

ST-Computer

ATARI
INSIDE

1

Software

FunPaint, ein preiswertes Shareware-Programm, ermöglicht neben der reinen Bildbearbeitung auch semi-professionellen Video-Schnitt mit etlichen Effekten.

Außerdem:

Notice, das nützliche Freeware-Utensil.

Grundlagen

Die Steckdose zum Internet: Grundlagen zur Programmierung des Socket-Interface.

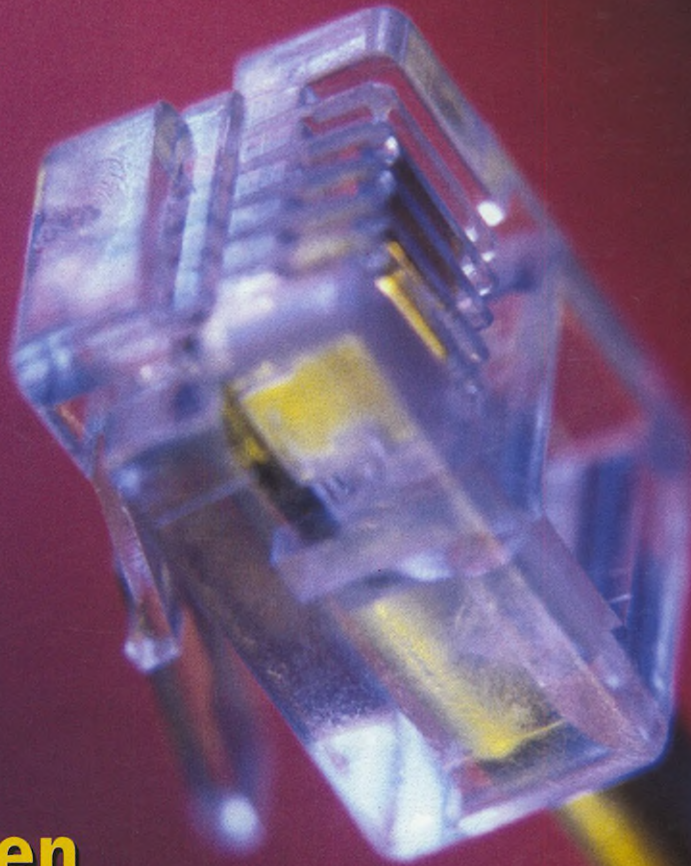
Effektvolle Bildbearbeitung mit Smurf.

Linux und Java auf dem Atari.

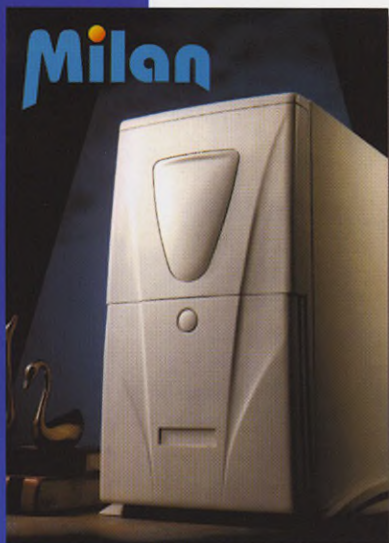
Basteltips

Um den Atari an einen Videorecorder oder Fernseher mit SCART-Buchse anschließen zu können, benötigen Sie das korrekte Interface. Wie zeigen Ihnen, wie Sie sich schnell eines basteln können.

Außerdem gibt es eine Bauanleitung für eine Festplatten-Kontrolleuchte sowie ein Interface zum Ansteuern von Hardware aller Art.



01



ab
1499,-

**Ab sofort mit
SCSI-Karte
verfügbar!**



**Ab Dezember '98
lieferbar:**

199,-

68060-Upgrade

a.A.

Information

Milan Computersystems
Moorblöcken 17
24149 Kiel / Germany
Tel. +49 (431) 20 99 034
Fax +49 (431) 20 99 035
www.milan-computer.de/.com

to be continued in 1999

editorial

Das eine, was man will, das andere, was man hat.

Anfang Dezember 1998 fand die WDR-Computernacht im Computermuseum von Paderborn statt, und wie Ihnen sicherlich nicht entgangen ist, haben wir in der vergangenen Ausgabe auch die Werbetrommel für diese Veranstaltung gerührt. Schließlich wurde uns im Vorfeld immer wieder beteuert, daß ein großes Interesse an der Vorstellung der Alternativen Linux, Atari und Amiga bestehen würde.

Als der Auftritt der "Atari-Fraktion" schließlich nahte, wurde verdeutlicht, daß diese lediglich 150 sek. und bis 165sek. Minuten zur Verfügung gestellt bekäme (ähnlich wie die Amiga-Fraktion), um sich zu präsentieren.

Als Wortführer der Atari-Vertreter bemühte ich mich bei der Koordination unseres Beitrages darum, möglichst auch die mit angereisten Softwarehäuser - wie z.B. R.O.M logicware, M.u.C.S. etc. - erwähnen zu können, da es mir wichtig schien, aufzuzeigen, daß es nach wie vor gute, wichtige und zukunftsorientierte Programmentwicklungen für den Atari gibt. Doch leider stieß ich mit dieser Idee auf wenig Gegenliebe seitens des Senders, denn dessen Vertreter waren der Meinung, daß es schwierig würde, den aufgeschlossenen Computer-Anwender vom Atari-System zu überzeugen, wenn im Fernsehen gezeigt würde, daß es für das TOS-System Programme gäbe, die unter anderen Betriebssystemen nicht den Anspruch erheben würden, etwas Besonderes zu sein.

So einigten wir uns kurzerhand darauf, daß ich nahezu ausschließlich vom Milan, der Neuentwicklung des TOS-Marktes, berichten würde, denn das sei doch endlich mal frischer Wind in der eingefahrenen Computerszene. Diese etwas einseitige Darstellung des Atari-Marktes wurde den mit angereisten Firmen mit Sicherheit nicht gerecht, und einige derjenigen, die sich die Nacht um die Ohren geschlagen haben, um das Atari-System endlich wieder einmal im Fernsehen verfolgen zu können, mögen auch von der Kürze des Beitrages enttäuscht gewesen sein.

Aber dennoch läßt sich ein positives Fazit dieser Veranstaltung ziehen:

Das Interesse für den Milan ist durch den Fernsehauftritt enorm gestiegen. Privatleute wie auch Firmen erkundigten sich beim WDR nach einer Kontaktmöglichkeit, und gleichzeitig stieg der Zugriff auf die Internet-Seiten des Milan erheblich an.

Und diese Resonanz sowie ein anschließendes Gespräch mit Vertretern des WDR läßt darauf hoffen, daß wir Anfang 1999 die Gelegenheit erhalten könnten, den Atari-Markt gebührend in der regelmäßigen WDR-Computerclub-Sendung zu vorzustellen. Wir werden Sie auf jeden Fall über die aktuellen Entwicklungen unterrichten.

Allen Nimmermüden danke ich für das Durchhaltevermögen!

Ihr Ali Goukassian

inhalt

Aktuelles

Editorial	3
Neues und Aktuelles	6
Spezial-Diskette 1/99	10
ST-Computer Jahresübersicht	12
ST-Computer Leser-CD 1/99	52
Die besten Atari-Web-Sites	57

Software

Notes 2.11	11
ArtWorks 2.0	15
TOS 4.92 - alles über die Legende	40

Hardware

RGB to Scart-Kabel im Selbstbau	44
Wir basteln uns ein Interface (4)	45
SCSI-Activity-Lampe im Selbstbau	60

Grundlagen

Tausend Farben für jedermann (2)	20
Linux 68k - ALD 2.0 (2)	23
Java	27
Die Steckdose für das Internet	35
Tips und Tricks rund um den Milan	49
Smurf - Desktopkacheln (2)	55

Unterhaltung

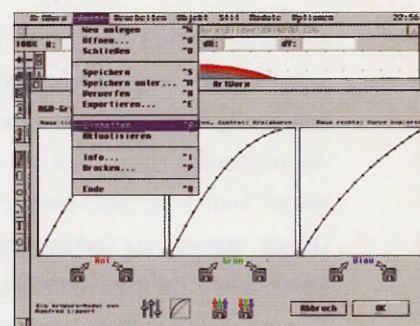
Bombaman - das STE-Game	59
-------------------------------	----

Rubriken

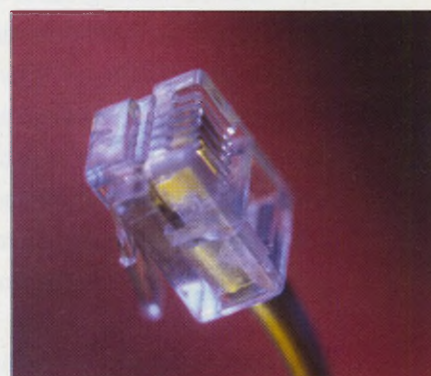
Kostenlose Kleinanzeigen	30
Einkaufsführer	32
Belichterrubrik	34
Immer up to date?	41
PD-Rubrik 1/99	63
Vorschau	66



Ab sofort recherchieren wir für Sie jeden Monat die besten Atari-Web-Sites.



WMF-File-Import und Postscript für Atari:
Dank ArtWorks 2.0 endlich möglich.



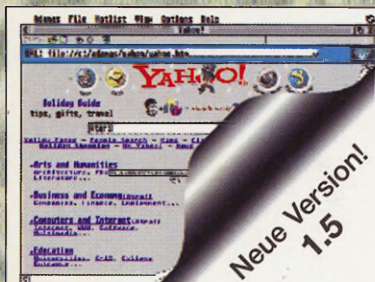
Internet-Applikationen selbst programmiert
Wir zeigen Ihnen, wie es geht.



Spiel, Spaß und Unterhaltung mit
Bombaman für den STE.

Eine starke Gemeinschaft!

Gutes kommt im Winter...



Draconis

DAS Internet-Paket

► Easy to use! ◀
Mit Install-Assistent!

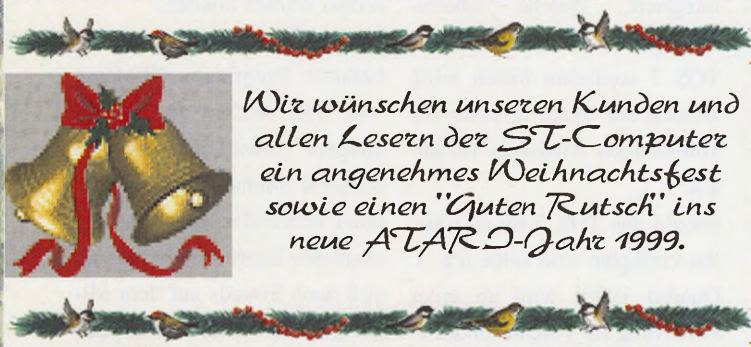
NEU!



- Bis Faktor 3 schneller!
- Neue optimierte Oberfläche!
- Script-Editor, Korrekturen...

Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! S/W oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?

nur 69.95 DM
Demoversion 5. - DM



Wir wünschen unseren Kunden und allen Lesern der ST-Computer ein angenehmes Weihnachtsfest sowie einen "Guten Rutsch" ins neue ATARI-Jahr 1999.

Wir liefern Ihnen fast alles für Ihren ATARI/TOS/MILAN-Computer! Fragen Sie uns!



Die whiteline KAPPA CD ist der neue MEGA-Hammer mit 650 MB.
15! TOP-Vollversionen: Music Edit light, Starcall pro, Face Value 2.0, Smurf home, Kairos, Egale, Verthor, PacShell, Disk-Index, Organizer... sowie einem HTML-Reader. Dazu gibts massig aktuelle PD-/ Shareware, GNU C++ 2.8.1. und einiges mehr...

69.00 DM



Auf vielfachen Wunsch nun die Fortsetzung der beliebten MISSION CD-Serie. Wieder ein TOP-Titel mit aktueller Software aus vielen Bereichen. Inkl. CALAMUS SL' 98 Komplettdemo!
Mit 3 Vollversionen!

39.95 DM



Die MiNT'98 CD ist ein MiNT basiertes Betriebssystem. Mit Ihrer Hilfe ist eine komfortable Installation von MiNT auf einem ATARI oder kompatiblen Rechner möglich. Ferner befinden sich auf dieser CD aktuelle Treiber für die Vernetzung von ATARIs und komp. über TCP/IP mit dem Rest der Welt, z.B. Windows, Mac, Unix (Linux/Free BSD/NetBSD etc.)

MiNT' 98 CD
inkl. N.AES 250.- DM

150.00 DM



Die erste Software-Sammlung auf CD für Ihren MILAN-Computer (läuft auch auf anderen TOS-Rechnern). Sortiert und getestet zum Hammerpreis. Ein Muß für Milan-User... Erleben Sie die Power Ihres MILANS!

29.95 DM

Software

CD-ROMs

Hardware

EGON! CD-Utilities 49.95 DM
UVK 2000, Virentkiller 49.00 DM
SMURF, Grafik-Tool 69.00 DM
Apex Media 2.41 249.00 DM
HomePage Pinguin 39.00 DM
Overlay II (Disk oder CD) 59.00 DM
Neon Grafix 3D (TT/F030) 149.00 DM
Papyrus 7.x 199.00 DM
N.AES 1.2 (4 DD-Disks) 119.00 DM

Linux 2.x CD 79.00 DM
PSI CD (Whiteline) 69.00 DM
DELTA CD (Whiteline) 59.00 DM
Mission Falcon Vol. 1 34.95 DM
YO! - Gamedisc für ST/E ... 34.95 DM
Falcon Multimedia CD 149.00 DM
N.AES 1.2 CD inkl. MiNT .. 149.00 DM
Teleinfo CD m. ATARI-Soft . 39.00 DM
STemulator GOLD (WIN) 99.00 DM

56.000er Modem 199.00 DM
Mega STE-Tastatur 39.00 DM
Manhattan-Maus 29.00 DM
Optische Maus nur 50.00 DM
Link 97 inkl. HD-Driver 7.x 159.00 DM
Falcon RAM-Karte (14 MB) ... 159.00 DM
Komp.Tintenpatronen 1A a.A. lieferbar!

Weitere Artikel auf Anfrage!

Erhältlich bei Ihren ATARI-Fachhändlern:
(nach PLZ sortiert)

Irrtum und Änderungen vorbehalten. Einen Komplettkatalog sendet Ihnen Ihr Händler gerne gegen 2.20 DM in Briefmarken zu. Alle Preise zzgl. Versandkosten. Eingetragene Warenzeichen sind Eigentum Ihrer jeweiligen Inhaber. © 1998 by SR

Betz Computer Gärtnerstr. 80 20253 Hamburg Tel: (040) 40 20 14 od: (040) 490 88 59 Fax: (040) 4905761	Falke Verlag A. Goukassian Moorblöcken 17 24149 Kiel Tel: (0431) 27 365 Fax: (0431) 27 368 Email: info@atari.de	Softwareservice Seidel Heikendorfer Weg 43 24149 Kiel Tel: (0431) 20 45 70 Fax: (0431) 20 45 71 Email: info@seidel-soft.de	WBW-Service Willi B. Werk Osterfeuerbergstr. 38 28219 Bremen Tel: (0421) 39 686 20 Fax: (0421) 39 686 88 Email: WBW-Service@t-online.de	Kommunikationstechnik Uwe Krüger Waldwinkel 2 29439 Lüchow Tel: (05841) 97 36 01 Fax: (05841) 97 36 04	M.u.C.S. Hannover Sacha Roth Gustav-Adolf-Str. 11 30167 Hannover Tel: (0511) 71 00 599 Fax: (0511) 71 00 845 Email: info@mucs.com
Delta Labs Media B. Artz Breite Str. 2 42781 Haan-Gruiten Tel: (02104) 80 66 07 Fax: (02104) 80 66 08 Email: deltalabs@usa.net	Meyer & Jacob Münsterstr. 141 44145 Dortmund Tel: (0231) 83 32 05 Fax: (0231) 728 11 26	WB Systemtechnik GmbH Bahnhofstr. 289 44579 Castrop-Rauxel Tel: (02305) 96 20 30 Fax: (02305) 96 20 31 Email: U.Biletzke@cityweb.de	EU-Soft Peter Weber Josefstr. 11 53879 Euskirchen Tel: (02251) 73 83 1 Fax: (02251) 52 68 9 Email: EU-Soft@t-online.de	Soft hansa GmbH Untere Grasstr. 2 81541 München Tel: (089) 697 22 06 Fax: (089) 692 48 30	AG Computertechnik Axel Gehringer Schützenstr. 10 87700 Memmingen Tel: (08331) 86 37 3 Fax: (08331) 86 34 6 Email: AG_Comtech@t-online.de

Neues und Aktuelles

Wissenswertes aus der ATARI- und restlichen Computerwelt

Neue Optik für TOS 5



Die Milan-Entwicklerteams legen auch zur Neujahrszeit keine Rast ein: Nachdem das Milan-System nun kontinuierlich optimiert und durch Hardwareanpassungen erweitert wurde, beginnt die Arbeit an der Optik und Funktionalität des Multitasking-Betriebssystems. Da das aus den 80iger Jahren stammende TOS-Betriebssystem - gemessen an MacOS 8.5 oder Windows '98 - nach wie vor altmodisch und plump aussieht (dicke Fensterränder, dunkle Systemfarben, viel Schwarz-Weiß-Look) und einen gewissen Funktionsumfang vermissen läßt, beginnt nun das "Function- and Facelifting".

Für den ersten Schritt wurden die Rechte an neuen Farb-Icons erworben, die aus der Feder eines Grafikers, der für Silicon Graphics USA arbeitet, stammen. Diese Icons wurden ursprünglich für das Amiga-Betriebssystem entwickelt (und werden auch im neuen Amiga-OS 3.5 enthalten sein) und dürfen jetzt

auch in das TOS-Format konvertiert werden.

Laut Aussagen des Milan-Betriebssystem-Teams sind die neuen Icons die wohl innovativsten und schönsten Desktop-Symbole, die zur Zeit überhaupt erhältlich sind und dürften die Zeichnungen der konkurrierenden Systeme deutlich in den Schatten stellen (siehe Beispielgrafiken). Die Glow-Icons, so deren Name, sind insofern animiert, als sie zu leuchten beginnen, wenn sie selektiert werden.

Darüber hinaus werden aber auch sämtliche Fensterzeichnungen erneuert. Die Fensterrahmen sollen schmaler und dadurch filigraner, plastischer (optimierter 3D-Look) und vielseitiger werden. Der Desktop Thing wird endgültig als Standard-Desktop etabliert (Jinnee etc. können dennoch auf Wunsch eingesetzt werden), so daß der originale Atari-Desktop auch im Single-TOS-Modus nur noch als "Notlösung" verwendet werden soll.

Darüber hinaus soll das Protokoll für CPX-Module und Kontrollfelder dadurch erweitert werden, daß CPX-Module nun auch Farb-Icons besitzen können. In diesem Zusammenhang wird das Milan-Betriebssystem um eine Systemsteuerung erweitert, über die Software auf-

gerufen werden kann, die z.B. zum Einstellen der Auflösung der Multitasking-Konfiguration etc. dient. Lange Dateinamen und die VFAT32-Unterstützung für DOS-kompatible Partitionen größer bis zu 127 GB werden fest in das Betriebssystem integriert. Welche Überraschungen und Neuheiten das TOS 5 weiterhin bieten wird, werden wir Ihnen in einer der kommenden Ausgaben berichten.

Sobald das TOS 5 für den Milan verfügbar sein sollte (ca. 1. Quartal 1999) wird an einer Portierung für Falcon- und TT-Systeme gearbeitet.

Weitere Infos:

Milan Computersystems
Moorblöcken 17

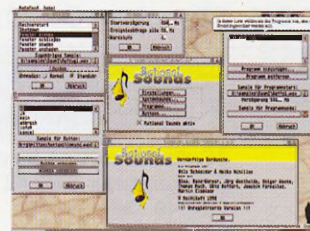
24149 Kiel

Tel. (04 31) 20 99 034

Fax (04 31) 20 99 035

<http://www.milan-computer.com>

Rational Sounds



Gibt es ein vernünftiges Leben nach den 'Crazy Sounds' ??? Rational Sounds ist ein Programm, das dazu dient, all die Aktionen, die Sie am Computer

verrichten, also Tasten drücken, Programme starten, Buttons anklicken etc., mit wirklich total vernünftigen Geräuschen zu versehen. Diese Geräusche können Sie sich natürlich selbst aussuchen, ebenso die Aktionen, denen die Geräusche zugeordnet werden können.

Rational Sounds benutzt das fabelhafte Programm GEMJing von Götz Hoffart zur Soundausgabe. Somit können Sie mit Rational Sounds alle Sounddateien verwenden, die GEMJing abspielen kann. Endlich lassen sich auch Sounds auf dem Milan (mit der MilanBlaster-Karte) oder z.B. auch unter MagiC PC (ab Version 6.0) abspielen. Dem Basis-Archiv liegt ein Grundpaket von Sample-Dateien bei. Wem das noch nicht genug ist, der kann eine Erweiterungs-CD mit knapp 50 MB Sampledateien mitbestellen.

Unterstützt werden alle Sampleformate, die GEMJing beherrscht, also WAV (Windows), HSN (Crazy Sounds, ATARI), AVR (Michtron), SMP (Galactic Sampler, ATARI), ungepackte DVS (WinRec, ATARI) und Sun/NeXT-Samples im .AU oder .SND-Format.

Voraussetzung für Rational Sounds ist GEMJing und ein beliebiges TOS-Multitasking-System, also z.B. N.AES 1.2, MilanMultiOS 1.2, MagiC (Mac/PC) o.ä.

Preis:
DM 59,-,
CD mit ca. 50 MB zusätz-
lichen Sounds DM 39,-.

Kontakt:
woller systeme
Grunewaldstraße 9
10823 Berlin
Tel. (0 30) 21 75 02 86
Fax (030) 21 75 02 88
<http://www.woller.com>

Centek-Meldungen:
Centruba II ab Januar 1999
wieder verfügbar

Für alle Kuden, die auf die Auslieferung einer bestellten Centruba II-Karte warten: Die Revision II der Falcon-Beschleunigerkarte der Extraklasse ist nun in Produktion und sollte mit einem neuen Fast-RAM-Controller, dessen Datentransferraten beschleunigt werden konnten, ab Ende Januar 1999 verfügbar sein. Der Preis beläuft sich auf 1890 Französische Franc FF, rund 600,- DM.

Web-Site wieder online



Aus technischen Gründen mußte die WEB-Präsenz von Centek in den vergangenen Wochen heruntergefahren werden, doch jetzt sind die Info-Seiten mit neuen Info-Blöcken verfügbar.

Kontakt:
Centek Tour
Blanche de Castille 4,
avenue Saint Exupery
F-60180 Nogent-sur-Oise
Tel: +(33)-344-746-330
Fax: +(33)-344-746-340
<http://www.centek.fr>
vxp@imaginet.fr

News und Korrektur zum Datenpavillon-Bericht

In der vergangenen Ausgabe 12/98 berichteten wir, daß es eine neue Z-Modem-Version 6.9 von Michael Ziegler bei der Mailbox des Datenpavillon zum Downloaden gäbe. Von den Betreibern der Mailbox wurden wir gebeten, hinzuzufügen, daß es auch kein Problem sei, sich via ISDN (64k x.75) einzuwählen.



Aus dem Bericht ging außerdem hervor, daß man sich GSZRZ herunterladen sollte, was nicht korrekt ist. Der User muß sich zunächst als Gast einloggen und kann dann mit GSZRZ den Updater aufrufen.

Außerdem ist der Daten-Pavillon nun auch über das Internet zu erreichen. Dort liegen u.a. zwei Dateien zum Atari-Beitrag im WDR-Computerclub: eine WAV-Datei zum Anhören und eine MOV-Video-Datei.

Kontakt:
<http://www.daten-pavillon>

Calamus im Internet



Invers-Software, deutscher Distributor aller verfügbaren Calamus-Versionen, hat sein WEB-Angebot ausgebaut und ist ab sofort unter folgender Adresse im Netz zu finden:
<http://www.calamus.net>

Für weitere Produktinformation
MEMORY MAN-INFO anfordern



C-LAB

DIGITAL NEWS

Für PC, Mac, Atari & Sampler

Festplatten SCSI		
Toshiba MK438FB 3600 U/min, 14 ms, 128 KB Cache	430 MB	145,-
IBM DORS 31080 S 5400 U/min, 12 ms, 512 KB Cache	1.08 GB	245,-
Micropolis 4421 NS 5400 U/min, 12 ms, 512 KB Cache	2,1 GB	345,-
Seagate ST31200N Hawk 5400 U/min, 9 ms, 512 KB Cache	1,0 GB	275,-
Seagate Conner ST32107N Hawk 7200 U/min, 9 ms, 512 KB Cache	2,1 GB	395,-
Seagate Conner ST14209N Hawk 7200 U/min, 8 ms, 512 KB Cache	4,2 GB	625,-
Seagate ST15150N Barracuda 7200 U/min, 8 ms, 1 MB Cache	4,1 GB	795,-

Festplatten IDE		
Western Digital WD AC 1170 4500 U/min, 14 ms, 256 KB Cache	170 MB	100,-
Western Digital WD AC 21000 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,0 GB	195,-
Western Digital WD AC 31600 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,6 GB	235,-
Western Digital WD AC 34300 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	4,3 GB	325,-

Wechselplattenlaufwerke		
Iomega Zip Drive, SCSI extern inkl. Cartridge	100 MB	SONDERPREIS 260,-
Nomai 750 SCSI extern inkl. Cartridge	750 MB	495,-
extra Syquest/Normai Cartridge	135 MB 30,- 230 MB 48,- 270 MB 55,- 750 MB 100,-	

SCSI-CD ROM/CD-RECORDER		
Toshiba XM4101 B 2x/CD ROM kompatibel mit allen Samplern extern	SONDERPREIS	222,-
Toshiba XM5701 B 12x/CD ROM kompatibel mit allen Samplern extern		285,-
Yamaha CDRW4260T, 4xW/2xRW/6xR	intern 795,- extern 895,-	
BASF CD-Rohlinge	10+ 3,10 / 50+ 3,00 / 100+ 2,90	

Tischgehäuse für alle Laufwerke inkl. Einbau		
		120,-

C-LAB Falcon MK X ab 1290,- **Cubase Audio im Bundle 690,-**

Alle Laufwerke können im Tischgehäuse oder 19" 2 HE Rack-Gehäuse ohne Montagekosten zzgl. Gehäusepreis geliefert werden. Die Preise verstehen sich unfrei ab Lager HH in DM und 16% Mwst und gelten solange Vorrat reicht.

C-LAB Digital Media GmbH · Am Stadtrand 39 · 22047 Hamburg
Tel: 040/69 44 00 0 · Fax: 040/69 61 555 · E-Mail: c_lab_digital@csi.com





Jetzt auch im Web!
www.atari-fachmarkt.de

040-6 51 88 78
Mobil 0172-413 38 77

ATARI

GEBRAUCHT-FACHMARKT

PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer, 120 original Programme, ca. 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie telefonisch, per Fax oder mit dem Coupon unsere informative Versandliste an. Diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet.

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns quasi jederzeit über 0172-413 38 77.

Versandliste per FaxPolling
040-65901454

Di.-Fr. 14-18.30 Uhr

GRATIS-INFO

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos Ihre 16 seitige Versandliste mit allen Preisen und zusätzlichen Informationen an folgende Anschrift zu:

Vorname: _____
 Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____

Bitte ausschneiden und auf Postkarte zuzusenden!

Atari
Gebraucht-Fachmarkt
Peter Denk
Sandkamp 19a
D-22111 Hamburg
☎ 040-6 51 88 78
Fax - 65901453
Mobil 0172-413 38 77
www.atari-fachmarkt.de

 CME Hard- und Software der preisgünstige und zuverlässige Versand Telefon 06151/2825944 Telefax 06151/282595 http://www.cme-computer.de/		
Versand per Post-Nachnahme	Kein Ladengeschäft	Kein Katalogversand
Festplattenlaufwerke:		
Seagate SCSI-Festplatte, TT-bootfähig, 4 Gigabyte		500 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 2 Gigabyte		360 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 3 Gigabyte		460 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 4 Gigabyte		630 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 6 Gigabyte		780 DM
Wechselplattenlaufwerke:		
Phasewriter Dual: Optische Wechselplatte 650 MB und CD-Laufwerk		590 DM
DVD-RAM: Optische Wechselplatte 650 MB, 2,6 GB, 5,2 GB, CD-Lw		1190 DM
PD-Medium 650 MB		47 DM
DVD-RAM-Medium 5,2 GB		99 DM
CD-Laufwerke:		
Nakamichi CD-Wechsler für 5 CDs SCSI 16-fache Geschwindigkeit		360 DM
Yamaha CD-Writer CDRW 4260T SCSI 2/4/6-fache Geschwindigkeit		620 DM
Pioneer CD-Laufwerk SCSI 24-fache Geschwindigkeit		150 DM
Bildschirme von iivama:		
Elektronenstrahl, 17 x 2,54 cm φ, Streifenmaske 0,25 mm		980 DM
Elektronenstrahl, 19 x 2,54 cm φ, Streifenmaske 0,25-0,27 mm		1380 DM
Elektronenstrahl, 21 x 2,54 cm φ, Streifenmaske 0,28 mm		1980 DM
Flüssigkristall, 14 x 2,54 cm φ, 1024 x 768 Punkte		1780 DM
Flüssigkristall, 15 x 2,54 cm φ, 1024 x 768 Punkte		2280 DM
Atari-Zubehör, Speichererweiterungen und Beschleuniger:		
Falcor-FX-Karte: 32-40 MHz FPU/CPU, Bildvergrößerung, Fast-RAM		340 DM
Magnum-TT: PS/2-RAM bis 2x 128 MB		250 DM
Passende Speichermodule auf Anfrage		
RTS-Tastenkontakte: kein wackeliger Tastenanschlag mehr, für ST/Falcon		20 DM
RTS-Tastenkappen für alle Atari-Tastaturen		30 DM
Kommunikation:		
TKR Tri-Star 33600 bps		180 DM
Elsa MicroLink 56000 bps		280 DM
TKR ProLink ISDN-Terminaladapter mit Analog- und Faxteil		650 DM
Blatzheim BM-33k6/ISDN Termin-adapter mit Analog- und Faxteil		650 DM
Hagenuk Speed Viper ISDN-Terminaladapter		190 DM
Hagenuk Speed Dragon ISDN-TK-Anlage, Atari-konfigurierbar		390 DM

NEU: MISSION 3 CD, die aktuelle Compilation 39.95 DM
NEU: MILAN DISC 1, die erste CD f. Ihren MILAN 29.95 DM
CALAMUS SL' 98 Upgrade bis Ende 98 (CALL) 298.95 DM
ATARI Discovery Pack (4 Original-Spiele (ST)) 4.95 DM
Whiteline **KAPPA CD**, 15! Vollversionen u. mehr ... 68.95 DM
STEmulator GOLD, der TOS-Emulator (WIN) 98.95 DM
X-Act Chart Publishing jetzt zum TOP-Preis 148.95 DM
SMURF, der geniale Grafikkonverter und mehr 68.95 DM
Manhattan-Maus, div. Farben je nur 27.95 DM

Suchen Sie einen Nebenjob, bei dem Sie mit relativ wenig Aufwand langfristig etwas dazuverdienen können? Sind Sie über 18 Jahre alt? Infos unter (0511) 161 48 87 (14-16 Uhr)

Möchten Sie **PREISWERTER** telefonieren? Inkl. Internet Zugang ohne Anmeldegebühr oder gar Grundgebühr, dafür aber mit 3MB Homepage*, Email-Adresse* u.v.m. (* z.Zt. im Aufbau) Infos unter (0511) 71 00 599 oder per POST.

Internet-Dienstleistungen bei M.u.C.S.
Preiswert! ► <http://www.mucs.com>

Wir liefern (fast) alles für Ihren ATARI/MILAN-Computer!

Milan
ab 1499.- DM

Fragen Sie uns!

Ihr Service-Team
Bestell-Line: (0511) 71 00 599
Service-Line: (0511) 161 48 87
Milan-Line: (0511) 161 48 78
Fax: (0511) 71 00 845

M.u.C.S. Hannover
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover

FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Email: info@mucs.com
<http://www.mucs.com>

Unseren akt. Komplettkatalog für ATARI/MILAN auf Disk erhalten Sie gg. Einsendung von 2.20 DM in Briefmarken inkl. aktueller Angebote und MILAN-Infos. Nun aber...

Aktuelles

Neues rund um den Computer

"MILAN - Auf der TRIBUT ein gerngesehener Gast:"

Während der Tribüt in Trier Ende November haben sich zahlreiche Interessenten auf dem Stand der Firma SOLUTION NO. 1 (Vertrieb des Milan in Trier) von den Fähigkeiten des Milan überzeugt. Für die Rheinland-Pfalz-Premiere des Milan kamen Besucher sogar aus Kaiserslautern oder Bonn.

Nicht nur ATARI-Fans, sondern auch viele PC-User bekundeten ihr Interesse an dem neuen System. Auf die darauf folgende ausführliche Berichterstattung in der Lokalpresse meldeten sich begeisterte ATARI-User, die den Markt schon totgeglaubt hatten. Auch kleinere Betriebe wollen jetzt wieder in "ATARI-Hardware" investieren. Eifel und Hunsrück holen auf.

Smartnet98

Parallel Port Netzwerk auch für Atari



Eine äußerst interessante Neugigkeit kommt diesmal aus Dresden: "Smartnet98" von Adyton Systems macht (Netzwerk)-Träume von Atarianern wahr. Lt. Ankündigung des Herstellers soll es mit Smartnet möglich sein, Laptops, PCs, Ataris, Amigas mit- und untereinander zu verbinden. Dazu müssen lediglich die Druckerschnittstellen der jeweiligen Computer über das spezielle Smartnet-Kabel miteinander verbunden werden. Die auf das jeweilige System zugeschnittenen Treiber erledigen den Rest. Dank der sogenannten "HotSwap Technologie" ist nach dem Einstecken des Kabels kein Neubooten des Rechners notwendig. Mit bis zu 2 MByte/Sekunde soll über das Netzwerk dann auf Festplatten, CD-ROM, Modem, LAN oder Drucker zugegriffen werden können. Auch der Zugriff auf bestehende Netzwerke soll via IPX/SPX oder TCP/IP keine Probleme bereiten.

Das ganze gibt es zu einem durchaus attraktiven Preis. DM 174,- zzgl. Versandkosten kostet Smartnet98 für alle angeführten Systeme. Im Paket enthalten ist ein 5m langes Smartnet-Kabel, der entsprechende Treiber sowie ein Handbuch. Jedes weitere Kabel schlägt noch einmal mit FM 144,- zu Buche.

Infos und Bestellung unter:
<http://rcswww.urz.tu-dresden.de/~sb227788/>

Shared Libraries unter Plain-TOS

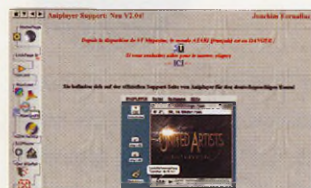


Julian Reschke, bekannt durch Programme wie SCSI-Driver, Spin oder Mupfel-Tools, pflegt ebenfalls seit mehreren Jahren den ursprünglich von Atari entwickelten CD-ROM-Treiber MetaDOS.

Brandneu entwickelte er nun eine Erweiterung für MetaDOS, die es ermöglicht, unter Plain-TOS Shared Libraries im MagiC 6 Format zu laden. Dem Archiv "SLBLD020.LZH" liegt ebenfalls die aktuelle Version 2.75 für MetaDOS bei.

Mehr Infos und Download unter:
<http://www.muenster.de/~reschke/index.html>

AniPlayer V 2.04 verfügbar



Jetzt mit Real-Audio-Unterstützung! AniPlayer ist Shareware. Es handelt sich um einen Multimediaplayer, der komplett in 68000 und DSP 56001 Assembler geschrieben ist. Es werden folgende Dateien unterstützt:

- QuickTime Movies (MOV), Video For Windows (AVI), Autodesk Animator-Format (FLI/FLC/FLH) und das MPEG (MPG)
- Interactive Video QuickTime VR (MOV)
- Ton-Dateien in folgenden Formaten: Audio Visual Research (AVR), Microsoft RIFF-WAVE (WAV), und Apple Interchange File Format (AIF)
- Bilder im JPEG-Format (JPG). Aniplayer ist auch ein ID4-OLGA Server, als Plugin für CAB gut zu gebrauchen.

Bezugsquelle:

Didier Mequignon email: didier.mequignon@wanadoo.fr

Offizielle Homepage:

<http://perso.wanadoo.fr/didierm/>

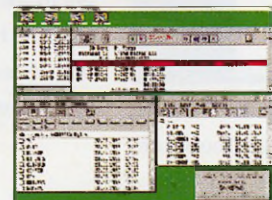
Joachim Fornallaz email: jfornall@stud.ee.ethz.ch
<http://www.stud.ee.ethz.ch/~jfornall/aniplayer.html>
<http://members.tripod.com/~stinformer/issue102/keynote.htm>

Bericht über die Atari-World 98



Falke-Verlag und Delta Labs Kooperation im Internet aktiv. Seit Ende 1998 ist das gemeinsame WEB-Angebot von Delta Labs Media und Falke Verlag nun im Internet abrufbar. Neben der Produktpresenz der beiden Firmen können dort auch weitere Informationen zu den jeweiligen Publikationen (Revolution CD-Magazin und ST-Computer) abgerufen werden. Formulare zum Eingeben der kostenlosen Kleinanzeigen sind ebenfalls integriert. Das Angebot wird durch eine umfangreiche und thematisch sortierte Liste, eine Download-Ecke für aktuelle Programme und eine aktuelle News-Rubrik abgerundet. Das Online-Angebot wird mehrmals wöchentlich aktualisiert und ist abzurufen unter: <http://www.atari-world.com>

CD-Solution



Endlich kann man nun auch mit dem Milan CDs brennen. Jens Fellmuth, der auch für CD-Recorder 2 der Firma SoundPool verantwortlich zeichnete, hat mit CD-Solution für woller systeme, Berlin, eine Software entwickelt, die auch auf dem Milan mit gängigen ATAPI-Brennern das CD-Brennen möglich macht. Unterstützt werden die Formate CD-ROM,

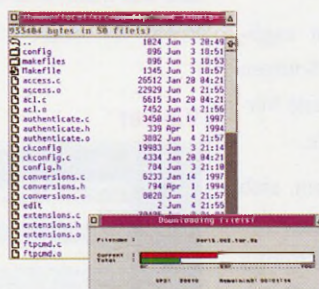
Audio CD, Mixed Mode CD, CD-Extra, Redbook CD-DA, generische Formate (Sampler etc.) und 'last not least' CD-RWs, wie sie z.B. von den Yamaha-Brennern unterstützt werden. Mit dem Erscheinen der SCSI-Karte für den Milan wird CD-Solution auch SCSI-Brenner am Milan unterstützen.

CD-Solution kostet DM 199,-. Wer für den ATARI schon CD-Recorder 2 im Einsatz hat, erhält beim Erwerb von CD-Solution einen Rabatt von 50,- DM.

Kontakt:

woller systeme
 Grunewaldstraße 9
 10823 Berlin
 Tel. (0 30) 21 75 02 86
 Fax (030) 21 75 02 88
<http://www.woller.com>

aFTP 1.4b4



Vor einigen Zeit stellten wir in unserem großem Feature über für STinG erhältliche Clients auch das sehr gute FTP-Tool "aFTP" vor. Nach einer etwas längeren Ruhepause entwickelten die tschechischen Programmierer das Programm nun endlich weiter. Vor allem wurden Fehlerbereinigungen durchgeführt.

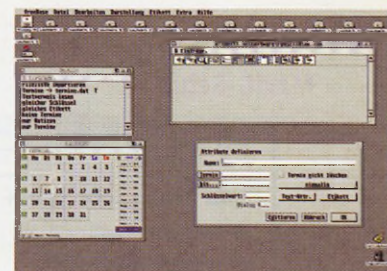
Kontakt:

<http://www.pwp.cz/atack/>

FreeBase

Mit FreeBase liegt eine flexible Datenbank für alle TOS-Systeme vor. Jeder Eintrag in einer

Datenbank besteht aus dem Namen, dem Datum der letzten Änderung, optional einem Textdatum und diversen Flags für Terminwiederholung, Textattribute und einem Schlüsselwort.



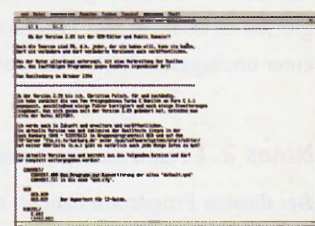
Jedem Datensatz kann dabei ein Verweis hinzugefügt werden. Die Struktur dieser Verweise ist vollkommen frei. Es können Bilder, Texte, Tabellen und andere Daten aufgenommen werden. Zusätzlich verfügt FreeBase über eine umfangreiche Terminverwaltung. Einen Testbericht werden wir in einer der kommenden Ausgaben veröffentlichen.

FreeBase ist Shareware und kostet DM 30,-

Kontakt:

eMail: Holger_Weets@OL.maus.de

qed 4.52



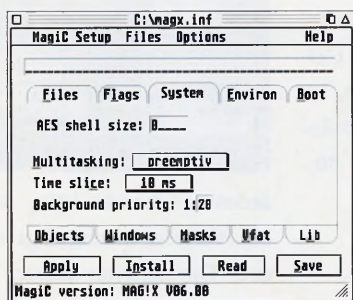
Auch qed, der wohl beliebteste Texteditor auf Atari-Systemen, verbessert sich stetig. Neben einigen Bugfixes wurde vor allem die Zusammenarbeit mit Minix- und UNIX-Filesystemen verbessert.

Spezial-Diskette



Monat für Monat neu: Die Begleitdiskette zum Heft beinhaltet neue und interessante Programme aus dem Atari-Markt.

MagiC-Setup



MagiC-Setup ist ein brandneues Programm aus Frankreich, das dazu dient, die MAGX.INF-Datei, in der sich die gesamte Konfiguration des alternativen Atari-Betriebssystems befindet, komfortabel zu editieren.

Das Programm liegt sowohl mit englischen als auch mit französischen Sources vor, wobei die von uns vorinstallierte Version auf Englisch eingestellt wurde.

Die editierbaren Werte erstrecken sich über das gesamte individuell konfigurierbare Angebot von MagiC. Gleichzeitig ist es möglich, alte Konfigurations-Dateien zu archivieren, um verschiedene Boot-einstellungen zu generieren bzw. auf sicher laufende Konfigurationen zurückgreifen zu können. Das Programm liegt in einer uneingeschränkten Version vor.

Notes 2.11 (siehe Testbericht auf Seite 11)

Bei diesem Programm handelt es sich um einen komfortablen Notizzettel für den Atari-Desktop, der den User jederzeit an wichtige Termin erinnern kann. Kleine, gelbe, editierbare Digital-Zettel können an jede beliebige Stelle gepinnt werden.

Notes 2.11 ist komplett in GEM eingebunden und lauffähig unter allen TOS-Systemen, wobei Multitasking empfohlen wird. Auch Notes liegt in einer uneingeschränkten Version vor.

Bombaman (siehe Testbericht auf Seite 60)

Endlich ein neues Spiel für STE-Computer und dazu auch noch ein gutes. Bombaman ist ein Multiplayer-Spiel, bei dem es darum geht, mit Hilfe von Bomben und anderen gefährlichen Waffen, die gegnerischen Spieler auf einem von Level zu Level variierenden Spielfeld außer Gefecht zu setzen. Bonuspunkte, Powerups und Extrawaffen bereichern das Spielgeschehen enorm, so daß Langeweile so schnell nicht auftauchen kann. Die Grafik ist schlicht aber bunt und daher nett anzusehen. Die vorliegende Version beinhaltet mehrere Level mit hohem Spaßfaktor, und wer mehr will, der zahlt als Shareware-Gebühr lediglich 15,- DM.

Viewer



Das besondere Programm dieser Diskette, denn mit Hilfe dieses kleinen Tools kön-

nen Sie den inzwischen doch veralteten Desktop-Textviewer des Atari-TOS komplett ersetzen, egal, ob Sie mit dem ältesten TOS 1.x oder mit einem modernen MagiC-System arbeiten.

Dabei wird "Viewer" als Desktopapplikation angemeldet, die automatisch aufgerufen werden kann, wenn Text- oder unbekannte Dateien per Doppelklick selektiert werden.

Zunächst zeigt das Programm lediglich die angewählte Datei an und liefert die wichtigsten Informationen wie z.B. die Anzahl der Zeilen und den Datenumfang. Ein Menü ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich, doch durch Betätigen der rechten Maustaste eröffnen sich dem Anwender eine Reihe von Möglichkeiten, angefangen über Suchfunktionen, über das Editieren der aufgerufenen Datei bis hin zum Bearbeiten des GEM-Clipboards. Sowohl Funktionsumfang als auch Optik lassen in keinsten Weise zu wünschen übrig, lediglich die Tatsache, daß das Programm in Englisch vorliegt, stört den einen oder anderen Anwender, wobei klar gestellt werden muß, daß die meisten Funktionen intuitiv zu bedienen sind.

Auch dieses Programm liegt hier in einer uneingeschränkten Version vor und könnte schon bald Bestandteil des neuen Atari- und Milan-TOS der Fa. Milan-Computersystems werden.

i So können Sie bestellen:

Die Spezial-Diskette erscheint monatlich parallel zur ST-Computer und beinhaltet aktuelle Atari-Software mit hoher Qualität. Sie können die Spezial-Diskette gegen Einsendung von DM 10,- (inkl. Porto und Verpackung) bestellen oder direkt über das Abonnement zum Vorzugspreis von nur 50,- DM pro Jahr beziehen. Geben Sie bei der Abo-Bestellung bitte an, ob die Diskette rückwirkend für Ihr laufendes Abonnement oder erst ab der jeweils kommenden Ausgabe geliefert werden soll. Die Bezahlung kann per Scheck, Überweisung oder Bankeinzug erfolgen.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Fax (04 31) 27 368

Notes 2.11

Der praktische Desktop-Notizzettel

Wer kennt sie nicht, die selbstklebenden, gelben Haftetiketten, die man im Schreibwarenladen in nahezu allen Größen erhält und mit vielen Notizen versehen rund um den Monitor klebt?

Ein neues, schickes Programm aus Frankreich macht es nun möglich, sowohl den Papierbedarf zu reduzieren als auch zeitgemäßer Termine zu erfassen. Das Programm Notes 2.11 stammt aus Frankreich und ist Freeware. Es dient dazu, Termine aller Art per Software festzuhalten und diese auf dem Desktop abzulegen. Dabei können die Größe und die Position sowie selbstverständlich der Inhalt der Notiz vom Anwender bestimmt werden.

Installation

Das Programm Notes wird in Französisch und Englisch ausgeliefert. Wenn man Interesse an der Installation der englischen Version hat (Software, ST-Guide-Hilfe und Bubble-Help sind dann englischsprachig), kopiert man die Daten aus dem Ordner "ENG" in das Grundverzeichnis von Notes und überschreibt die standardmäßig installierten französischen Daten.

Notes kann sowohl als Auto-Ordner-Programm als auch als Accessory installiert werden, wobei eine Cookiejar vorausgesetzt wird. Seinen gesamten Leistungsumfang kann Notes unter Verwendung eines AV-Servers entfalten (Thing, Ease, MagX desk, jinnee usw.).

Funktionsumfang



Um eine Notiz zu schaffen, startet man das Programm und erhält ein Auswahlmenü mit einer Vielzahl von Funktionen. Einstellungen für den Notizen-Text, die Text-Attribute, Attachements und Extras können vorgenommen werden.

Die Texteingabe kann über maximal 12 Zeilen à 38 Zeichen erfolgen, wobei Texte direkt ins Clipboard oder aus dem Clipboard kopiert werden können, was das Editieren der Texte unter Umständen

insofern leichter macht, als man bestehende Textpassagen einfach in den Notizzettel kopieren kann.

Über die Textattribute kann die optische Gestaltung des Notizzettels vielseitig variiert werden. Sowohl Schriftart, Schriftgröße und Schriftform als auch Notizzettel- und Schriftfarbe können komfortabel eingestellt werden.

Besonders interessant wird das Programm durch die Möglichkeit, Attachements (Anhängsel) an eine Notiz zu binden. So kann man z.B. eine Text- oder Email-Datei mit einer Erinnerung versehen und diese in die Notiz klippen. Soll die Datei wieder aus der Notiz gelöscht werden, kann man sie einfach per Drag'n Drop per Maus aus der Notiz herausziehen.

Unter dem Menüpunkt Extras kann das Programm den persönlichen Wünschen angepaßt werden. So kann man z.B. angeben, daß Notes als Auto-Ordner-Programm im Speicher erhalten bleiben soll, selbst wenn keine Notiz vorliegt, aber auch, daß zum Betrachten der Attachements ein externer Viewer verwendet werden soll.

Fazit

Notes ist ein kleines, aber feines Programm, das sowohl technisch als auch optisch voll auf der Höhe der Zeit ist, was bedeuten soll, daß es sowohl jeglichen modernen Betriebssystem-Standard des Atari nutzt als auch ein Augenschmaus ist. In Anbetracht der Tatsache, daß das Programm zudem Freeware ist, kann man keinerlei Einwände haben. Schön wäre es, wenn man Termine mit Signalen versehen könnte und sich jemand bereit erklären würde, eine Übersetzung ins Deutsche vorzunehmen.

Preis: Freeware

Bezugsquelle:

<http://www.air-inria.fr/~berezat/> oder aktuelle Spezial-Diskette 1/99

ST-Computer Jahresübersicht 1998

Beiträge nach Ausgabe und Seitenzahl sortiert



Diverses

Ausgabe / Seite

Adressen in Frankreich	2	18
Aktuelles aus Frankreich und England	1	9
Atari-Events international 1998	7/8	26
Atari-Magazine - Blick zu den Nachbarn	4	60
Atari-Magazine der Nachbarstaaten	1	62
Ataris 25. Geburtstag	1	10
Atari als Musikcomputer mit Bezugsquellen	3	48
Best World Wide Catalog	2	8
Ein Kessel Buntes aus der Computerwelt	1	32
Immer up to date	10	44
Immer up to date	11	44
Internet-Glossar	10	33
Jahresverzeichnis 1997	1	44
Leserbriefe	2	26
Leserbriefe	6	59
Leserbriefe	9	38
Milan-Systemcenter-Adressen	6	61
WDR-Computernacht	12	16

Atari-Insider

Ausgabe / Seite

Dokumenten-Archäologie	10	61
Magische Knöpfe	12	43
Leckeres vom MagiC-Fileselector	9	40
Zeichen, wechsele dich!	11	26

Bücher

Ausgabe / Seite

3D Objekte und Grafiken	6	58
Abenteuer Kryptology	1	40
C++ Programmierung lernen	12	39
C++ Das Grundlagenbuch	4	32
C/C++ Kompendium	12	40
C/C++ Referenz	3	43
CD selbst brennen von Martin Pittelkow	2	39
CD's selbst brennen von Klaus Herzog	11	38
Computer Fachlexikon Fachwörterbuch	9	37
Color Cartoons	6	58
Computernetzwerke und Internets	7/8	35
Das große Buch HTML 4	12	40
Das große Lexikon 1999	12	39
Das T-Online-Handbuch	2	38
Der ISDN-Einstieg	12	40
Der Termin	12	40

Die Jahr 2000 Umstellung	9	37
Die Kunst zu überzeugen	9	37
Digital Cash	2	39
Dynamic HTML	3	43
Dynamic Web Publishing Insider	7/8	36
Electronic Commerce	5	38
Gebt uns das Risiko zurück	12	39
Grafikformate	2	39
Grundlagen des Netzwerkbetriebs	12	40
Grund zum Feiern	9	37
Handbuch für die Telekommunikation	7/8	35
High-Speed Networking	12	39
HTML 4	3	43
HTML 4.0 für Profis	7/8	35
HTML Kompendium	9	37
HTML 4 Power	4	32
Humboldt Audio-Sprachkurse	7/8	35
Informatik-Handbuch	2	39
Informationen finden im Internet	11	38
Inside Dynamic HTML	5	38
Internet für Anbieter	3	43
Internet-Kryptography	9	37
Java	4	32
Java 1.2 Kompendium	11	38
Java programmieren in 21 Tagen	12	39
Linux	4	32
LINUX - Das Buch	3	43
Mehr Power mit ISDN	11	38
New Classic ClipArts Vol. 1	5	38
Online-Recht	2	38
Photoshop 4	2	38
Purix Gold	11	6
SCSI-Bus und IDE-Schnittstelle	11	38
Sicherheitskonzepte für das Internet	11	38
Spiele Power Vol. 2	7/8	36
T-Online clever nutzen	12	39
Web-Design - Das Trainingsbuch	2	38
Web-Design kreativ!	4	32
Web Graphics	7/8	35
Web Site Design	5	38
Windows NT Server 4	7/8	36
Wirtschaftsspionage auf dem Datenhighway	2	39

CD-ROMS

Ausgabe / Seite

All about Signum	6	8
Atari-Compendium ausgegraben	12	7
ATARI Forever 3	1	47
ATARI Forever 3	4	22
Clipart Superpack 3	7/8	35

Das große Lexikon 1999	12	39
DTP + Graphics	4	22
DTP + Graphics	2	6
Infopedia 2.0	12	10
Just call me Internet	4	7
Kappa (Vollversionen-CD)	12	12
Linux 68k 2.0 Whiteline Distribution CD	5	7
Milan-Software-CD	10	7
Milan-Disc 1	12	6
Mint '98 CD	10	6
Multimedia-Compilation-CD	7/8	6
Multimedia-Lexikon	11	6
My Font-CD	1	47
My-Game Disc Falcon	1	46
My Game Disc monochrom	1	46
My Graphic Disc	4	6
My Kid Disc	3	6
My Music-CD	1	47
My PD Disc	3	6
My Pool-CD	1	47
MY-TT Disk	1	46
Papyrus Base	11	6
Propaganda!	6	8
REVO	6	8
Selected Signs	6	6
Suzy B's ... Treasure #1 + #2	4	22
Software Treasury #1 + #2	2	6
ST-Computer & Atari-Inside-CD '97	4	8
ST-Computer-Leser-CD	10	16
SteuerStar97	2	6
STaTOS - CD-Magazin	1	9
Switch: Online	6	8
Yo! Gamedisk	1	46

Grundlagen

Ausgabe / Seite

Alles Stereo, oder ...?	2	22
Cache as Cache can	2	28
Calamus - Masken erzeugen	2	52
Calamus Kurs 2	3	60
Digital Lab	10	51
Diskus	10	8
Dolmen-Features	11	16
Erzeugung des Parity Bits	2	19
GFA Basic	11	8
GFA-Licom	12	24
Graphs	6	42
HDDRIVER 7.1	1	8
HDDRIVER 7.5	4	6
HDDRIVER	10	8



Falcon030 und Probleme beim Beschleunigen	6	36	Tic-Tac-Toe	7/8	42	CoMa 4.3	3	6
Gemulator 98	10	8	TIFFI	5	6	CoMa 4.5.0	7/8	11
Grafikprogramme für kleinere Ataris	12	21	TOS 6.0 - Neues	2	10	ConNnect	9	8
HomePage Penguin Kurs (1)	5	22	Ursachen für Datenverluste	1	40	Cuba Libre	5	8
Java-Anwendungen	1	20	Webtechniken - Trends im Internet	7/8	49	Digital Homestudio	3	8
Java-Anwendungen (3)	2	59				Digital Homestudio	4	26
Java und Grafik	4	62	Hardware			Draconis Internetpaket	7/8	23
June Audio	6	26	Ausgabe / Seite			Draconis 1.1	9	7
LINK 97	6	7	Barcodeleser am Atari	2	7	Draconis 1.5	12	6
Linux 68k - Tips & Tricks	11	34	CD-Wechsler	10	24	Drum-Computer & Masterkeyboard	2	49
MIDI Buchsen am Hades	6	30	Centurbo II	11	10	E-Copy	3	11
Midi In/Out Interrupt	3	22	Centurbo II News	12	7	Expand -GM-Modul für den Falcon	5	6
Milan-Multi OS 1.2 und die Zukunft	4	46	Hades 40/60	3	28	ExtenDOS Gold	12	8
Milan - Tips & Tricks	12	27	Interface basteln (1)	10	40	faceValue 2.1	7/8	18
Musiksoftware im Eigenbau	9	27	Interface basteln (2)	11	40	Funpaint	9	7
NeoN-Grafix 3D - Tips	3	19	Interface basteln (3)	12	41	FIRST MILLION	3	6
NeoN Workshop (2)	5	53	Milan	6	18	GABI - GAL-Brenner-Interface	6	6
NeoN	6	7	Milan	7/8	47	GEMSetup	12	20
Notfallmaßnahmen für defekte Computermäuse	1	33	Milan	9	11	Geneva Version 6	1	9
Object C (6)	2	40	Milan-News	11	59	Geneva 7	11	16
Object C (7)	3	40	Panther/2-Adapter	6	9	GM-Midi-Player für Falcon	1	8
Object C (8)	4	38	Wechselpatten am Atari	7/8	58	GSZRZ 6.9	12	6
Object C (9)	5	30	ZIP-Drives am ROM-Port	3	9	HTML4OHT.ZIP	6	9
Olga für den Hausgebrauch	12	29				Imagecopy (4.1)	1	9
Overlay als Titelgenerator	6	60	Software			Infritra	7/8	22
Packet-Radio mit dem Atari	4	9	Ausgabe / Seite			Internet zum Nulltarif (1)	9	43
papyrus (1)	4	53	Account-MANnager	11	49	Internet zum Nulltarif (2)	10	30
papyrus (2)	5	60	Adamas Update	9	54	jinnee 1.1	7/8	8
papyrus 6	6	12	Adresse 2.12	5	20	JuliAdress	10	10
papyrus in der Praxis	6	48	Adresse 2.12	10	11	Kairos - Organizer	4	17
papyrus als HTML-Editor?	9	48	Adressenverwaltung im Vergleich	10	9	LifeSaver 1.4	12	18
papyrus in der Praxis mit ShortCuts	7/8	61	Agnus 1.14	5	9	Madress	10	9
PCI-Bios (1)	4	42	Anyplayer	6	9	MagiC 6	7/8	8
PCI-Bios (2)	5	42	Anyplayer 2.01	7/8	28	MagiC 6	11	61
PCI-Bios (3)	7/8	37	Anyplayer	11	7	MilanBlaster	10	7
PCI-Bios	9	29	Apex Intro	5	6	Mountain	9	8
PCI-Bios	10	46	Apex Media	5	6	MPlayer 2.94	10	22
PD-Software unter der Lupe	3	62	Arthur	5	8	MusicEdit	9	22
Phönix 5.0	6	22	Arthur 98	10	19	N.AES und Thing 1.2	3	56
Phönix 5.0 (2)	7/8	44	ASH-Emailer 1.0	1	6	NVDI 5	6	44
Portable Emulatoren	1	27	ASH-Emailer	3	18	Papillion 3	7/8	8
SCSI-Tips	2	20	B/Stat	2	30	papyrus 7	12	58
SCSI verbindet TT und PC	11	33	CAB 2.6	1	7	Pegasus 4	10	12
Smurf	12	51	CAB 2.6 & Fifi & PPP-Connect	3	13	PixArt 4 - der große Test	1	12
Surfen mit dem Atari - Interessante Webseiten	2	46	CAB 2.7	7/8	6	PixArt 4.4	6	56
STEmulator -Tips & Tricks	1	39	CAB 2.7	9	53	Real Audio	10	6
STEmulator 1.2 - Neues & Tips	2	45	Calamus SL97	1	25	Resource Master 2.12	4	24
STEmulator 1.35	5	48	Calamus entdecken (1)	11	45	Roland Emulator	10	7
STEmulator Gold	9	6	Calamus entdecken (2)	12	45	Score Perfect	9	22
STEmulator Gold	11	51	CD-Writer	12	8	Smurf 1.01	5	13
Studio Squash it!	11	8				Smurf 1.05 Update	11	7

ST-Computer Jahresübersicht 1998

Beiträge nach Ausgabe und Seitenzahl sortiert

Der Dauerbrenner seit vielen Jahren SteuerStar'98

Lohn- u. Einkommensteuer 1998

Dipl. Finanzwirt Jochen Höfer

50 DM/Update 30 DM

für alle ATARI ST/STE/TT sw/col

Windows 3.x u. 95

Test: ST-Magazin 2/89:

„Der SteuerStar nimmt ohne Zweifel einen sicheren Platz in der Reihe der Spitzensoftware für den ST ein“

Vertrieb: Ursula Ventur

Mühlenberg 18

42699 Hückeswagen

Tel. 02192/5104



SOUNDPASS	6	9
STarCall	9	16
STarTrack-Karte	4	11
ST-Soundplayer	4	8
Studio Son	2	48
Sysinfo 4.30	7/8	7
TelaOffice	10	26
Texel2	2	7
Texel2 (1)	3	32
Texel2 (2)	4	28
Texel2 (3)	5	26
Texel 2.1	7/8	7
Thing 1.2	2	7
TOS2WIN Version 2	1	22
TOS 6 und Milan - Neues	2	10
TOSbox	2	23
TR 909 Emulator	6	17
TRarife für Portfolio	3	26
UVK 2000 - v.8, der Virenkiller	4	20
UVK 2000 in Deutsch	10	6
Wensuite 2.27	1	9
WinSton	3	23
Whirligig und Gengif	3	24
ZeroX v 2.0 - Samplebearbeitung	3	44

Bowling (Java-Spiel)	2	60
Bubble Bobble (Java-Spiel)	2	61
Capy	9	61
Comeback des Lynx	6	62
Daleks (Java-Spiel)	2	61
Eye of the Beholder	6	63
GEMamigo	6	9
LineUp (GEM)	9	60
Loopz	6	63
Lynx-Spiele in Entwicklung (Liste)	6	63
Mars 2200 (Java-Spiel)	2	59
Neues aus der Welt der Spiele u. Konsolen	2	63
Orn Attack (Java-Spiel)	2	59
Oyston - Die Rückkehr des VCS	5	63
Pacman (GEM)	9	60
Poker Maschine (STE)	9	60
Road Riot 4WD	6	63
Running-Editor: Levels selbstgemacht	12	56
Running! Mission possible (Falcon)	1	53
Sesame Street (Java-Spiel)	2	60
Tin Maze (Java-Spiel)	2	61
World of Puzzle	4	6
ZODIAX	9	61

Falcon-Szene Ausgabe / Seite

Kurz vor Ladenschluß	1	56
Auf in die nächste Runde - Running-Interview	2	54
Stop da musik and go home	3	52
Manchmal kommen sie wieder!	4	50
Dinge	5	50
Tao schweift aus	6	52
Polizeikommissariat 42	7/8	52
Fun without sun?	10	56
Sowieso ham wir das, was Ihr braucht!	11	56
Suospace Gigascene 42	12	54

Jaguar Ausgabe / Seite

Calbox	1	59
Iron-Soldier 2 auf Cartridge	1	59
Joystick für den Jaguar	1	59
Tempest goes Project X	1	59
Wcrms	7/8	55
Zero 5	1	51

Spiele Ausgabe / Seite

Asteroids (GEM)	9	60
-----------------------	---	----

Messen Ausgabe / Seite

Atari-Messe Frühjahr 1998 - Vorschau mit Karte	4	13
Atari-Messe Paris '97 - Rückblick	2	13
Atari-Messe Neuss '98 - Rückblick	5	56
Atari-Messe Neuss '98 - Vorschau	9	55
Atari-Messe Neuss '98 - Rückblick	11	19
Atari/World '98 - Vorschau	1	6
CeBit 1998 - Rückblick	5	40
Frankfurter Buchmesse	12	38
TOS4YOU in Schaaheim - Karte	5	5
TOS4YOU - Rückblick	6	46

Spezialdiskette Ausgabe / Seite

Spezialdiskette 1	1	48
Spezialdiskette 2	2	62
Spezialdiskette 3	3	10
Spezialdiskette 4	4	58
Spezialdiskette 5	5	8
Spezialdiskette 6	6	10
Spezialdiskette 7/8	7/8	9
Spezialdiskette 9	9	10
Spezialdiskette 10	10	39
Spezialdiskette 11	11	9
Spezialdiskette 12	12	9

MAXIDAT

Die Datenbank, die weitentwickelt wird!
inkl. Texteditor und Geburtstagswanner

MAXIDAT ist bereits seit 1988 auf dem europäischen Markt erhältlich und wurde im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt. Tausende zufriedene Kunden gibt es, und auch Sie können noch mehr aus Ihrem ATARI kitzeln! - Seien Sie dabei!

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor - Rechnet mit den Feldtypen 'Zahl', 'Zeit' und 'Datum' - Zeichnet Diagramme Ihrer Daten als Linien, Balken- oder Torten - Integriert externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze - Beschränkt die Datensatzausgabe durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten - Verarbeitet zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Geburtsdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm (Gelicht und 2 sowie Spezialclub) - Ermittelt Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datensätze - Druckt in allen Variationen und Formen wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge... durch leistungsfähige Kommandosprache - Sucht und ersetzt innerhalb aller Datenfelder - Sortiert nach allen Feldern mit vielfacher Untersortierung - Erkennt Dubletten - Erlaubt Speeds und FF-Fonts im Datensatz- und Tabellenfenster - Unterstützt ein Terminal - Speichert auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwortabfrage - Nutzt Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus - Verarbeitet bei 1 MB RAM maximal 10000 Datensätze je Datenbank (4 MB: max. 100000) - Importiert und Exportiert in diversen Formaten inkl. dBASE III und ATARI Portfolio - Hat Treiber für zahlreiche Drucker - Ist sicher - Wird seit 1988 von tausenden zufriedenen Menschen eingesetzt! - Und vieles mehr...
Testberichte u. a. in ST-Computer 2/94, ST-Magazin Mai 1996 und ST-Computer 6/96

MAXIDAT 5.4 kostet nur DM 69,-*

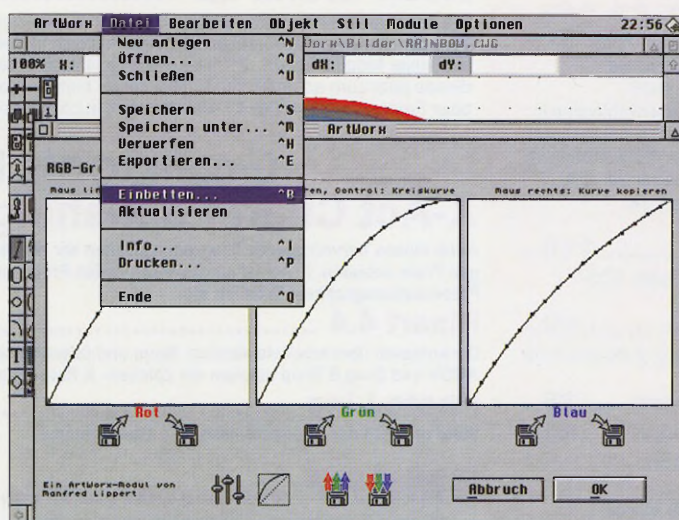
In unserem Ladengeschäft, das als das führende Unternehmen im Bereich SCSI- und Netzwerk-zubehör in der Umgebung gilt, können Sie den Milan nach Herzenslust testen. Ob Sie nun einzelne Teile oder eine individuelle High-End-Maschine wünschen: Kein Problem! Auch an Zubehör finden Sie bei uns vom Adapter bis zum Gehäuse alles Notwendige.

Versandkosten: Vorkasse DM 5,- NN DM 7,- Ausland DM 15,- (ec-Scheck!) unverändliche Preisempfehlung

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 • D-67346 Speyer
http://www.online.de/home/cth
Tel 06232/24047 • Fax: 24048

ArtWorx 2.0

DTP und Grafikdesign à la CorelDraw?



ArtWorx ist in die zweite Runde gegangen:

Seit der letzten Atari-Messe liegt die Version 2.0 vor, die einige interessante Neuerungen enthält. Wir stellen sie der Reihe nach vor.

ArtWorx ist ein Vektorzeichenprogramm, das in den letzten Jahren kontinuierlich von Application Systems Heidelberg gepflegt wurde. Der eigentliche Funktionsumfang wird besonders durch die Integration von Modulen gesteigert, die dem Programm zusätzliche Features und besonders optimierte Ein- und Ausgabetreiber zur Verfügung stellen. Auf diesem Wege ist ArtWorx zu einem echten "Multiformat-Programm" herangewachsen, mit dem nicht nur einzelne Grafiken, sondern auch technische Skizzen und sogar komplette Layouts (z. B. von Werbehändzetteln) erstellt werden können.

Mit der Version 2.0 unterstreicht ArtWorx nun seinen Anspruch, das leistungsfähigste Vektor-Programm auf dem Atari zu sein.

Formatvielfalt

Zwar gibt es mit CVG und GEM bereits einige leistungsfähige Vektorformate auf dem Atari, jedoch war es bisher praktisch nicht möglich, WMF-Formate zu bearbeiten. Dabei handelt es sich um ein Windows-eigenes Format, das besonders auf Clipart-CDs häufig Verwendung findet. ArtWorx 2.0 liegt nun ein Modul namens "Cromargan" bei, das den Import von WMF-Files ermöglicht. Diese können dann im Programm weiterverarbeitet bzw. in ein auf dem Atari verbreitetes Format gewandelt werden.

Man sollte in diesem Zusammenhang aber beachten, daß das WMF-Format einigen Beschränkungen unterliegt, die sich aus einigen Unzulänglichkeiten früherer Windows-Versionen ergeben und die natürlich auch ArtWorx nicht aufheben

kann. So gibt es z.B. keine Bézierkurven, die Bearbeitung von Pfaden ist nur sehr eingeschränkt möglich, und auch die Genauigkeit läßt zu wünschen übrig. Um diese Einschränkungen zu umgehen, führte Microsoft mit Windows95 EMF als Nachfolger des WMF-Formats ein. Die Bildschirmausgabe wird unter Windows95 vom GDI erledigt, das im Prinzip mit dem VDI des Ataris zu vergleichen ist. Das EMF-Format setzt dieses GDI bindend voraus, weshalb es von ArtWorx beim Import eines entsprechenden Files nachgebildet werden muß. Das Atari-VDI oder das NVDI kann jedoch nicht alle Teile des Windows-GDI emulieren, und so ist auch der EMF-Import in ArtWorx nur sehr eingeschränkt nutzbar. Die Programmierer des Cromargan-Moduls optimierten den Treiber auf EMF-Dateien, die mit CorelDraw erzeugt wurden. Tatsächlich ist es uns nahezu nicht gelungen, EMF-Files aus anderen Programmen zu laden. Umgekehrt arbeitet aber auch Corel hervorragend mit EMF-Dateien zusammen, die mit ArtWorx erzeugt wurden.

Unterstützung von GEMScript

GEMScript ist ein Protokoll zur Kommunikation zwischen zwei Programmen. Seit der Version 1.6 arbeitet auch ArtWorx mit diesem Protokoll zusammen. In der neuen Version 2 werden zwei neue Befehle unterstützt, die den Export von ArtWorx-Dateien in Pixelformate ermöglichen. Dazu ist neben dem MagiC-Scripter auch NVDI 5 und Papillon 3.03 oder ein anderes GEMScript-fähiges Pixelgrafikprogramm zwingende Voraussetzung. Die Größe des zu erzeugenden Bildes ist abhängig von der Größe der Auflösung, diese kann zwischen 20 und 720 dpi liegen. Ein im Druck zu verwendendes Bild sollte nicht über eine Auflösung von unter 300 dpi verfügen. Das zu erzeugende Format wird einfach durch die Endung des Dateinamens festgelegt. Wollen Sie also eine GIF-Datei erzeugen, so sollte der Erweiterer *.GIF lauten. Generell werden al-

Virenkiller

UVK ist der **Ultimative Virenkiller** für alle TOS-Systeme. Durch umfangreiche Bibliotheken kann UVK gewünschte Bootsektoren (z.B. auf Spiele-Disketten) von bössartigen Viren unterscheiden und sogar durch Viren zerstörte Bootsektoren wieder herstellen. Mit einem systematischen & komfortablen Systemcheck können Sie Ihr ganzes Rechner-System prüfen und restaurieren lassen. Siehe auch Test ST-C 4/98. Lieferung inkl. dt. Handbuch.

UVK 2000 49.-
UVK Crossgrade von anderem Virenkiller 29.-
UVK Upgrade von älterer Version UVK 29.-
 zur Wahrnehmung eines der vergünstigten Angebote senden Sie uns bitte Ihre Original-Diskette mit ein.



Geneva

Geneva 7 49.-
 Das innovative & schlanke Multi OS für alle TOS-Plattformen. Siehe Testbericht in dieser Ausgabe! Ab sofort ist die brandneue Version 7 lieferbar.
Neodesk 49.-
 Die ideale Ergänzung zu Geneva. Dieser komfortable Desktop bietet alle Funktionen, die ein modernes Betriebssystem auszeichnen.



jetzt der Gemulator in der neuen Version 98 erhältlich. Als erster Emulator ermöglicht er parallel die Emulation von Atari und Macintosh auf einem PC unter Windows 95/98 oder NT.

Gemulator 98 CD 149.-
 beinhaltet den Gemulator 98 für Win 3.11, Win95/98 und NT sowie Gemulator Classic für DOS. Das Betriebssystem wird wahlweise in Eprom auf der Eprom-Karte eingesetzt oder als Image auf der Platte installiert. Wir bieten beide Lösungen an (Die Mac-Emulation verlangt die Eprom-Karte):

ROM-Karte 119.-
 Eprom-Karte für Mac- oder TOS-ROM's
TOS-Diskette 29.-
 Tos-Images Tos 1.4, 1.6, 2.06 und 3.06 für den Gemulator
Tos 2.06 Eprom 39.-
Tos 3.06 Eprom 49.-
 Tos Versionen als Eprom

Der Upgrade-Preis für ältere Gemulatoren war bei **Anzeigenschluß noch nicht verfügbar. Info's dazu erteilen wir gerne telefonisch, per Email oder in unserem Internet-Programm** <http://www.Seidel-Soft.de>.

Grafiktools für Falcon & TT

Apex Media V2.41 249.-

Apex Media in der neuen Version 2.41 verleiht Ihrem Falcon die Performance einer Grafik-Workstation. Speziell auf die Fähigkeiten des DSP abgestimmt stellt Apex Media ein universelles Grafik-Tool dar. Apex media bietet Malwerkzeuge, Block- und Maskenoperationen etc. in einer ausgefeilten Funktionalität. Apex Media beherrscht Projektionen der Grafik auf verschiedene Flächen. Filterfunktionen und Effekte sind auf Einzelbilder und auch auf ganze Filme, die sich mit Apex-Media bearbeiten lassen, anwendbar. Über das Text-Interface können Sie direkt Calamus-Fonts verwenden, die mit verschiedenen Effekten in der Grafik anwendbar sind. Spezialeffekte, Morphing, Bildverzerrungen und eine Schnittstelle für Digitizer ergänzen das Leistungsspektrum

Apex Media + Neon 3D + Overlay Multimedia Komplettpaket. 300.-

Apex Intro 99.-

Einstiegs-Version zu Apex-Media: Es fehlen die Funktionsbereiche Morphing & Digitizer sowie einige speziell zur Bearbeitung von Filmen relevante Filter. Zur Einzelbildbearbeitung ein perfektes Programm. Ein Upgrade ist möglich.

Neon Grafix 3D 149.-

Die absolute Referenz an 3D-Raytracer und Filmgenerator für Atari Falcon und TT. Zum Erstellen 3D-Grafiken und Animationen bietet das Programm professionellste Möglichkeiten. Vormalig beinahe DM 800.- teuer können wir Ihnen dieses jetzt zum echten Schnäppchenpreis bieten. Wahlweise für TT oder Falcon lieferbar. Die TT-Version läuft auch auf dem Milan.

Internet

Draconis: 69.-

Internet & Email Endlich können Sie mit jedem Atari Internet und Email in vollem Umfang nutzen. Mit nur einem Programm zu einem günstigen Preis! DRACONIS, das komplette Internet-Paket für ATARI-Computer und Kompatiblen in-kl. PPP, Browser und Email-Programm.

Mit dem DRACONIS Internet-Paket steht Ihnen endlich die ONLINE-Welt offen! Egal, ob Sie mit Single- oder Multi-TOS (MTOS, N.AES, MAGIC...) arbeiten, egal welchen ATARI oder Kompatiblen Sie verwenden, DRACONIS ist auch auf "kleineren" Rechnern ab 1 MByte RAM lauffähig. "Surfen was das Modem hergibt" ist jetzt kein Problem mehr! Ein engagiertes Entwicklerteam sorgt ständig für die Anpassung an technische Neuerungen im Netz, so daß Sie mit Draconis auch künftig vollständig versorgt sind. Draconis öffnet Ihnen das Internet völlig unproblematisch: Das komfortable Installationsprogramm führt Sie sicher zum Ziel und richtet die Software für Ihren Provider passend ein. Bei der Wahl des Providers ist Draconis nicht wählerisch. Ob Sie einen der großen Anbieter wie T-Online oder CompuServe bevorzugen oder einen lokalen Zugang: In der Flexibilität setzt Draconis in der TOS-Welt Maßstäbe.

Grafiktools II

X-Act Chart Publishing 149.-

Auch dieses hervorragende Programm können wir wieder zu einem sehr günstigen Preis anbieten. X-Act ist ein professionelles Programm für die Gestaltung von Präsentationsgrafiken, Tabellen etc.

Pixart 4.4 149.-

Die komplett überarbeitete Version: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Photo Line 149.-

State of Art in der Bildbearbeitung für Atari-Systeme.

SMURF 69.-

Der neue Shooting Star unter den Grafik-Tools. In Ergänzung zu einem Grafik-Programm wie Pixart oder Photo-Line stellt Smurf einen genialen Grafik-Effektprozessor für atemberaubende Effekte dar. Ähnlich wie die Filter z.B. von Photo-Shop können Sie hiermit sehr effektiv tolle Grafische Effekte erzielen. Highlights sind z.B. das automatische Erzeugen von Schatten, Farbaustausch, Verzerrungen u.a. Der 2. große Funktionsbereich ist der Grafikkonverter, mit dem Sie auch exotische Formate Ihrem Atari zugänglich machen.

Aktion: Smurf + Photo-Line 199.-

Smurf + Pixart 4.4 199.-



CD-ROM Geräte

Toshiba XM 4201
 double-Speed 199.-
 SCSI anschlussfertig extern inkl. Gehäuse, Kabel, Audio-Buchsen etc...
Toshiba XM 6201b,
 32-fach 349.-
 32-fach Laufwerk, Ausstattung wie dto. Anschlußkabel für ST/Mega/STE... (=Link97) 135.-
 SCSI 50pol. (an bestehende HD) .. 14.90
 Falcon SCSI-2 29.90
 Atari TT 14.90
 Treiber Egon CD-Utilities 59.-

Modems & Software

56.600 High-Speed 169.-
 Power-Modem bis 56.600 Bit/s, Fax, Internet, Voice-Funktion!
Elsa Microlink 33.6 239.-
Elsa Microlink 56.6 299.-
 Hochwertige Fax & Voice-Modems für alle Anwendungen: Internet, BTX...
 Zum Modem empfehlen wir:
DFÜ/Internet-Paket 29.-
 komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX IT-Online, Fax und Internet mit Ihrem Atari.
Multiterm pro: 29.-
 Professioneller BTX/Datex-J Decoder-Software, Programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.
Teleoffice 3.0: 49.-
 professionelle Fax-Software, u.a. Direktfax aus Calamus, Papyrus etc, Serienfax, Fax-Empfang & Polling, Zeitversetztes Senden...
Teleoffice + Multiterm prof. + DFÜ-Pack für nur 79.-



Scanner

ScanX 79.-
Universeller Scannertreiber für Microtek Scanmaker
 Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner von Microtek. Im Gegensatz zu vielen Billigscannern erreichen diese eine hervorragende Farbwiedergabe und Bildschärfe. Zu dem Scanner liefern wir die hierzu optimierte Software ScanX. Anschluß per SCSI-Schnittstelle.
Scanmaker 330 + ScanX ... 349.-
 300 * 600 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe
Scanmaker 636 + ScanX ... 549.-
 Schneller Single-Pass-Scanner mit 600 * 1200 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe = 1.08 Milliarden Farben.

div. Software

Homepage Pinguin 39.-
 Homepage-Designer zur Erstellung von HTML- Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet.
Arabesque 2 Home 79.-
 Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für die grafik-uBearbeitung empfohlen.
Convektor 29.-
 Vektor-Tracer, Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.
Paket: Arabesque + Convektor zusammen: 99.-
Clip-Art-Pack 69.-
 8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Kom-

Textverarbeitung

Papyrus 7 199.-

Brandneue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik, HTML-Design.

Achtung: Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Formelsatzsoftware

Script 4 49.-

leistungsfähige Textverarbeitung mit Vektorfonts und Grafikimport.

Script 5 Upgrade .. 19.-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 79.-

komplette Vollversion Script

Formula 15.-

leistungsfähiger Formeleditor

Scarabus 15.-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine 15.-

Fontkonverter für TrueType in Signum

alle 3 Zusammen: nur 29.-

Purix Gold CD ... 49.-

komplette Vollversionen von Script 5, Formula pro, Scarabus etc.

Emulatoren

Neue Version 1.37:
STEmulator pro 69.-

Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden. Sehr flexibel und sehr kompatibel.

STEmulator Gold 99.-

Die neue Profi-Version mit TT-RAM (bis 256 MByte) und High-Color Grafik.

STEmulator pro Extra 119.-

STEmulator pro inkl. Multitasking Betriebssystem NAES + Thing 3D-Desktop.

STEmulator Gold Extra 149.-

Stemulator Gold inkl. NAES Multi OS und Thing Desktop

passend zum STEmulator
Data Transfer Kit 39.-

Aufpreis zu STEmulator .. 30.-

Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC inkl. Software.

RAM-Speicher

1040 ST, Mega ST

4 MByte	99.-
4 MByte Erweiterung für alle ST-Typen.	
Einbauservice	100.-

1040 STE, Mega STE

2 MByte	59.-
4 MByte	99.-
steckbare Erweiterung für alle STE-Typen	
Einbauservice	30.-

Magnum RAM ST

bis 12 MByte + TOS 2.06-Card für Atari ST und Mega ST Computer

Leerkarte	199.-
Karte inkl. 8 MByte	239.-
Karte inkl. 8 MB + TOS	279.-

Magnum Mega STE

Bis 12 MByte für Mega STE-Computer

Leerkarte	229.-
dto. inkl. 8 MByte	279.-

Falcon

Vantage inkl. 16 MByte 169.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel, 14 MByte nutzbar.

Magnum Falcon

inkl. 8 MByte	149.-
Fast-RAM-Erw., erweitert auf 12 MByte	

Atari TT

Magnum RAM TT

Leerkarte	179.-
dto. mit 16 MByte	239.-
dto. mit 32 MByte	299.-
dto. m. 64 MByte	419.-
größere Kapazitäten auf Anfrage.	

SCSI-Controller

Link97	135.-
Link 97 inkl. HD-Driver	159.-
Link 96 Mega STE	179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5	199.-
Link97 intern	179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5	199.-

Treiber-Software

HD-Driver 7.5	59.-
Egon CD-Driver	59.-

Festplatten

Einbaulauferwerke SCSI	
1 GByte	249.-
2 GByte	349.-
4 GByte	449.-

SCSI-Geräte extern:

1 GByte	349.-
2 GByte	449.-
4 GByte	549.-
Controller, Treiber: siehe oben	

Disketten

2DD, Sony, 10er-Pack	8.90
dto. 100 Stück Karton	85.-
MF 2DD, 50 St. Bulkw.	39.-
MF 2DD, 50 St. Bulkw.	33.-
Bulkware sind Disketten lose im 50er-Pack, die vorwiegend in der Software-Herstellung gebraucht werden.	
Floppy-Laufwerke	
Teac-Floppy	69.-
speziell f. Atari modifiziertes Laufwerk, für 720K und 1.44 MByte	

Mäuse & Tastaturen

Manhattan-Maus	29.-
hohe Auflösung, liegt gut in der Hand, wahlweise in rot, schwarz oder grau!	
Champ Mouse	39.-
sehr hochwertige und ergonomische Maus, voll kompatibel!	
Mega ST Tastatur	59.-
(orig. Mega ST Tastatur)	
Mega STE/TT Tastatur	39.-
Tastatur 1040/Falcon	19.-
Tastaturprozessor	19.-

CD-ROM

Whiteline-Produkte

alpha / gamma	je 49.-
delta / Omega	je 55.-
psi / kappa	je 69.-
Mint	49.-
Revolution 1,2,3,4 je	8.-
1 bis 4 im Paket	20.-
Revolution 5,6	15.-
Revolution 7,8	19.-
NEU: Linux 2.0	79.-

jetzt endlich ab Lager lieferbar: die neue Linux-Version für Atari

Maxon CD 2	49.-
Maxon Games Atari	39.-
Maxon Magic	9.-
Best of Atari inside	15.-

Best of... 2	39.-
Atari Gold	49.-
Calamaximus	49.-
dto. inkl. Grafik u.	
Fontheandbuch	99.-
Artworks CD (inkl.	
Handbuch)	49.-
Overlay Multimedia	79.-
Atari Forever 1,2	je 25.-
Atari Forever 3	35.-

SDK	39.-
SDK Upgrade	39.-
Compendium CD	79.-

Neu:

Script 5 plus CD	49.-
Script 5 Vollversion + Korrespondenz	
Musterbriefe + 1000 Fonts+ 8000 Grafiken	
Multimedia CD	69.-

Speziell f. Atari Falcon: Neon
3D-Vollversion + Overlay Multimedia
Komplett-Paket auf 1 CD.

CD-Pack 1	99.-
5 CD-ROM	
Atari Gold + Mission 1 CD + Atari Forever 1	
+ Xplore + Best of Atari inside	

CD-Pack 2	99.-
3 CD-ROM	
SDK Atari Software Development Kit +	
SDK Upgrade CD + Atari Compendium CD.	
Besonders hochwertige CD-Titel für	
Programmierer inkl. vollst.	
Systemdokumentation	

CD-Pack 3	99.-
6 CD-ROM:	
DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP	
Grafiken 3 + Background Kit + Essen -	
Trinken - Feiern + Artworks professional	
CD	

CD-Pack 4	49.-
3 CD-ROM	
Bingo + Wow + Gambier Spiele CD	

CD-Pack 5	69.-
4 CD-ROM: Teleinfo CD + Korrespondenz	
CD + Best of Atari inside 2 + Text	
Power-Pack CD	

CD-Pack 6	19.-
4 CD-ROM	
Terra-Digitalis Photo CD 3 Titel + Texturen	

neu

Infopedia CD79.-

Das erste umfassende Nachschlagewerk für Atari & TOS-Systeme auf CD-ROM. Komplet in deutsch. Das umfassende Lexikon hat über 450.000 Einträge, die in Text, über 5000 Bildern, 150 Filmen und 500 Tondokumenten anschaulich erläutert werden.

Milan

Milan-Computer mit extra Service

3 Jahre Garantie :

Sie erhalten auf das gelieferte System 3 Jahre Garantie.

Sofort-Tausch:

Wenn ein Defekt auftreten sollte, tauschen wir sofort!
Keine langwierigen Reperaturen. Dies gilt für die gesamte Garantiezeit!

Service Hotline:

Unsere Service-Hotline hilft Ihnen bei Fragen und Problemen.

Individual-Service:

Wir stellen Ihren Milan ganz nach Ihren Wünschen aus
Eine kurze Anfrage genügt und Sie erhalten Ihr ganz individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan.

Ready to go:

Ihr Milan wird betriebsfertig geliefert. Software, Treiber etc. werden von uns installiert. D.h. einschalten und loslegen!

Fragen Sie uns: Für Fragen und Ideen zu Ihrem Wunsch-Milan stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

unsere aktuellen Milan-Info's im Internet:
www.Seidel-soft.de

Milan Start

DM 1499.-

Der Milan in einer interessanten Komplett- Grundausstattung:

Dazu gehören: Der Rechner im Midi-Tower Gehäuse, 1.44 MByte Floppy, **1 GByte** Festplatte, **32 MByte** RAM, **16-fach CD-ROM**, 2 MByte Grafikkarte S3 Trio V64+, Tastatur, Logitech Pilot Maus, Betriebssystem Tos 4.5 + Milan-Multi OS, Software-Paket.

Milan Work+

DM 1799.-

wie Start, jedoch **32 MByte** RAM, **4.3 GigaByte**

Festplatte, **24-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber und 3 CD-ROM: die rundum komplette Ausstattung als Arbeitsrechner!

Milan-Optionen:

Alternativen / Erweiterungen / Zusatzausstattungen

RAM 16 / 32 / 48 / 64 / 80 / 96 / 128 / 256 MByte	a.Anf.
Festplatten: 1 / 2.1 / 4.3 / 6.4 / 8.4 / 10.5 GByte	a.Anf.
Wechselspeicher: ZIP-Drive 100 MByte intern	199.-
CD-ROM: 24- / 32- / 40-fach Laufwerke	a.Anf.
CD-Writer: 2- / 4-fach CD-Writer / CD-ReWriter	a.Anf.
SCSI-Controller: Ultra SCSI-Controller, PCI-Bus inkl. Treiber	199.-
Ultra Wide SCSI-Controller ab Mitte Januar!	
Soundkarte: Milan Blaster inkl. Software	149.-
Midi-Karte inkl. Treiber	79.-
ROM-Port Karte: 3-fach ROM-Port	169.-
VME-Karte: Voll TT-kompatible VME-Bus Karte	279.-
Netzwerkkarte: ISA-Karte, 10 MBit, Inkl. Netzwerk OS / Mint	199.-
Gehäuse Aufpreise: Midi-Tower: inklusive ohne Aufpreis. / Big Tower: +50.- / Desktop: +20.- in Standard-Design, Milan Design Gehäuse: Aufpreis DM	70.-
Tastatur-Alternativen: Ergo-Keyboard, Profi-Keyboard Cherry G80-3000	
Prozessoraufrüstung 060er (Ab Januar lieferbar für alle Milane)	a.Anf.

Diese Liste soll Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten verschaffen. Bitte erfragen Sie Ihr individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan per Telefon / Brief / Internet. Wir liefern Ihnen Ihrer Rechner in Wunschausstattung zu günstigen Komplettpreisen.

Monitore für Ihren Milan

3 Jahre Garantie mit Vor-Ort Service!

15" 70 Khz, strahlungsarm nach TCO-95	289.-
17" 70Khz / 85 Khz	499.-/599.-
70 Khz / 85 Khz, strahlungsarm TCO95!	
19" 86 Khz, TCO95, Moire-Ausgleich	849.-
21" 110 Khz, TCO95, 2 Anschlüsse...	1999.-

Versand:

per Vorkasse: **DM 7.-**,

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld

per **Nachnahme: DM 12.-**

Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-

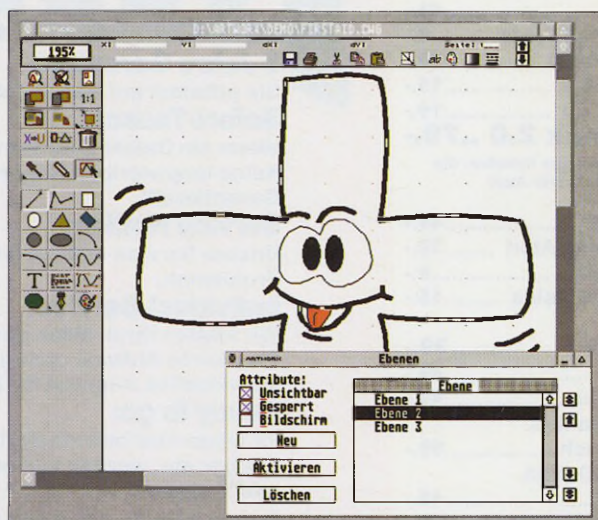
Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

Internet:

<http://www.seidel-soft.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE



Arbeiten auf verschiedenen Ebenen in ArtWorx 2.0

le Farbtiefen bis 24 Bit unterstützt, wobei natürlich nicht alle Dateiformate diese auch unterstützen.

Zeichnen auf verschiedenen Ebenen

Ein weiteres herausragendes Merkmal ist die Unterstützung von mehreren Ebenen oder Layern. Bei Layern handelt es sich um verschiedene "Schichten" einer Grafik, die Sie nach Belieben kombinieren können. Vorteil dieser Technik ist in erster Linie, daß Sie verschiedene Teile einer Grafik unabhängig voneinander bearbeiten können. So können z.B. Objekte im Vordergrund bearbeitet werden, ohne daß Objekte im Hintergrund davon beeinflusst werden.

ArtWorx unterstützt 32 dieser unabhängigen Ebenen. Jeder Ebene können bis zu drei Eigenschaften zugewiesen werden:

- **Gesperrt:** Ist diese Option angewählt, so kann kein enthaltenes Objekt (auch ungewollt) verändert werden.
- **Bildschirm:** Ist diese Option auf eine Ebene angewandt, so wird diese am Bildschirm dargestellt aber beim Ausdruck ignoriert.
- **Unsichtbar:** Die Ebene wird nicht angezeigt. Dieses ist dann nützlich, wenn Sie an einer bestimmten Ebene arbeiten und andere dabei ignorieren möchten.

Die Arbeitsweise ist dabei sehr einfach und übersichtlich gelöst. In einer Dialogbox werden die verschiedenen Ebenen verwaltet und aufgelistet. Definiert man nun eine neue Ebene, so werden alle anschließend neu angelegten Objekte dieser Ebene hinzugefügt. Nun können diesen Ebenen die oben beschriebenen Eigenschaften zugewiesen und aktiviert bzw. gelöscht werden. Der Import von so erzeugten und bearbeiteten Dokumenten in Versionen kleiner als 2.0 funktioniert trotzdem noch, da hier die Ebenen einfach ignoriert und die Datei als Ganzes betrachtet wird.

Mehrfachselektion

Eine weitere Neuerung betrifft das Bearbeiten von Pfaden auf Stützpunktebene: Ab sofort ist hier eine Mehrfachselektion möglich, um damit mehrere Objekte auf einmal zu verschieben. Dazu werden die gewünschten Stützpunkte einfach bei gehaltener Shift-Taste nacheinander selektiert.

Persönliches Fazit

ArtWorx ist ein weiteres Atari-Programm, das in seiner Kompaktheit und seinen effektiv einsetzbaren Funktionen die Leistungsfähigkeit heutiger Atari-Programme unterstreicht. Ich selbst setze das Programm vom Logo-Design (in der Vorstufe

zu Calamus) bis hin zum Layout-Tool für Visitenkarten und anderen Geschäftspapieren mit wachsender Freude ein, obwohl ich auch vergleichbare Programme auf anderen Plattformen laufen habe. Bedenkt man, daß durch den Illustrator- und EPS-Postscript-Export sogar die direkte Weitergabe der erzeugten Dateien an eine Druckerei möglich ist, dann handelt es sich bei ArtWorx eigentlich um ein bisher weit unterschätztes Programm, das jedenfalls auf der TOS-Plattform konkurrenzlos dasteht.

Die Neuerungen der 2.0-Version rechtfertigen den Update Preis von Version 1.6 (DM 39,-) auf jeden Fall. Besonders die Arbeit auf verschiedenen Bildebenen ist sehr gut gelungen und macht die Arbeit sehr viel effektiver. Aber auch das neue Importmodul weiß das Programm sinnvoll abzurunden.

Einziges Manko ist, daß auch die neue Version nur eingeschränkt auf dem Hades nutzbar ist. Auf dessen Nova-Karte kommt es nämlich immer wieder zu Fehlerdarstellungen, obwohl ein Extra-Modul dieses eigentlich verhindern soll. Da der Hades gerade in Publishing-Kreisen (also der Zielgruppe von ArtWorx) einige Verbreitung gefunden hat, sollte hier schnellstens mit Hades-Usern zwecks einer Nachbesserung Kontakt aufgenommen werden.

Ansonsten versieht ArtWorx aber sowohl unter Single-TOS als auch unter N.AES und MagiC vorbildlich seinen Dienst und kann rundum empfohlen werden.

Preis:

ArtWorx 2.0: DM 99,-
Upgrade von Version 1.6: DM 39,-

Bezugsquelle:

Application Systems Heidelberg
Postfach 10 26 46
D-69016 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 30 00 02
Fax (0 62 21) 30 03 89
Mailbox: 0 62 21-30 36 71
<http://ash.sww.net>

Thomas Raukamp

knaller!

Sonderposten

TT030, 4 MB	
Standard-Ausstattung	500,-
Logitech TrackMan	100,-
Funkuhrenmodul	10,-
Grafikkarten	
ATI mach64, 2 MB, PCI	300,-
SuperNovaplus 4 MB, für IT und STE	999,-
ET 4000 PCI 1MB/2MB	200,-
VME-Bus-Doppler (1 zu 2) für TT	50,-
Epson Stylus Color Pro XL DIN A3	1 200,-

Ausführliche Sonderliste
in unserem Katalog!

Titan Design

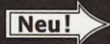
ECLIPSE Falcon PCI-Slot mit ATI-Grafikkarte	599,-*
NEMESIS	
Falcon Beschleuniger	200,-*
Vidality	
Auflösungserweiterung	50,-*
APEX Intro	
das kleine APEX Media	100,-*
APEX Media	
große Version	200,-*
Power Pack:	
NEMESIS	
VIDELITY & APEX Intro	300,-*
BSS Debug	130,-*
Thought	
der Ideenprozessor	150,-*

*) Diese Preise unterliegen den Kursschwankungen
des Englischen Pfunds.

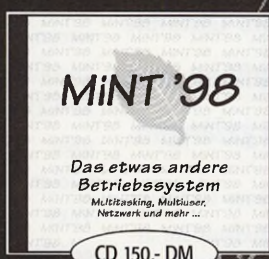


Netzwerk

BioNet Netzwerknoten für Atari*	100,-
inkl. MiNT '98 CD ROM	200,-
HADES PCI Karte	
inkl. Treiber	100,-
mit MiNT '98 CD	250,-
Milan Netzwerkpaket	
ISA	200,-
PCI	250,-
Riebl/PAMs	
VME Bus Karte	300,-



*) Alle Geräte außer Falcon030



Zum Verschenken

Golden IMAGE, rein optische Maus	50,-
Sunny Line Maus, präziser Klick	30,-

Scanner

Mustek Paragon 1200 SP	
inkl. NovaScan	400,-

STARTRACK

Audiosysteme nach Maß!	
StarTrack Karte u. DSP	1 499,-
Milan040 & StarTrack	3 499,-
Milan060 & StarTrack	4 499,-
Hades060 & StarTrack	5 499,-

Mehr Infos in unserem Katalog!

Software

CD Tools	49,-
EGON CD-Utilities (Neu)	49,-
HDDriver 7.6	59,-
Neu: PhotoLine	149,-
Neu: NovaScan	99,-
Neu: PixArt 4.5	149,-
Neu: Smurf 1.05	55,-
Bibel ST	129,-
N.AES 1.2 DD	119,-
MiNT '98 CD	150,-
MiNT '98 CD & N.AES 1.2	249,-
Neu: Chips 'n Chips 6.0 CD	50,-
MagiC HADES	179,-
COMA 4.5, der Faxmanager	ab 69,-

Hades

HADES 060 „Grafik“	
Midi Tower	
4.3 GB HDD	
ATI PCI Grafikkarte	
64 MB RAM	
32x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
MiNT '98 & N.AES	
Paketpreis:	4 200,-

Milan060

Milan060 Basis
und 060 Update?

Fragen Sie uns!

Calamus-Aktion

MGI Calamus SL98:	
Fresh Up August '98	30,-
Upgrade	
von allen Versionen	
(auch von 1.X!)	299,-*

Module und Zubehör
in unserem Katalog!

*) Gilt nur bis 31.12. 1998

Neu:

Centurbo II

Beschleuniger für Falcon

Ab 600,-

Milan/Hades-Pakete

Bildverarbeitung:	
Photo Line	99,-*
Pix Art	120,-*
Pix Art & Photo Line	200,-*
Calamus Upd. auf SL98	250,-*
MGI Calamus SL98, neu	699,-*

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf
eines Milan/Hades bei uns!
Calamus-Preise bis 31.12. 1998

Milan

Milan 040 „Basis“	
Midi Tower	
2.6 GB HDD	
S3 PCI Grafikkarte	
32 MB RAM	
32x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
Milan OS 1.2	
Paketpreis:	1 899,-



Milan-Zubehör

Netzwerkkarte ISA,	
inkl. MiNT '98 CD	200,-
Netzwerkkarte PCI	
inkl. Treiber	100,-
inkl. Treiber/MiNT '98	250,-
MIDI-Karte	79,-
SCSI-Karte, inkl. Treiber	200,-
Logitech TrackMan FX	150,-
Touch Pad	99,-
Milan Sound Karte	149,-/139,-*
Milan PCI to VME Karte	200,-

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!

Bitte schicken Sie mir den aktuellen
Katalog zu. 3,- DM in Briefmarken
habe ich beigelegt.

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: AG_Comtech@t-online.de



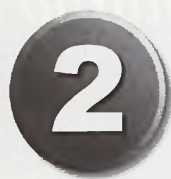
Calamus® User Point



Calamus® Service Center



Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



Tausend Farben für jedermann

Bildersuche und Bilderquellen

Nachdem wir Ihnen in der vergangenen Ausgabe gezeigt haben, welche Programme empfehlenswert sind, wenn Sie beabsichtigen, preiswerte Software für die Bildbearbeitung einzusetzen, zeigen wir Ihnen diesmal, über welche Quellen Sie an brauchbare und gleichzeitig günstige Grafiken und Bilder zum Weiterverarbeiten gelangen.

Verschiedene Quellen bis hin zum Internet und unterstützende Programme werden kurz diskutiert, einschließlich der billigsten Firewall (Schutz vor Internet-Psychopathen). Vielfarbige Bilder u.v.a. (z.B. für Musik) finden Sie mit der Übersichts-Freeware CD-INF (100 MB Texte, vom Verfasser).

Programm- und Bildsuche

Alle aufgeführten PD- und Sharewareprogramme sind auf ATARI-CD-ROMs verfügbar. Die z.T. zahlreichen Quellen können hier unmöglich wiedergegeben werden. Hilfe bietet Freeware, speichersparend mit Online-Entpacker, so als wäre nichts gepackt: früher das CD-ROM-Inhaltsverzeichnis auf PD-Disk 151 (für über 20 CDs), heute dessen tief strukturierter brandneuer Urenkel CD-INF (für über 60 CDs, enthalten auf der ersten ST Computer Leser-CD und "Best of ... 3"). In CD-INF-Textdateien können Sie bequem blättern und suchen, z.B. per Suche-Funktion eines Editors, zwei leistungsfähige liegen bei.

CD-INF deckt wohl fast den gesamte (ATARI-) Freeware-, PD- und Sharewarebereich ab, zusätzlich einige Vollversionen. CD-übergreifend aufgelistet wer-

den u.a. alle Programme dieser CDs (im Unterordner PROG) mit Fundstellen, alphabetisch sortiert und meist mit Rubrik (es gibt 60 davon, z.B. Spiele). Für Musikliebhaber bzw. Kinder von 4-8 gibt es als Auszug MUSIK.TXT bzw. KIND_KID.TXT zusätzlich.

Weiter existieren eine Liste PCS.TXT aller ungepackten PCS-Bilder (s. Teil 1), eine aller GIFs usw., alles im Unterordner TYP\GRAPH. Auch die neue "Best of ... 3" enthält weitere lizenzfreie PCS-Bilder (natürlich noch nicht in CD-INF berücksichtigt - da würde sich die Katze in den Schwanz beißen!). Gepackte Bilder sind in der entsprechenden Datei aufgeführt, z.B. mit STZIP gepackte PCS-Bilder in ZIP.TXT (Ordner mit Namensbestandteil "PCS" suchen). Tip: Will man mehrere ZIP-Dateien im selben Ordner vollautomatisch entpacken, so benennt man ST-ZIP.PRg in STZIP.TTP um und kopiert es in diesen Ordner. Als Parameter übergibt man "*.zip -xrg". Dadurch werden u.a. zu jeder entpackten ZIP-Datei vorsichtshalber gleichnamige Ordner erzeugt, damit es keine Vermischung der entpackten Dateien gibt. Raten Sie mal, wie und wo Sie Sounds (Klang-Dateien) wie WAV, MID und MOD finden! Natürlich im Unterordner TYP\MUSIK.

Bei der Durchsicht neuer ATARI-CD-

ROMs, von Bilder-CDs usw., auch für Fremdsysteme (nicht APPLE), hilft das Einfachprogramm CD_INF.PRg weiter, Single-TOS- und STEulator-erprobt. Es erzeugt zu praktisch jeder CD-ROM eine rohe CD-INF-Textdatei wie die des Unterordners CDs. Der Inhalt einer dort fehlenden CD - nichts ist vollkommen - liegt ausgebreitet vor Ihnen. Eine eventuelle Verwendung langer Dateinamen würde übrigens eine CD-ROM aus CD-INF ausschließen, da die Tabellenstruktur durchbrochen würde, eine Bildschirmzeile nur 80 Zeichen aufnimmt und bei der Generierung von CD-INF Sortierprozesse unverzichtbar sind. Bisher wurde jede ATARI-CD von CD_INF.PRg "verdaut", wenige Fremd-CDs nicht (Preßfehler?). Kleine Macke: Beim Start als Icon (ab TOS 2.05) darf kein Laufwerkfenster geöffnet sein.

CD-INF mit Falcon-kompatiblen Online-Entpacker DECOMP (PD-Neuversion) - so als wäre nichts gepackt (dank "Turbo-packer plus" von W. Mayerle) - darf kostenfrei genutzt und weitergegeben, aber nicht noch einmal gepackt werden.

Die entpackte Version X_INF auf CD ist für Leute gedacht, denen ein CD-ROM-Laufwerk nur auf einem Fremdsystem ohne Emulator zur Verfügung steht (Empfehlung dort: als ASCII- bzw. MS-DOS-Text, nicht als EBCD o.a., in einen Editor laden, da die Dokumentationsdateien Um-laute enthalten - die Kapazität von WORD & Co ist bei den Listen vermutlich zu gering). X_INF (echte 100 MB, d.h. 3.5facher Speicherbedarf) darf nicht weitergegeben werden. Grund der kleinen Einschränkungen: meine Abneigung gegen Zeit- und Speicherverschwendung.

Weitere Quellen sind natürlich auch CD-ROMs für andere Betriebssysteme (bei APPLE wegen eines Spezialformats evtl. nur neuere). Wenn Sie prall gefüllte ATARI-CD-ROMs gewöhnt sind, werden Sie vielfach enttäuscht werden. Dies gilt auch für Qualität von Bild und Motiv:

Das beste Bild ist oft das Titelbild. Maxi-

male technische Bildqualität bieten meist Bilder-CDs im Kodak Photo-CD-Format ("*.PCD"), maximal 100 Bilder je CD in 3 verschiedenen Auflösungen und Farbtiefen. Ob umgekehrt jede CD-ROM mit nur 100 Bildern ...? Generell kann die Qualität nie besser sein als die Vorlage.

Wo sollen auch die vielen Spitzenfotos für wenig Geld herkommen?

Das andere Extrem sind CDs mit Tausenden von Bildern im GIF- oder JPEG-Format. Da die Faustregel gilt:

doppelte Auflösung bedeutet vierfachen Speicherbedarf (Bilder sind zweidimensional), können auf Massen-CDs Auflösung und Farbtiefe trotz Kompressionsverfahren zwar nicht berauschend sein, aber für Amateure doch ganz brauchbar. Auch auf dem ATARI-Markt gibt es viele Bilder. Anmerkung für Leute mit schmalen Geldbeutel: Man kann CDs auch ausleihen, evtl in der Stadtbücherei.

Vom Internet möchte ich im Normalfall aus Zeit- und Kostengründen für die Bildersuche abraten. Auch findet man auf CDs ganze Bildsammlungen von dort oder aus Mailboxen - um einen hohen Faktor billiger. Zur Informationssuche ist das Internet super. Wenn Sie einen alten ST und eine leere externe Festplatte ausschließlich für das Internet nutzen, evtl. mit der Mini-Bastelei zur Verdoppelung der Geschwindigkeit der seriellen Schnittstelle, haben Sie billiger die beste Firewall (= Schutz gegen böswillige Eindringlinge).

Auch das neue Trojanische Pferd "Black Orifice" u.ä. läßt Sie dann kalt. Black Orifice erlaubt es dem Eindringling, systemübergreifend Ihre Festplatte unbemerkt so zu behandeln als wäre es seine eigene, d.h. Ihre Briefe (auch Adresse und Tel-Nr.) zu lesen, Daten auszuforschen, heimlich zu verändern, zu löschen usw. Aber was nicht auf der Festplatte ist, kann weder ausgespäht noch gelöscht werden, und Ihr Betriebssystem ist auf ROM!

Bildauswahl

Bei welchen Bildern lohnt es sich überhaupt, sie mit PCHROME4 farbenfroh darzustellen und im PCS-Format zu speichern? Auch dafür existieren Hilfen. Naturgemäß vergessen Sie alle Bildformate mit maximal 16 Farben und beschränken sich auf 256 Farben oder TrueColor. Dateigröße oder Ordnernamen können Zusatzinformationen liefern: Wenn ein GIF-Bild atypisch klein, in Ordnern namens INTERNET, HTLM o.ä. enthalten ist oder sich in der Nachbarschaft von HTLM-Dateien (*.HTL) befindet, so ist es oft nur ein winziges Teilbild, z.B. eine sog. Kachel, die einen Bildhintergrund pflastert. Daneben gibt es auch sog. Texturen, die Oberflächen von 3D-Objekten ihre "Maserung" verleihen. FASTGIF ist ein einfaches Programm, das GIF-Bilder als schnelle Diaschau in 16 Farben anzeigt. Die Farben werden geschickt gewählt. Auf dem Umweg über automatische Umwandlung mittels GEMVIEW sind so (fast) alle Formate, auch TrueColor, einer bequemen Vorauswahl zugänglich.

Mit dem vielseitigen Sharewareprogramm Stella auch für ST/E (s. STC/AI 6/97, S. 19ff; Vollversion auf einer CD-ROM) kann man noch exotischere Formate betrachten. Stella beherrscht 80 (!) Formate, die normalerweise automatisch erkannt werden. Darunter sind JPEG, FLI-/FLC-Animation und auch PCD, d.h. Sie können Kodak-Photo-CDs direkt ansehen! Sie laden einzelne Bilder, etwas ungewohnt, als Dokument (Grund: Vielseitigkeit). Eine Besonderheit: Müssen Sie ausnahmsweise ein Format manuell auswählen, ersetzen Sie bitte ggf. (nicht beim TT) die Datei-Endung in der Dateiauswahlbox manuell durch Großbuchstaben. Leider erlaubt die derzeitige Version noch keine automatische ordnerweise Konvertierung (laut Auskunft des längerfristig anderweitig ausgelasteten Autors wurde eine entsprechende Erweiterung bereits begonnen).

Recht u.a.

Selbstverständlich dürfen Sie eine von Ihnen gekaufte CD-ROM privat nutzen. Dazu wird sie ja verkauft. Anders sieht es aus, wenn Sie Ihren Privatbereich verlassen, z.B. etwas veröffentlichen wollen - ich denke natürlich an eine Bereicherung einer ATARI-CD-ROM durch Sie. Hier sind meist fremde Rechte zu berücksichtigen, Genehmigungen einzuholen und eine Vergütung an den Rechte-Inhaber zu zahlen. Selbst bei von Ihnen selbst fotografierten Personen gibt es Einschränkungen. Sog. Persönlichkeiten der Zeitgeschichte bei öffentlichen Auftritten dürfen ungefragt publiziert werden. Wenn Sie Bilder so stark "irreparabel" künstlerisch verfremden, daß keine Gemeinsamkeit mit der Quelle mehr feststellbar ist, gibt es auch keine Probleme - Farbvertauschungen dürften allerdings nicht genügen. Frei verwerten können Sie auch Daten, hier Bilder, bei denen in der Beschreibung Begriffe auftauchen wie "lizenzfrei", "royalty-free", bei Musik auch GEMA-frei. Es kann auch sein, daß Bilder zwar weiterverbreitet werden dürfen, aber nur mit Einschränkungen, z.B. nicht in Sammlungen oder auf einer CD-ROM, die in Konkurrenz zur Quell-CD stünde. Lesen Sie sorgfältig die Hülle und beigelegte Textdateien einer CD. In Zweifelsfällen ist es besser, die Finger von einer Zweitverwertung zu lassen oder den publizierenden Verlag oder einen Fach-Anwalt zu befragen.

Im Internet gibt es viel Schund und sogar strafbare Bilder. Unbedingt Finger weg von zweifelhaften Bereichen und Namen, die auf eine Unterschreitung der gesetzlichen Altersgrenze der Modelle (hier Opfer) deuten. Bei Sehnsucht nach Hausdurchsuchungen und Gefängnisaufenthalt lieber sofort zum Psychiater. Sie dürfen auch nicht aus den edelsten Motiven heraus derartige Quellen durchsuchen, genau so wenig, wie Sie ohne Waffenschein eine Pistole kaufen dürfen, um illegale Quellen aufzudecken.

In anderen Bereichen ist Zivilcourage wichtig. Die Polizei ist auf die Mithilfe der Bürger angewiesen, um diese zu schützen - Verbrecher haben den unfairen Vorteil, Ort und Zeit zu bestimmen und sind nicht an Regeln gebunden (Ganoven-ehre ist ein Märchen). Selbst normale Sex-Bilder aus dem Internet sind nicht unbedingt ganz folgenfrei, wenn auch für den Erwerber nicht strafbar. Wie man liest, müssen Sie damit rechnen, mit entsprechender Werbung belästigt zu werden. Wessen eMail-Adresse oder gar Anschrift einmal in solch einer Werbe-Datei steht, dem hilft auch keine Robinson-Liste. Adressen werden bekanntlich weiterverkauft.

Strafbar ist es natürlich auch, wenn Erwachsene nicht jugendfreie Bilder an Minderjährige weitergeben. (Ob allerdings umgekehrt die Angabe "ab 18" immer eine Garantie für schaulustige Erwachsene bietet oder oft nur ein Werbe-trick ist?) Sie haben sicher bemerkt, daß alle ATARI-PD-Serien und CD-ROMs seit langem 100% jugendfrei sind - etwas übervorsichtig, man vergleiche Illustrier-te am Kiosk! Trotzdem vielleicht ein Tip für Eltern.

Kosten

Während der Erprobungsphase von normalerweise 1 Monat sind Sharewarepro-gramme kostenlos. Anschließend sollten Sie sich zu den üblicherweise geringen Gebühren registrieren lassen, auch damit diese Quelle nicht versiegt. Freeware darf, wie der Name sagt, kostenlos genutzt und weiterverbreitet, aber nicht geändert werden. Bei PD (Public Domain) gibt es kei-ne Einschränkungen, soweit nicht in der zugehörigen Dokumentation anders fest-gelegt. Um welchen Typ es sich handelt, steht normalerweise in der Dokumentati-on und/oder den Programmen selbst.

Was noch?

Mein und vermutlich bald auch Ihr Kon-verter-Traum als ST-Nutzer wäre z.B. ein GEMVIEW-Modul zum automatischen Umwandeln ganzer Ordner ins PCS-For-mat für einen fast blitzartigen farben-prächtigen Bildaufbau mit PCSVIEW o.ä. Clean, flickerfree, 50 Hz, ganzes Bild, Su-per-HAM-Modus als Vorschlag. Wer kann's? Tausend Dank! Wir versuchen, die Dokumentation aus England zu be-schaffen. Bei Erfolg mehr.

Schön wäre es, wenn ein Grafik-Profi weitergehende Informationen offenbaren würde. Als Laie habe ich nur dank CD-INF, privater Umfragen und umfangrei-cher Literatur, auch fremdsprachlicher, den frei kopierbaren Teil des ST-Soft-ware-Markts etwas "abgegrast" und dabei bestimmt das eine oder andere übersehen. Trotz eigenem Falcon faszinieren mich die "Kleinen" immer noch. Mit wie wenig man doch wieviel erreichen kann und in sehr vielen Bereichen noch immer "up-to-date" ist!

Wenn Sie natürlich schnelle und höher auflösende Bilddarstellung und Bearbei-tungsmöglichkeiten wünschen, wozu gibt's Falcon und Milan - die werden ebenfalls nicht so bald den Megatonnen-Computer-schrott-Berg vergrößern!

Ich hoffe, es wurde deutlich, daß sich ein-fachste ATARIs zum Gebraucht-Spott-preis auch in der Farbdarstellung nicht zu verstecken brauchen. Dank PHOTO-CHROME4, PCSVIEW2 u.a.! Freunde, programmiert weiter so!

D. Koch

USElectronic

Hard- und Software • Entwicklung und Vertrieb

TOP-Angebote!

Gebrauchtgeräte zu Spitzenpreisen

Flachbettscanner Paragon 600	200,-
Paragon 1200SP	250,-
TT 14MB, 21" Eizo, ohne HD	750,-
TT 26MB, Matgr. 1208, 20" Graust, 500 MB HD ..	1200,-
MO-Laufwerk Sony SCSI extern	100,-
CD-ROM Toshiba 4fach SCSI extern	150,-
Supernova VME 2 MB VRAM	450,-

Modem 56, US-Robotics, Sportster MESSAGE Plus,	
Faxclass 2.0	180,-
Software Plöaton Leiterplatten CAD incl.	
Digitalisiertablett	500,-

USElectronic- Ulrich Skulimma
Feldstr. 36
25709 Marne
Tel. 04851 - 9240, Fax 04851 - 9241

Linux 68k - ALD 2.0

Grundlagen, Tips und Tricks

Nachdem wir in der Ausgabe 12/98 die Einleitung zum Linux ALD 2.0-Release vorstellten, geht es in dieser Ausgabe mit mehr Details zur Installation sowie einem Interview hinsichtlich der Weiterentwicklung von Linux für 68k-Systeme weiter.

Dieser Artikel wendet sich an alle, die auch heute noch (oder wieder) Interesse an dem modernen, Posixkonformen Betriebssystem "Linux" haben (besonders natürlich an die User, die Motorola-68k Maschinen verwenden). Zuerst komme ich einmal zu den News. In der diesmonatigen Überschrift zu diesem Artikel stand etwas von einer neuen Distribution. Kann man davon überhaupt reden, wo doch die Debian nicht einmal als offiziell eingestuft wird? Ja und Nein. Zum einen ist die Debian zwar noch nicht "stable" und offiziell, aber sie ist nicht mehr weit davon entfernt. Dank Roman Hodek ist Linux/68k jetzt auf jedem Afterburner lauffähig (er paßte den Bootstrapper an), und ich fand mit der Hilfe von Petr Stehlik und Michael Schlüter heraus, daß man den Kernel mit einigen speziellen Optionen übersetzen muß, damit er auf dem Afterburner lauffähig ist. (Bis jetzt ist noch nichts Gegenteiliges bekannt, doch da es offensichtlich zig verschiedene Revisionen gibt, ist es nicht ausgeschlossen, daß es einige Boards gibt, auf denen Linux nicht ohne weiteres läuft.) Für diejenigen unter uns, die sich für Linux auf dem Afterburner interessieren, sei zum einen auf meine Homepage verwiesen (Zur Homepage), und zum anderen sind es nur wenige Punkte, die zu beachten sind:

Der Kernel muß mit folgenden Optionen übersetzt werden: NUR 040er CPU KEINE 040er Optimierung KEINE read_modify_write Optimierung (unter advanced

processor options) Der neueste Afterburner-Treiber von Doug Little ist zu verwenden (Version $\geq 5.x$) Das neueste bootstra.ttp ist zu verwenden (Version 3.2 oder neuer). Evtl. die Fastram Flags des Bootstrappers ändern (kein Fastram benutzen) und "-k" in die Bootoptionen übernehmen, damit der Kernel nicht ins Fastram geladen wird. Wenn diese Ausgabe erscheint, dann sollte auf meiner Homepage bereits ein Paket mit funktionierendem Kernel, Bootstrapper und Afterburner-Toolkit liegen.

ACHTUNG: Dieses Paket bitte nicht auf Non-Afterburner Maschinen benutzen. Außerdem, und das wird sicherlich einige unter uns freuen, ist endlich ein (noch-beta) Kernel fertig, der mit dem Hades klar kommen sollte. (Mit dem 060er scheinen die Probleme inzwischen auch behoben zu sein.) Was gibt es sonst an Neuigkeiten? Es gibt zum einen einige Features, die sich langsam aus der Betatest-Phase in den stabilen Kernel arbeiten, darunter zum Beispiel "Heartbeat": Die Floppy-LED blinkt wie ein Herz (bummbump bummbump), und zwar in Abhängigkeit von der Auslastung des Rechners. (Ob sich da wohl jemand an der BeBox orientiert hat?). Zum anderen ist eine neue Distribution für m/68k Maschinen erschienen: Die RedHat! (Achtung, noch alpha!) Das bedeutet konkret: Man hat die Wahl zwischen zwei Distributionen, der Debian auf der einen und der RedHat auf der anderen Seite. Dabei muß man sich entscheiden, welche Vorteile man für

wichtiger einstuft. Beide Distributionen werden wohl über das Internet kostenlos erhältlich bleiben. Die Debian wird vermutlich von Delta Labs vertrieben, für Intel Maschinen ist die Debian am günstigsten über Lehmann's Buchhandlung zu beziehen (um die 20DM für zwei CDs). Wenn diese Ausgabe erscheint, sollte die Debian auch endlich in den "stable" Bereich wandern, doch es ist noch einiges zu tun (sprich zu übersetzen). Auch das Nova-Interface (genauer gesagt ein X-Server) scheint in greifbare Nähe zu rücken. Damit (Afterburner und Nova) würde man wirklich eine leistungsfähige Maschine erhalten. (Einziger Wehrmutstropfen bleibt die fehlende Ethernetkarte für den Raubvogel!) Somit war die Jahreswende wirklich ereignisreich, ich bin gespannt, wie sich erst das Frühjahr entwickelt!

Ich wende mich nun an die Leser, die bisher wenig Erfahrung mit Linux und den verschiedenen Distributionen gesammelt haben: Einige Leser haben bei Delta Labs angefragt, wo denn jetzt der Unterschied zur ALD sei. Die ALD basierte auf dem Kernel 0.9.x; auch wenn damals schon "PC-Linux" Kernel mit Versionsnummern um 1.x.x aktuell waren, so hatte der /m68k Kernel schon einige Features von diesem Kernel, doch hinkte er in vielen Bereichen hinterher, ebenso die mitgelieferte Software - und diese macht eine Distribution schließlich aus.

Auch die Einbindung ins System war bei weitem nicht optimal. Man hatte zwar ein Basissystem eingerichtet, doch konnte man installierte Software nur mühsam ersetzen oder löschen. Auch die Installation der mitgelieferten Pakete war nicht optimal.

Stichwort Paketverwaltung

Mit Debian bzw. RedHat - dieses konnte ich jedoch noch nicht testen - erhält man eine Distribution mit einer mächtigen Paketverwaltung, die automatisch die Abhängigkeiten von verschiedenen Paketen

erkennt und den User durch die gesamte Installation mit Hinweisen versorgt, so daß installierte Software aufgrund von fehlenden anderen Paketen trotzdem funktioniert. Zudem kann man bei Problemen immer die verschiedenen Mailinglisten im Internet (wenn man denn einen Zugang besitzt) zu Rate ziehen und erhält dort auch gewöhnlich schnelle und kompetente Hilfe. Abgesehen von der Aktualität der Distribution erhält man, zumindest bei Debian, eine Distribution, die nicht kommerziell ist, so daß man sie bedenkenlos weitergeben oder kopieren kann, ohne sich rechtliche Sorgen machen zu müssen.

Ein Nachteil soll jedoch nicht verschwiegen werden: Das "schöne" GEM-Programm der ALD wird natürlich nicht mitgeliefert. Man erhält zwar ein mächtiges Tool zur Paketverwaltung (deselect), und auch bei der Installation wird man Schritt für Schritt von einem Programm (Microsoft würde es "Assistenten" nennen) begleitet, so daß es selbst für einen absoluten Laien keine Probleme geben sollte. Doch eine einzige Sache ist momentan für Anfänger nicht so leicht zu lösen: das Problem der Partitionskennungen. Das Debian-Installationsprogramm verläßt sich darauf, daß die Partitionen, auf die Userdaten installiert werden sollen, "LNX" und die Partitionen, auf die Hauptspeicher ausgelagert werden sollen, "SWP" heißen. Dies ist z.B. mittels der Software SCSI-TOOL von Julian Reschke sehr leicht zu konfigurieren, doch ist dies kommerzielle Software, und nicht jeder ist im Besitz derselben. Für dieses Problem stellt das Debian-Installationsutility eine Option zur Verfügung, doch momentan ist diese nicht brauchbar, hoffentlich wird sich dort bald etwas tun. (Doch selbst dann wird es für den Laien keine so leichte Aufgabe wie beim GEM Programm der ALD.) (Vielleicht wird auf der Delta Labs Debian-CD jedoch eine Mini-Version des ALD-Programms zu finden sein, die die Partitionskennungen ändern kann - wer weiß?)

Aber es gibt noch mehr Neuigkeiten

Sicherlich gibt es gerade unter den Lesern der ST-Computer einige Apple Besitzer, und nun gibt es auch für diese einen anstehenden Port! Damit wird es Debian Linux auch für Mac geben. Damit kommt man dem Traum "viele Rechner - ein Betriebssystem" schon einen Schritt näher. Das Besondere an dieser Portierung ist, daß der Kernel nicht mehr auf einem Mach-Aufsatz basieren soll, wie dies bisher bei den meisten Mac-Linux Distributionen der Fall war. Es gibt zwar Kernel, die nicht auf dem Mach-Aufsatz basieren (und angeblich auch eine Menge schneller sind), doch diese sind nur für PPC-Macs erhältlich, nicht für solche mit 68040er oder 030er Prozessoren.

Michael Schmitz koordiniert die Portierung auf den Mac und war so freundlich, mir ein Interview zu gestatten:

Thomas:

Michael, welche Aufgabe übernimmst Du bei der Mac-Portierung?

Michael:

Am Mac-Port bin ich 'beteiligt' in der Art, daß ich den Port koordineiere (wie Roman und später Jes für m68k), nachdem Alan Cox, der die Hauptarbeit geleistet hatte, sich jetzt mit dem MIPS-Port 'rumschlägt.

Thomas:

Wie kamst Du zu einem Mac - sie sind schließlich nicht gerade billig?

Michael:

Erstmal stehen bei mir im Labor nur Macs, kein PC. Für einen Linux-User bitter - aber die UCB hat wohl ein 'besonderes' Verhältnis zu Apple. (Anmerkung: Michael arbeitet an der Berkeley Universität in Californien.) Der Mac, auf dem ich zu Hause Linux-Kernel und Debian/68k teste, wurde mir leihweise von Randy Thelen aus dem Mac-Port zur Verfügung gestellt (damit ich nicht für jeden neuen Kernel immer im Regen zur Uni fahren muß). Daß Macs nicht billig sind

(in Europa, in den USA kriegt man z.B. als Student an der UC einen satten Preisnachlaß), ist Apples größtes Marketingproblem. Deshalb hatte ich mir auch selbst vor 6 Jahren einen Falcon gekauft.

Thomas:

Wie kamst Du zu Linux bzw. an das Debian-Projekt?

Michael:

Zu Linux kam ich über den Atari - auf der ProTOS 1994 in Hennef wurde der m68k-Port vorgestellt, und wir hatten in der Uni einen TT herumstehen, auf dem ich diese Versionen ausprobiert habe, später dann auf dem Falcon. Wir hatten in der Uni zu der Zeit schon Linux laufen, da war der Einstieg nicht so schwer. An das Debian-Projekt bin ich über die Ankündigung in der mailing list gekommen; mit Internet-Zugang in der Uni war es nie ein Problem, die vorher verfügbaren 'filesystem kits' zu kriegen, aber das (immer noch weit verbreitete) sogenannte "watchtower-2" filesystem war nicht optimal für zukünftige Upgrades geeignet. Debian bot da die eingebauten Sicherheitsfeatures bei Installation und Upgrade, so daß man sicher sein konnte, daß Upgrades nichts am System kaputt machen. Zunächst mal aber hieß das, selbst Pakete bauen und das Basis-System testen. Da wird man dann schnell mit zum Entwickler (ist aber in der letzten Zeit nicht viel Zeit für geblieben).

Thomas:

Was ist das Besondere an diesem Mac Port (meiner Meinung nach existiert einer, der auf dem Mach Microkernel basiert).

Michael:

Der Mach-Port (MkLinux) ist für PPC-basierte Macs, nicht für 68k Macs. (Und für PPC gibt es auch 'echtes' Linux, dem Vernehmen nach schneller und stabiler, und MkLinux hat von dem, was ich gesehen habe, ein paar sehr unkonventionelle = nicht portable Abkürzungen genommen.) Das Besondere am Mac-Port ist, daß es von Apple so gut wie keine Doku

mentation der Hardware gibt, zumindest nicht ohne NDA. Einiges kann man aus den Tech Notes sehen (mehr erraten), aber wie genau z.B. der ADB-Bus für das Keyboard programmiert wird, ist nur für die ganz alten Macs und nur sehr spärlich dokumentiert. In dem Fall mußte ein Mac-Experte in Berlin den Logic-Analyzer an den Mac hängen und mir beschreiben, was genau am Controller passiert ...

Sachen wie ein Floppy-Controller in Software über den Sound Chip oder SCSI ohne DMA mit einer Art Hardware-Handshake lassen einen öfters an den Apple-Ingenieuren zweifeln. Aber es ist genug Standard-Hardware drin, wenn auch komisch angesteuert.

Thomas:

Welche Aufgabe erfüllst Du genau bei der Portierungsarbeit?

Michael:

Koordination des Mac-Ports, nachdem die Hauptfigur (Alan Cox, Linux-Guru) zu neuen Ufern aufgebrochen ist. Das heißt Patches anderer Leute einarbeiten und selbst an den Treibern arbeiten, die ich testen kann. Ich versuche, die Code-Struktur an die des m68k-Ports anzugleichen, wo wir Code aus anderen Architekturen 'geklaut' haben, und habe selbst den SCSI-Treiber aus dem Atari-Treiber angepaßt und den Interrupt-, ADB- und Serial-Code angepaßt und zum Laufen gebracht.

Thomas:

Warum arbeitest Du ausgerechnet für die Debian-Distribution?

Michael:

Das war die erste, die für m68k portiert wurde (seit über zwei Jahren inzwischen), und das bedeutet einen ziemlichen Vorsprung an fertiger Software und Expertise. Das System der 'dependencies' (Abhängigkeiten) der Pakete stellt sicher, daß Konflikte erkannt werden und sich nur das installieren läßt, was funktionieren wird. Aus der newsgroup weiß ich, wie

schwer Fragen wie 'xxx läuft nicht' zu beantworten sind, wenn nicht bekannt ist, was noch an yyy, zzz etc. installiert ist, das evtl. mit xxx kollidiert. Soweit ich weiß, ist dieses System bei RedHat nicht so ausgefeilt. Ansonsten gibt es keine m68k-Distributionen in Vorbereitung.

Thomas:

Wie kann ein "Otto-Normal-User" helfen, daß die Debian-Entwickler ihren Traum verwirklichen können? (Kontonummern ;-))

Michael:

Debian kann sicher Spenden brauchen, schließlich ist es eine Organisation von Freiwilligen, die sich irgendwie finanzieren muß. Aber den Entwicklern würde schon z.B. Hardware helfen (statt den TT auf den Schrott zu werfen oder eine Platte). Aber in erster Linie hilft das Testen der vorhandenen Software auf so viel Hardware wie möglich und Bug-Reports so detailliert wie möglich (es gibt ein bug report system eingebaut, das stellt eine Liste der betroffenen Software inkl. Versionsnummer zusammen). Und Geduld - auch wenn es so aussieht, daß Debian/68k schon fertig ist und nur aus irgendeinem Grund auf den <ftp://ftp.de.debian.org> FTP-Servern verstaubt: Dem ist nicht so, es wird ständig weiter an Paketen gebaut, vor allem am Installationssystem. Wenn also etwas nicht funktioniert, kann es gerade dran liegen, daß noch nicht alles auf dem neuesten Stand ist.

Thomas:

Was gibt es bereits für Ergebnisse?

Michael:

Soweit ich weiß, sind die meisten Pakete für die neue libc gebaut (was die Hauptumstellung im vergangenen Jahr war), und ich habe ein Standardsystem davon installiert und laufen. Das Base-System und der Installationskit sind in Arbeit und zum Beta-Test freigegeben, die Installation von einem lokalen Archiv mit dem derzeitigen Base-System funktioniert, die

Installation über FTP braucht noch ein zusätzliches Paket, damit es läuft. Die neue Installations-Ramdisk wird eine Weile brauchen, also ist die alte Ramdisk für den Beta-Test an das neue System angepaßt worden. Aber das ist kein m68k-Problem, das betrifft alle Architekturen (m68k macht als einzige den Beta-Zirkus, weil es da noch keine reguläre Distribution gibt).

Thomas:

Wie lange wird es wohl noch dauern, bis etwas für den Endanwender verfügbar ist?

Michael:

Wird ziemlich genau dauern bis ... es fertig ist :-). Ich rechne damit, daß m68k in die nächste Version (2.0) rein kommt, aber die anderen Maintainer feilen noch an dem Installationspaket für alle Architekturen. Wann 2.0 geplant ist, weiß ich selber nicht. Und ich werde mich hüten, einen festen Termin zu nennen. Mit dem derzeitigen beta-Test ist aber meiner Ansicht nach schon etwas für den Endanwender verfügbar. Zum Ausprobieren, ob es überhaupt geht, kann man die Ramdisk nehmen oder gleich das Base-System installieren (12 MB). In meinem Fall gab es keine Probleme, bloß gibt es keine CD, also muß man alles auf Floppy oder Wechselplatte nach Hause schleppen. Aber das tut der aktivste m68k-Maintainer auch :-)

Thomas:

Wie stellst Du Dir die Zukunft vor - hat Linux eine Chance gegen M\$ & Bill Gates?

Michael:

Die erdrückende Mehrzahl der Webserver weltweit läuft auf Linux. Den ersten patch für den Pentium-F00F user mode lockup, der für alle Fälle funktionierte, hatte wieder Linux. (SCO, die versucht hatten, RedHat-Kunden mit dem Schauermärchen 'free software, also kein Support', abzuwerben, hatten Wochen später noch keinen patch. M\$ ist es vermutlich egal.) Für den Marktsektor, für den 'free softwa

Technobox Drafter

TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufte CAD-Programm für Atari-Computer, mit Leistungsmerkmalen, bei denen einfach jeder schwach wird ...

- Perspektivenmodul
- vollständiges Bemaßen
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- hohe Zeichengenauigkeit
- Farbumsetzung
- Treiber für Ausgabegeräte
- uvm. ...

Die beispielhafte Benutzerführung und die bestechende Ausgabequalität wird Sie beeindrucken. Ein Update auf die Windows-Version von Technobox Drafter ist übrigens jederzeit möglich.

Statt bisher DM 79,-
nur noch DM 39,-

Technobox CAD/2

Die Vollversion von Technobox CAD/2 für Profis mit fantastischen Leistungsmerkmalen: * fortschrittlich einfach zu bedienen * voll in GEM eingebunden * extrem schnell * Großbildschirmunterstützung, Farbdarstellung * spezielle TT-Version * virtuelle Speicherverwaltung * umfangreiche Perspektiven * sehr umfangreiche Bemaßungsfunktionen * Export und Import von z.B. GEM, HPGL, DXF und sogar reinen ASC-Dateien * große

Anzahl an Ausgabegeräten * integrierte Symbolbibliothek mit ca. 1600 Symbolen * hohe interne Rechengenauigkeit * flexible Symbolhandhabung * lauffähig auf allen Atari-Rechnern ab 640 x 400 Pixeln (mono) bis hin zu jeder beliebigen Auflösung in Farbe * uvm.

Statt bisher DM 169,-
nur noch DM 79,-

Endlich wieder verfügbar!

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an unten stehende Adresse. Die Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten von 7,- DM (Vorkasse) bzw. 12,- DM (Nachnahme) / Ausland: 15,- DM nur Vorkasse.

- | | |
|--|---------|
| ☐ Technobox Drafter | 39,- DM |
| ☐ Drafter Bibliotheken | 20,- DM |
| ☐ Technobox CAD/2 | 79,- DM |
| ☐ Zahlung per Nachnahme | 12,- DM |

Adresse:

Falke Verlag
Versandabteilung
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

Grundlagen

Linux 68k - ALD 2.0

re' erhältlich ist, gibt es zu Linux kaum eine Alternative. Ditto für alles, was Vernetzung auf der Basis offener Standards braucht. Kommerzielle Software für Linux ist auf dem Vormarsch, aber noch nicht so stark, daß man Linux für Büro-Textverarbeitung empfehlen kann (für TeX-Verarbeitung immer!). Win NT hat noch Stabilitäts- und Sicherheitsprobleme, die es für Netzeinsatz riskant erscheinen lassen. Ich würde sagen, solange Gates nicht die FSF aufkauft, gibt es alle Chancen für Linux.

Thomas:

Ist Linux überhaupt etwas für den Windows verwöhnten Endanwender?

Michael:

Wenn man sich die Stabilität und Leistung des Betriebssystems auf älteren Maschinen ansieht, könnten die Windows-Benutzer überrascht sein. Mit X, dem entsprechenden Window-Manager und den verfügbaren kommerziellen Programmen kann man Linux zur Not auch wie Win95 aussehen lassen (und es gibt Windows-Emulatoren, auf denen Win-Software läuft, die man nicht für Linux kriegt). Die Distributionen zielen darauf ab, die Installation so zu vereinfachen, daß sie nicht komplizierter ist, als eine Windows-Installation (wer mal mit Plug 'n Pray auf Win95 gekämpft hat sieht, daß das nicht sooo schwer ist). Aber ich will keinem sein Windows ausreden. Wer damit zufrieden ist, bitte. Wer eine Alternative sucht oder Unix ausprobieren will: Linux ist das System der Wahl, und es wird ständig verbessert.

Thomas:

Vielen Dank für das Interview und Deine Zeit.

Michael:

Gern geschehen.

Wie man sieht, liegt wirklich ein Jahr voller Ereignisse hinter uns - aber das, was noch kommt, wird sicherlich einiges davon in den Schatten stellen.

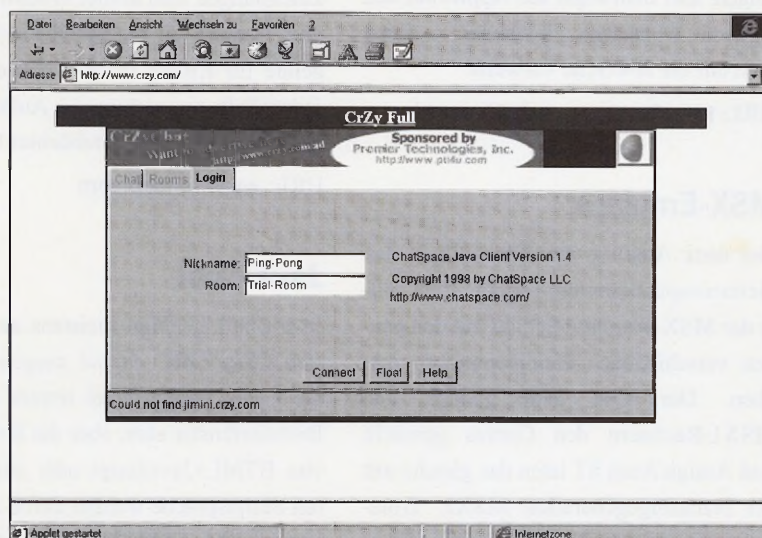
Wer gerne mithelfen möchte, das Debian-Projekt (insbesondere den /68k Zweig) voranzutreiben, der wende sich bitte an Delta Labs Media, so daß wir eine gemeinsame Aktion koordinieren können. (Delta Labs hatte schon einmal - auf der ProTOS - einen Stein ins Rollen gebracht, der sicherlich viel dazu beigetragen hat, daß es so viele Linux-Benutzer unter den Atari-Leuten gibt.) Leider ist die Entwicklung schwer abzuschätzen - auch aufgrund der begrenzten Ressourcen im 68k Bereich. Daher läßt sich, wie Michael es schon andeutete, auch kein genauer Termin prophezeien, wann denn endlich eine fertige Distribution verfügbar ist. Doch der aktuelle Beta-Stand ist es bereits wert, wirklich einmal ausprobiert zu werden.

Bis zur nächsten Ausgabe wünsche ich allen Lesern, den Menschen hinter der ST-Computer und ganz besonders allen engagierten Leuten, die freie Software programmieren, ein erfolgreiches und glückliches 1999!

Thomas O. Krause

Java

Another Cup of Coffee



Nach einer "kreativen Pause" meldet sich nun die Java-Rubrik wieder zurück. Und diesmal gibt es auch für Atari-Fans interessante Neuigkeiten.

Einiges ist passiert in den letzten Monaten, und deshalb gibt es wie immer einige Java-News.

Mozilla, die Sourcecode-Version des Netscape Navigators, wird z.Z. eifrig von der Netz-Gemeinde weiterentwickelt. Eine Besonderheit ist dabei die Open-JAVA-VM-Schnittstelle, die das Einbinden von beliebigen Java-Interpretern erlaubt. Netscape durfte nämlich nicht den ursprünglichen Java-Interpreter als Sourcecode ins Netz stellen, da die Rechte teilweise bei Sun liegen. Eben diese Firma möchte übrigens ihre Lizenzierungspolitik ändern - viele vermuten, daß der Sourcecode von Java zur Weiterentwicklung freigegeben wird. Beides sind zumindest gute Nachrichten für die Portierung von Java auf andere Systeme, denn bislang führten frei erhältliche Java-Interpreter wie z.B. kaffe eher ein Schattendasein.

In Redmond, dem Sitz von Microsoft, ist man im Moment nicht besonders gut auf

Java zu sprechen; Grund ist eine Richtentscheidung, die besagt, daß Microsoft die eigene Java-Variante so anpassen muß, daß sie den Sun-Kompatibilitätstest besteht. Die Produkte, die betroffen sind, sind neben dem Internet Explorer und der Entwicklungsumgebung J++ auch Windows98 - ob man in Redmond wohl inzwischen bereut, den IE zum festen Bestandteil von Win98 gemacht zu haben?

Um die Nicht-PC-Geräte tobt inzwischen ein heftiger Kampf zwischen WindowsCE und Java. Es geht um so alltägliche Geräte wie Handys, stationäre Telefone, Kühlschränke oder die Mikrowelle. Zusätzlich würde Microsoft auch gerne das Auto WindowsCE anvertrauen, und mit der Mikrowelle lassen sich dann auch endlich Tabellen verwalten und im Internet surfen - darauf hat die Welt gewartet. Java soll hingegen die Geräte nur etwas intelligenter machen, ob dann der Kühlschrank mit einem eingebautem Web-Browser ausge-

stattet wird, liegt ganz beim Hersteller.

In letzter Zeit gab es immer wieder Verwirrung um Begriffe wie Java und JavaScript, Applet und Application. Bevor also die Java-Applets dieses Monats vorgestellt werden, gibt es eine kleine Begriffskunde.

Java = JavaScript

Java und JavaScript haben bis auf den Namen nichts miteinander zu tun. JavaScript ist eine Erfindung von Netscape und trägt diesen Namen, um eine Nähe zu Sun zu demonstrieren. Die Anweisungen von JavaScript stehen im Klartext in der HTML-Seite, sind also für jeden einsehbar. Dementsprechend ist die Sprache auch um einiges langsamer als Java, und der Sprachumfang schränkt den Nutzen auch sehr ein. Trotzdem gelingt es einigen geschickten Programmierern, aufwendige Spiele mit JavaScript zu programmieren, primär dient die Sprache aber zur Erweiterung der Interaktivität von HTML. Viele Webseiten sind inzwischen auf JavaScript angewiesen, eine Anpassung für den Atari ist in Vorbereitung.

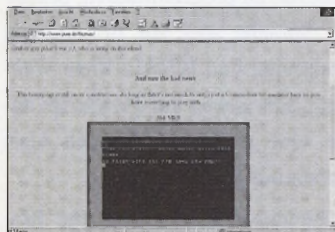
Java ist hingegen eine vollwertige Programmiersprache, mit der sich so ziemlich alles entwickeln läßt. Die häufigste Erscheinungsform - im Web-Browser - ist nicht zwingend, denn es existieren auch externe Applet-Viewer, die zum Teil deutlich schneller sind. Der Sprachumfang von Java läßt sich durch Programm-Bibliotheken erweitern, es gibt z.B. Erweiterungen für 3D-Grafik, eine standardisierte Benutzeroberfläche und vieles mehr. Ein Applet ist in der Regel nicht allzu groß, und zwar mit Rücksicht auf die Geschwindigkeit des WWW. Um die Sicherheit des Systems zu gewährleisten, unterliegen Applets diversen Beschränkungen - ein Applet kann nicht die Festplatte formatieren.

Eine Java-Application ist hingegen eine ausgewachsene Anwendung, die nicht im Web-Browser läuft. Dies macht auch Sinn, denn was will man mit einer Textverarbeitung im Web-Browser?

Ob Applet oder Application, das Prinzip von Java lautet stets "Write once run anywhere" - ein Java-Programm soll auf jeder Maschine laufen, die über eine Java-VM verfügt. Dies gilt auch für JavaScript - sofern keine System-spezifischen Eigenheiten benutzt werden (beispielsweise Microsofts "Erweiterungen" von Java und JavaScript).

Prinzipiell sind beide Sprachen sicher, entgegen der Panikmache in den Medien. Um den Benutzer auszuspionieren, braucht man kein JavaScript/Java, und wer bössartige Applets auf seine Seite stellt, die den Browser zum Absturz bringen, braucht sich über mangelnde Besucher nicht zu wundern. Und wer dem Rat der Fernsehsender folgt und Java/JavaScript abschaltet, wird deren Homepages kaum vernünftig angezeigt bekommen.

J64



Nach der etwas längeren Einführung kommt nun das erste Applet, und es ist sicherlich eines, auf das viele gewartet haben: ein C64-Emulator in Java! Wer will, kann also den vertrauten blau/hellblauen C64-Bildschirm auf seine Internet-Seite packen und in Basic programmieren. Entstanden ist der Emulator aus einem verschollenen C64-Emulator für den Atari, dem "Incredible C64-Emulator". Ganz so unglaublich, wie der Name suggeriert, war der Emulator jedoch nicht, denn es fehlte der original C64-Font. Es folgte eine Umsetzung auf den PC, aber dort gibt es mittlerweile zu viele C64-Emulatoren, aber die Java-Umsetzung ist einzigartig. Emuliert wird dabei der C64 mit Basic, Betriebssystem und Grafik. Leider wird das Diskettenlaufwerk noch nicht unterstützt, daher kann man seine Ergebnisse nicht speichern. Auch dauert es etwas, bis das Applet bereit ist - aber dies ist auch

erst die erste Version. Interessant wird das geplante Vertriebskonzept sein: Der Sourcecode des Emulators wird zur Verfügung gestellt, und der Autor übernimmt die Koordination der Weiterentwicklung. Damit mehr Zugriffe auf die J64-Homepage erfolgen, darf man sogar das Applet auf den eigenen Webseiten verwenden - wenn man auf die J64-Seite verweist.

URL: <http://www.pure.de/thomas/>

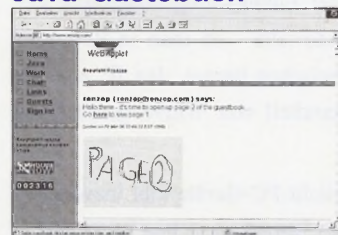
MSX-Emulator

Der erste Ausflug von Microsoft in den Heimcomputerbereich: Im Jahr 1983 sollte der MSX-Standard Schluß mit den ganzen verschiedenen Heimcomputern machen. Der C64 hatte jedoch den MSX1-Rechnern den Garaus gemacht und Amiga/Atari ST taten das gleiche mit der Nachfolgeneration MSX2. Trotzdem existieren einige interessante Spiele (vorwiegend aus Japan) und diese können mit diesem Applet im Browser gespielt werden. Die Webseite des Emulators stellt eine große Auswahl an Spielen zur Verfügung, die per Klick ausgewählt und nach einiger Wartezeit gespielt werden können.

URL:

<http://www.emunews.com/jmsxemu/>

Java-Gästebuch



Gästebücher werden normalerweise in Perl oder einer ähnlichen Scriptsprache (JavaScript ist dafür ungeeignet!) verfaßt und in ein Verzeichnis namens cgi-bin kopiert. Dummerweise ist bei vielen Providern die Benutzung eines solchen Verzeichnisses verboten, denn schließlich könnte so etwas auch mißbraucht werden. In solchen Fällen hat man entweder zwei Möglichkeiten: entweder eine fremde Seite finden, die den Gästebuch-Service an-

bietet oder das Java-Applet "Guestbook". Letzteres hat sogar einige Vorteile: Es ist komfortabler und man kann Zeichnungen mitschicken! Der, der sich im Gästebuch eintragen möchte, zeichnet einfach mit der Maus in ein graues Zeichenfeld. Die Zeichnungen sind immer in schwarz/weiß und erinnern an die einfachen Zeichengeräte für Kinder (Etch-A-Sketch) - auf jeden Fall eine gelungene Auflockerung in sonst so drögen Gästebüchern!

URL: www.renzop.com

Java-Chat

Java-Chats gehören meistens zu den besten Chats (IRC einmal ausgenommen), die Chats finden dabei immer noch im Browserfenster statt, aber die Schwächen von HTML+JavaScript oder einer anderen Scriptsprache werden durch Java umgangen. Der CrZy-Chat bietet die Möglichkeit, eigene Chat-Räume zu erzeugen und sie sogar registrieren zu lassen. Letzteres kostet allerdings 10 Dollar im Monat, benutzt man dieses Feature nicht, ist die Benutzung kostenlos. Für Chat-Genuß außerhalb des Browsers läßt sich der Chat herauslösen, d.h. er öffnet ein eigenes Fenster. Einzelne User lassen sich auch aussperren, ebenso sind Gruppen-Chats und Zweier-Chats möglich.

Es muß natürlich darauf hingewiesen werden, daß so ein Chat nur Sinn macht, wenn die eigene Homepage öfters besucht wird. Ebenso sollte man sich der Verantwortung bewußt sein, denn nur wenn sehr viele Leute sich gleichzeitig im Chat-Raum befinden, ist eine gewisse Selbstkontrolle des Chats möglich - dies ist allerdings kein spezifisches Problem des CrZy-Chats.

URL: www.crazy.com

Das nächste Mal ...

geht es um die Java-Portierung auf den Atari.

Matthias Jaap

Willkommen 1999!

Unsere aktuellen Angebote

Computer

Atari TT	499.-
10 MByte ST-RAM, 4 MByte TT-RAM, 48 MByte Festplatte	
Atari TT	549.-
2 MByte ST -RAM, 1 GByte Festplatte	
Atari TT	399.-
4 MByte ST-RAM, 4 MByte TT-RAM, 48 MByte Harddisk	
Atari TT	499.-
4 MByte ST / 4 MByte TT-RAM, 100 MByte Harddisk	
Atari TT	549.-
10 MByte ST / 4 MByte TT-RAM, 100 MByte Harddisk	

Mighty Mic TT inkl.	
64 MByte	290.-
Komplett bestückte Fast-RAM Karte	
TT-ST-RAM, 10 MB	180.-
erweitert das ST-RAM im TT auf 10 MByte	

Atari Mega ST 1	99.-
Atari Mega ST 2	199.-
Atari Mega ST 4	299.-

1040 STE, 1 MByte	199.-
1040 STE, 2 MByte	249.-
1040 STE, 4 MByte	299.-

1040 ST, 1 MByte	99.-
1040 ST, 4 MByte	249.-

Amiga 2000, 2 * Floppy	100.-
------------------------	-------

Monitore

Atari TTM 195	350.-
Atari SM 124	95.-
14" VGA mono f. ST	125.-
Monitorständer f. SM 124 / SC 1224	10.-

Drucker

NEC P70, inkl. Einzelblatt	285.-
NEC P70, Din A3	225.-
Printerbuffer	80.-
aktiver Druckerswitch mit eigenem Speicher	

Modem

Zykel U-1496Eplus	60.-
Startautomatik	50.-
started Rechner automatisch bei Faxanruf.	
Anrufweiterleiter	120.-
Programmierbarer Anrufweiterleiter für 2 analoge Anschlüsse	

Festplatten

48 MByte f. Mega STE o. TT	50.-
----------------------------	------

Megafile 030 kompl.	95.-
Megafile Kit (Platte + Controller)	65.-

SF 354 Floppy, neu, einseitig	40.-
SF 314 Floppy (720K) gebr.	70.-

Ersatzteile

Netzteil 1040	79.-
Netzteil Mega	79.-
Netzteil TT / Mega STE	89.-
Tastatur Falcon	39.-
Tastatur 1040 o. Proz	19.-
Tastaturprozessor	19.-
Tastatur Mega STE/TT	39.-

Atari Orig. Maus	19.-
Golden Image opt. Maus	39.-

Erweiterungen

TOS 2.06 Card	59.-
AT-BUS TOS Card	99.-
Aufpreis TOS 2.06 Chips	30.-

Multiboard Mega ST	75.-
dto. inkl. TOS 2.06	95.-
HBS 640 T36 Beschl.	250.-
36 MHz-Beschl. f. STE	

Nemesis Card	195.-
Multifunktionserw. f. Falcon, Speeder + Grafik	
Videly	50.-
Software-Grafik Enhancer der Spitzenklasse	

TOS 3.06 Eprom Satz	69.-
TOS 2.06 Eprom-Satz	49.-

68881 Copro-Set f. Mega STE	49.-
68882 f. Falcon	49.-

HD-Modul f. Floppy	55.-
HD-Floppy intern	69.-
Disketten, DD, 50 St.	35.-
Disketten, HD, 50 St.	29.-

Spielekonsolen & Zub.

VCS 2600 + 32 Spiele	19.90
Joystick CX 24	5.-
Joypad CX 78	5.-
Lynx Pouch	19.-
(einfache Transporttasche m. Spielefächern)	
Lynx Kit Case 25.-	
Große Tasche mit viel Platz f.	

Zubehör	
XEP-80 Interface	25.-

Kabel

Druckerkabel, 2m	9.90
Druckerkabel, 3m	12.90
Druckerkabel, 5m	14.90
Druckerkabel, 10m	19.90

SCSI 25-50, 1m	14.90
SCSI 50-50, 1m	14.90
SCSI 2-Kabel	29.90

Kabel f. ST / STE / Mega

Monitorverlängerung	24.90
RGB-Monitorkabel	19.90
Scart-Kabel	24.90
DMA-Kabel, 60cm	9.90
DMA-Kabel, 1m	24.90
Tastaturverl. Mega / TT	9.90

Toner / Trommeln / Tintenpatronen

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität:	
für Canon	
BJC 600/610/620	
schwarz	8.90
color (c,y,m)	8.90
BJC4000/4100/4200/4300/4550	
schwarz / color	12.90/22.90
für Epson	
Stylus color schwarz	19.90
color	29.90
Stylus color II / IIs	
schwarz / color	19.90/29.90
Stylus color 500, 200	
schwarz/color	19.90/29.90

Stylus 400/600/800/1520	
schwarz/color	19.90/34.90
Stylus color 440 / 640 / 740	
schwarz / color	19.90/34.90
Stylus color 300	34.90
Stylus color 3000	
schwarz / c/y/m je	49.90
Atari SLM	
Toner Atari SLM 804	29.-
12 Stück-Karton	199.-
Toner SLM 605, Doppelpack	44.-
ab 3 Doppelpack je	39.-
Trommel SLM 605	99.-
Trommel, 6 St. Karton	399.-
für HP Laserjet	
4,4m, 4plus (EP-E, 98A))	119.-
dt. 12000 Seiten	199.-
4L, 4P (Ep-P, 74A)	114.-

Diverses

T-Shirt	5.-
Mauspad	5.-
(jeweils mit Aufschrift 'Gib DOS keine Chance	

Aktivlautsprecher

60 Watt	24.90
160 Watt	39.90
240 Watt	49.90
240 Watt, 3D-Sound	89.-

Achtung:
Bei den Hardware-Angeboten handelt es sich teilweise um Einzelstücke / Gebrauchtgeräte / Vorführgeräte. Lieferung daher nur solange Vorrat reicht. Gebrauchtgeräte mit 3 Mon. Garantie.

Alle Preise in DM.

CD-Power Pack 99

Maxon CD-2

Der Mega-Classiker con Maxon: die komplette ST-Computer PD-Serie auf CD

Maxon Games

über 700 Spiele, mit komfortabler Übersicht

Best of Atari inside 2

Die Hit's der Atari inside

Purix Gold CD

Hochwertige Vollversionen: Script 5, Formula pro und vieles mehr

nur
69.-

anstatt 176.-
bisheriger
Einzelpreis!

Versand:

per Vorauskasse: DM 7.-
(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld
per Nachnahme: DM 12.-
Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-
Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

Internet:
<http://www.seidel-soft.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebraucht-Fachmarkt, ständig auf

Lager: ca. 200 ATARI-Computer, 120 Original-Programme, 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie unsere 18seitige informative Liste an, diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet. Telefon 040/6518878, Fax 65901453, Faxpolling (Liste) 65901454, Mobil 0172/4133877 und im Internet unter: www.atari-fachmarkt.de - Geschäft: Peter Denk, Sandkamp 19, 22111 Hamburg * G

Acorn Risc Computer Orcom Systemhaus, Leipziger Straße 70, 06766 Wolfen, Tel. 03494 / 6950, act@r-w.de

Großbildschirm 19" SM194 mit Grafikkarte für Mega ST, TT Rechner mit SCSI Festplatte, Großbildschirm 19" TTM, wenig benutzt, Anschluß an Atari TT. Atari TT Farbmonitor 1426 (der mit Bildgrößenumschaltung), wenig benutzt. Mega ST 4 und SM 124, Laptop Stacy mit 4 MB, HD-LW und eingebaute Festplatte. Farbmonitor für ST, volles Bild ohne Trauerrand + fernsehtauglich. Supercharger MS DOS Emulator, auch als RAM-Disk nutzbar, einfach anstecken an jeden ST oder PC Speed zum Einlöten DM 70,-. Syquest 44 MB Laufwerk + Medien, Syquest 200 MB Laufwerk, ext. Diskettenlaufwerk, 7*10er neue DD-Disketten, Superdrucker NEC P 6, Laserdrucker SLM 804 und Original-Tonerpatronen. Tel. und Fax 02626 / 900199

TT 030; 4/16 MB; 1,2 GB HD; CD ROM 2,2x; 14.400 kB Modem (FAX); PTC 1426 Monitor; div. Software; nur VB 850,- DM. Tel. + Fax 0209 / 496457, evtl. AB, rufe zurück

C-Lab Falcon MK II, 14 MB RAM, 520 MB SCSI intern, optimierte Audio-Sektion 750,- DM; SPDIF-Interface 200,- DM; Falcon 030 4/60 MB inkl. SM 124 500,- DM; Tel. 08121 / 417676

Atari ST 1040, Megafile30 (ext.) Maus, SM124, NEC P2200 + def. SM124 u. div. Software; 200,- DM. Tel. 05381 / 3542

Fax-Modem 1414 ideal für Atari Atari-Spielekonsole 2600 inkl. 32 Spiele + 2 Steuerungspads. Tel. 02404 / 69508 (nach 19 Uhr) oder Michael Pauly@ac3.maus.de

Verkaufe CD-ROM, Plexor 4 SCSI II, EGON-CD-Treiber, CD-Roms für 100,- DM. Tel. 089 / 3228346, Gunnar_Groebel@online.de

Falcon-30 im Tower 1 MB FP, 4 MB Ram, FPU; Screenbluster uvm. 555,- DM und Farbmonitor 14" (Philips) 129,- DM. Tel. 030 / 79700010 (AB)

19"SW-Mon. für fünfzig, inkl. MS-Dose. 4MB-TTRAMK, 50M, 48er SCSIHD 50,- DM, 2 x Tandon "Pers. Data Pac 30" auch 50,- DM. Tel. 03643 / 502672 ab 19 Uhr, Klaus

TT030, 12/730 MB, TTM 195, Laserdr. SLM 804, Handscanner, Calamus SL, Tempus Word, X-ACT uvm., auch einzeln, VB 700,- DM. Tel. 07955 / 2143

Mega STE mit 4 MB / 48 MB FP plus Monitor SM 124 350,- DM sowie SLM 804 200,- DM. Tel. 0521 / 104339 (abends)

Biete Apple Powerbook 165 c mit 8 MB Hauptspeicher und 80 MB FP, Mac OS 7.6.1, Farbbildschirm. Ideal für Magic und damit Atari-Software. Preis 750,- DM. Tel. 0521 / 104339 (abends)

SM194: 19" Monitor mit Viking Grafikkarte für Mega ST gegen Gebot (tausche auch). Tel. 0441 / 201713

TT030: 4 MB ST-, 4 MB TT-RAM, Steinberg Midex+, Cubase Audio CBX-D5, Yamaha CBX-D5 (Harddiskrecording) gegen Gebot (auch einzeln). Tel. 0441 / 201713

Falcon 030, Cubase Audio Falcon, Soundpool SP/DIF-, ADAT-Interface, Afterburner 040 gegen Gebot (auch einzeln bzw. tausche auch). Tel. 0441 / 201713

Komplettes HD-Recordingsystem C-LAB-Falcon MK II/Tower, 16 MB RAM, Coproz. Hardware: SP/DIF Interface, opt. Kabel, Midi Out 4 2,0 GB + 500 MB Quantum HDD, sämtl. Kabel, 15" Compaq Mon., Mouse und Tastatur. Software: Cubase Audio (Origin.), Soundpool Audio Tracker, DeNoiser (perfektes Entrauschen in Echtzeit!), Audio Master, Dynamite (Software-Finalizer) und alles mögliche an Musiker-Software NP: über 4.500,- DM wg. Hobbyaufgabe für VHB 2.200,- DM. Tel. 06155 / 665666, 0171 / 9280135, E-Mail: infrablue99@hotmail.com

ST 520+ (1 MB/TOS 1.4) mit DS/DD-Floppy, SM 124 und Star-SG10 Drucker abzugeben. Tel. 02624 / 7911

10 MB Speichererweiterung für Mega ST 1.2 o.4 15ns schnell, unbenutzt, inkl. Einbauanl. und Software. VB 600,- DM. E-Mail: 101.68639@germany.net.de oder Tel. 040 / 5714350

Wenig benutzte VME-Bus-True-Color Karte für Mega ST & TT. Mega Vision 300, NP 1.200, VB 600 DM. E-Mail 101.68639@germany.net.de und Tel. 040 / 5714350

Atari TT030, 4/4-105 MB, CRAZY DOTS, Monitor TTM 195 s/w, Laserdr. SLM 804, Tastatur und Maus u.a. VHB 900,- DM. E-Mail: adrian.weber@t-online.de und Tel. 06127 / 5832

Mega ST 1 4 MB mit Grafikk. Nova, Scanner PT Prof. 5 1/4" LW, NEC P 2200, Calamus etc. VB 400,- DM. Tel. 0203 / 359913 ab 18 Uhr

TT-Ram-Card 4 MB, Midi-Com, Connect II (Modem startet Atari) CD-ROM-Rom; div. Software, z.B. CD-Recorder, Overlay, DA's DTP usw. VHB. Tel. 05731 / 93302

Mac Performa 630 mit Atari-Karte MC-Stout inkl. Midi! 36 MB Ram/540HD/CD-ROM/Videoln, Performa- und Atari-Software. Preis 950,- DM. Tel. 030 / 5591373

Verkaufe Atari Jaguar + CD-ROM, CAT-BOX, 2xController, Memory-Track, AvP, Fight f. Life, IS 2 Zero 5, Tempest 2000, Blue Lightening, Battle + Morph, World Tour Racing, Hoverstrike CD, Highlander, Vid Grid, Cybermorph; Preise Verhandlungssache. Tel. 03675 / 742073 Stefan

Mega ST 1, PC-Speed, Mega ST 4 Monitor Umschaltbox, Megafile 60 2x30 MB Ersatzfestplatte 260,- DM VHB oder Tausch Mega STE. Tel. 04204 / 17996

Atari 1040 ST, Monitor SM 124, Nadel-drucker Citizen 120 D inkl. Maus und Bedienungsanleitungen 200,- DM. Tel. 0341 / 3012818

SCANNER 80; MAUS 20; SCRIPT 5 50; NVDI 4.1 70; MAGIC 5.1 100; EASE 30; HDDRIVER7 40; KOBOLD 2.5 30; TEXEL 1.5 50; PSI 50; LESER-CD 15; MAXOM1 15; DIE 2. ATARI 15; CD-TOOL 1.2 20; (SW-) GEM-VIEW3 10; E-BACKUP1 10; DIV 20 PD-DISKETTEN 93-98 50; + VERSAND; Tel. 05665 / 3609 Jörg

DTP-Anlage TT 20 MB, 19 Zoll Proscreen + 14 Zoll Farbbildschirm mit Grafikkarte, Laser 605, 850 MB Quantum

Senden Sie Ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag Fax (04 31) 27 368 - Email: STKLANZ@aol.com
Moorblöcken 17 24149 Kiel

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist der jeweils letzte Werktag des Vormonats.

Kostenlose Kleinanzeigen

Festplatte, Genius-Tablett, Modem mit Tel.Office + Multitherm Prof., ConneCt, Cat, 1st Word mit 100 Fonts, Kobold 3.0, MagiC 5.0 mit Ease und viele prof. PRGs mit Handbüchern, 1.200,- DM. Tel. 09181 / 22280

TT 030 4/20 MB RAM HD 350 MB CD-ROM mit viel Software (Calamus SL usw.) VHB 400,- DM; PAK 68/3 33 MHz mit TOS 3.06 VB 200,- DM. Tel. 03521 / 736745 abends, E-Mail: lutz.feistauer@sz-online.de

Atari Mega ST/2/4MB mit PAK 6820, Umschalter zu 68000, Lüfterregelung, FP 20 MB, Scanner Panasonic (SCSI), Monitor SM 124, Ersatzatari 1040, voll funktionsfähig, alles für 180,- DM und Porto. Software nach Bedarf. Tel. 09131 / 990754

Verkaufe alles für Atari ST, Maus neu, 4 MB Speichererweiterung neu, CD-ROM mit vielen Vollversionen, jede Menge Software für ST, Monitorumschaltbox zum Anschluß eines PC-Monitors am Atari, Scartkabel zum Anschluß an Farbfernseher, nackte 20 MB Festplatte für Megafile 30/SH205, 19pol. Festplattenkabel neu, SLM 804 Interface für Atari Laserdrucker mit Kabeln neu, Kabelverlängerung für Maus/Joystick 1040ST, 1040ST/Mega4-Schrottplatine, verschiedene IC's für ST, TOS 1.04-Betriebssystemchips neu, SCSI-Festplattenkabel Link, extern, externes Atari CD-Rom-Laufwerk 6x Teac, mit Kabel, 1040ST-Gehäuse, Modem-Schnittstellentester, ext., CD-Rom/Festplattengehäuse, anderes auf Anfrage, Atari 1040ST + SM 124 Monitor. Tel. und Fax 06659 / 2503

Mega ST4, 40 MB HD mit SCSI-Treiber, Monitor SM 146, Tastatur, Mouse, Harddisc-Recording PRG Digidesign-Sounddesigner II, Analog- und Digitalwandler, alles preiswert abzugeben. Tel. + Fax 030 / 4497986

Erweiterungskarte Magnum RAM STE mit 8 MB bestückt für Mega STE (1 Woche gebraucht) für 150,- DM zzgl. NN-Spesen zu verkaufen. Tel. 02377 / 7682

Atari TT 030 4/4, im schwarzen Designtower, 2 HD (intern 90 MB und 190 MB), Wechselplatte Syquest 88 MB, Modem ZyXel 1496, CD-ROM, Flachbettscanner Epson GT 6000, 21" Monochrom Monitor ELZO Flexscan 6500, alles noch in Betrieb, Software nach Bedarf, VHB 500,- DM. Tel. 09931 / 990754

Verkaufe verschiedene Hardware für Atari ST und Macintosh, z.B. Atari SC 1435, 150,- DM; HBS64ot28ST, 80,- DM; Macintosh Perf. 475, 350,- DM. Tel. 030 / 8265343

Falcon 030, 4 MB, 800 MB HD, Bigtower, SPDIF-Interface, Audiotracker, div. Software, 500,- DM. Tel. 06825 / 6722

Hades Komplettsystem, gebraucht, zu verkaufen, VHB 1.700,- DM. Tel. 04351 / 3589

Biete Software

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks zum halben Preis. Gedruckte Listen für DM 4,- in Briefmarken:

W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Tel. 030 / 3667097

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für 1,40 DM/Disk vorhanden. Katalogdisks anfordern: Tel. 030 / 3667097 oder Fax 030 / 36710709 oder per Post: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin

MacSee (konvert. Mac-Dateien) 50,- DM, Karma2 (konvert. rd. 120 Formate) 20,- DM. Tel. 0511 / 428370

Scheibenkleister 20,-, Scheibenkl. II 25,- DM, Atari ST Handbuch 10,- DM, Schaltplan Mega ST 1 25,- DM, ST-Computer ab 6/91 10,- DM pro Jahrgang. Tel. 030 / 8265343

CD-Recorder2 VB 280,- DM; Atari Signum 4.1 60,- DM; andere auf Anfrage. Tel. + Fax 0209 / 496457, evtl. AB, rufe zurück

Cubase-Audio 550,- DM; Egon 3.1 30,- DM; NVDI 4.1 40,- DM. Tausch u.U. möglich. Tel. 08121 / 417676

KARMA 2, XBoot 3.1, Piccolo 2, Ease 5.03, Arabesque 2, LDW Powercalc 2, Calamus 1.09N + Spezialhandbuch + Calamus Zusatzpaket (Hyper-AD-On) mit Fonts und Grafiken (9 Disketten). Tel. 02404 / 69508 (nach 19 Uhr) oder Michael Pauly@ac3.maus.de

Verkaufe Original Spiele für Atari ST/TT/Falcon. Alle in orig. Verpackung mit Anleitung. Liste per E-Mail: wadorr@htw.uni-sb.de oder Tel. 06898 / 25225

Notator VHB 300,- DM; Signum2 20,- DM, Monitor 20,- DM, Drucker 0,- DM. Tel. 06306 / 921651

Suche Hardware

Suche günstig TT030, Falcon, VME-Grafikkarten, MIDEX, UNITOR und Export. Tel. 040 / 65999621 oder 0172 / 4133877

Suche Atari ST-Book, kann auch defekt sein, und Falcon. Tel. + Fax

02626 / 900199

Suche TOS 1.4 in 32k Chips (sog. Rainbow-TOS). Tel. tagsüber 09523 / 9224-45 oder nach 18 Uhr 09523 / 1361, per E-Mail JKolodziej@t-online.de

Suche gut erhaltenen und funktionstüchtigen Atari ST Book, egal welche Ausstattung. Bitte melden unter E-Mail: garry@bigfoot.de oder Tel. 06293 / 95666

Suche Atari-Farbmonitor-12", Typ: SC 1224, Von 9 bis 16 Uhr Tel. 07247 / 822426, nach 18 Uhr 06349 / 5808, zahle bis 100,- DM für gut erhaltenen Colormonitor.

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561, 2562, 2564 - 2570. Angebote an: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Fax 030 / 36710709

Bibel ST, mit Einheitsübersetzung (und ev. anderen). Angebote an: H. Ziegler, Spitalstr. 31/22, CH-8952 Schlieren

Suche für Portfolio: Software, Ramcards. Für Atari-ST: Geiß, GEM-Buch. Tel. 06732 / 3367 (Klein)

Suche Cubase Audio Falcon, Peter Vratny Tel. +43 (0) 7252 / 37700, Peter.vratny@telecom.at

Suche zum Programm Bibel ST die Bibelübersetzung Biblia Sacra Vulgata. Tel. 08171 / 80569 oder erhard@ilo.baynet.de

**Einsendeschluß für die kommende Ausgabe ist
der jeweils letzte Werktag des Vormonats.**

Sie können Ihre Kleinanzeige auch per Email (STKLANZ@aol.com) aufgeben!

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

20000

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

support für ATARI TOS, N.AES,
Milan MultiOS, MagiC(Mac/PC)
Linux, MacOS, InterNet
und home entertainment
Milan Systemcenter in Berlin

waller systeme
Grünwaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288
<http://www.waller.com>

20000

WBW-Service
Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen
Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221

ATARI Internationaler Versand
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK
Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer,
120 original Programme, ca. 50 Spiele, Fest-
platten, Monitore und fast jedes erdenkliche
Zubehör. Fordern Sie telefonisch oder per Fax
unsere informative Versandliste an.
Atari
Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a • 22111 Hamburg
☎ 040-6 518878 • Fax -6590 1453

Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Software
CD-Brennservice
Spiele
Hardware

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10-18 Uhr
Sa 10-16 Uhr
So 11-18 Uhr

Seidel
SOFTWARESERVICE

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71

Email:
Info@Seidel-Soft.de
Internet:
www.seidel-soft.de

Ladenöffnung:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 &
15.00 - 18.00 Uhr

Atari-Computer
Milan System-
partner

Reparaturservice
Software-Distribution
CD-Service &
Produktion
Druck-Lösungen &
Druckmittelvertrieb

weltweiter Versand &
Direktverkauf

30000

M.u.C.S. Hannover

Fragen Sie uns...

- ATARI
- MILAN
- Design
- Service
- Internet
- Software
- Hardware

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Internet: <http://www.mucs.com>
Email: info@mucs.com

...soviel Service muß sein!

RME



Computer
Software
Zubehör
Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533

Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54.56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399

ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal.

DREAM SYSTEMS
Inh. M. Klauß
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg
Tel. + Fax: 0180/5-250-150
Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Service wird bei uns GROSS geschrieben !

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Egal ob...

ATARI, APPLE, UMAX oder PC

Viele Gebraucht-ATARIs auf Lager
Eigene Werkstatt

Wir nehmen Ihr Gebraucht-Gerät
bei Neukauf in Zahlung !

Service wird bei uns GROSS geschrieben !
Fordern Sie unsere
aktuelle DVD mit
gratis DVD in
Beifolger an !
Kostenlos
per Email oder Fax

Wir sind erreichbar:
Mo - Fr von 10-13 und 15-18 Uhr
Am Staatsforst 88
40599 Düsseldorf
Telefon : 0211-74 50 30
Telefax : 0211-745084
Mobil : 0171-4707595
E-Mail : duesselsoft@compuserve.com

Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/duesselsoft>

In Köln:
mit vielen Fotos, Karten etc.
sowie ATARI, Milan, Amiga + PC,
für alle Rechner auf CD-ROM.
Nur 15 DM
inkl. Versand

40000

Ihre Ansprechpartner für:
ST, FALCON, TT, MILAN

- Reparatur und Einbauservice
- Hard- und Software
- Internet und ISDN

Ordern Sie unseren **kostenlosen** Produktkatalog

WB Systemtechnik GmbH

Bahnhofstraße 289
44579 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05 - 96 20 30

Fax 0 23 05 - 96 20 31

<http://members.aol.com/wbsystem>

e-mail: u.biletzke@cityweb.de

50000

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI Competence
Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln

Tel. (0221) 466774 • Fax 466775

Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 1 1

Computer and Music
Compusic

Der ATARI - Service!

Tel. 02235-86763 Fax: 86858

Markus Dinter

Drieschstraße 31

50374 Ertstadt-Kierdorf

ST-Stacy-Falcon

Reparaturen • Ein+Umbauten • Zubehör

• FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase

AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.

• Fest / Wechselp. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.

• Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.

• direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN • VERKAUF von Gebraucht • ATARI's!

60000

Leickmann® computer

In der Römerstadt 259
D-60488 Frankfurt am Main
Fon 069-763409
Fax 069-7681971



ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
service & Hardware auch im Versand



Autorisierter Apple Systemfachhändler
mit Reparaturservice



DOS/Windows Neugeräte, Installation,
Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOFF
Georg-Ohm Str. 10
Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53

**SYNTHESIZER
STUDIO**
Jacob

60000

orion
Computersysteme
GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22

Telefon 0 62 41/67 57 - 8

Telefax 0 62 41/67 59

70000

Walliger

+Co. Personal
Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

edicta GmbH

Computer und mehr....

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
(Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

SOFTHANSA

- Ihr Atari-Händler seit 1990 -

- *Laden- und Versandgeschäft*
- *Neu- und Gebrauchtgeräte*
- *Zubehör * Ersatzteile *
- *Reparaturen * Einbauten *
- *Service * Software *
- *Emulatoren *

Wir sind umgezogen:

SOFTHANSA Soft-Hardware Vertriebs-GmbH
Untere Grasstraße 2/Rgb. 81539 München-Giesing

FAX 089/692 48 30 Tel. 089/697 22 06

Mo-Fr. 10.00 - 13.30 und 15.00 - 18.00 Uhr außer Mi. Nachmittag

AKZENTE
COMPUTER & WERBEDESIGN
ACC Apple
ATARI COMPETENCE
CENTER Point
J. Wassermann & A. Kneissle GbR
Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
Tel. 0731/22551 • Fax 2217612

AG Computertechnik
Axel Gehringer

Schützenstraße 10

D-87700 Memmingen

Telefon (08331) 86373

D1-Netz (0171) 8232017

Telefax (08331) 86346

E-Mail:

AG_Comtech@t-online.de

80000

MULTIMEDIA

CORNER
Im Kunspark Ost

- Milan Computer und Zubehör
- Hard & Software für div. Systeme
z.B. TOS, Linux, Kickstart, Geos, ...
- Spielekonsolen:
Jaguar, Lynx, Sega, Nintendo...
- Ankauf, Verkauf, Reparatur
- Software Anpassung & Entwicklung
- Alle Systeme vorführbereit
(z. Z. leider kein Versand möglich)

Patrick Zäuner EDV-Systeme
Deisenhofener Str. 79d, 81639 München
Tel. 089/693 702 82, Fax. 089/693 702 81
Ausstellungszeiten im Kunspark Ost:
Sa. 10.00h-18.00h und nach Vereinbarung

90000

ATARI
Computer und Zubehör
Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 • 95028 Hof
Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
 - KAOS-TOS + KaosDesk
 - CMOS-TOS
 - Diverse Bauteile
 - Diverse andere Erweiterungen
 - Einbau-Harddisk / Wechselplatten
- E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
Fax. 061-821 23 97

steineberg
computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI

Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren

Bahnhofstraße 2a

CH-4900 Langenthal

063/23 00 80

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
Dillingen 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung



Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:

Inversmedia Verlag GbR

Postfach 1127

D-49618 Lönningen

Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönningen

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33. Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4C!)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acom,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

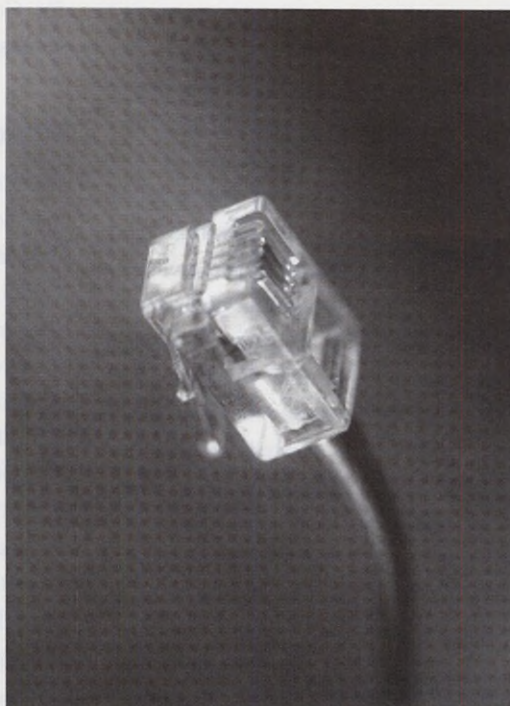
Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

Die Steckdose für das Internet

Grundlagen des Socket-Interface

Das Internet lebt von der Software, mit deren Hilfe Anwender über das Netz kommunizieren. Egal, ob der Dateitransfer mit FTP, die elektronische Post per EMail oder das Surfen im WWW, immer sind Programme im Einsatz, die auf der einen Seite der Verbindung Daten bereitstellen und auf der anderen Seite wieder entgegennehmen.



Ohne Software wäre das Internet deshalb so nutzlos wie das Stromnetz ohne Steckdose.

Und gerade Plattformen abseits von den dominierenden Betriebssystemen wie Linux, Mac OS und Windows haben noch genügend Nachholbedarf, bis alle der gebräuchlichen Internet-Clients verfügbar sind (man denke nur an so schicke Dinge wie RealAudio[1], CDDb[2] oder ICQ[3]). Aber nicht nur für diesen Bereich sind Kenntnisse über die Implementierung von Internet-Funktionalität nötig, sondern auch bei den herkömmlichen Anwendungen à la Datenbank, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation (s. papyrus für Windows oder StarOffice) geht heutzutage ohne Internet-Connectivity, wohl oder übel, beinahe nichts mehr. Wer über Know-how zur Programmierung für und um das Internet verfügt, kann etwa für unsere TOS-kompatiblen Rechner die eine oder andere

noch vorhandene Lücke bei den Standard-Clients schließen oder, dem Mainstream folgend, eigene Programme mit Internet-Funktionalität aufwerten.

Dieses Know-how zur Software-Entwicklung für das Internet will ich Ihnen in mehreren Teilen, angefangen bei einem Streifzug durch die Techniken des Internets über die konkrete Programmierung des Socket-Interface bis zu einigen nützlichen Problemlösungen für den täglichen Gebrauch, näher bringen.

Programmierers Sicht

Lassen Sie uns aber zunächst die für TOS-kompatible Betriebssysteme vorhandenen Zugangspakete betrachten. Diese binden über PPP (Point-to-Point Protocol) oder SLIP (Serial Line Internet Protocol) den heimischen Rechner in das Internet ein und stellen jeweils die für uns interessante Schnittstelle zum Netz für Anwen-

dungssoftware zur Verfügung.

Für TOS-Rechner gibt es mit MiNT schon seit einigen Jahren ein Betriebssystem, das Dank seiner Verwandtschaft mit UNIX von Hause aus die Funktionalität für eine Internet-Anbindung mit sich bringt. Auf allen TOS-kompatiblen Betriebssystemen kann ein Internet-Zugang mit STiK bzw. dessen Weiterentwicklung STinG realisiert werden. Und schließlich gibt es seit Sommer 97 mit IConnect eine Internet-Zugangssoftware, die unter den Betriebssystemen MagiC und N.AES läuft. Weitere interessante Entwicklungen sind die Softwarepakete Draconis und WenSuite.

Während der Anwender die einzelnen Internet-Pakete an der Qualität und Quantität der dafür existierenden Clients mißt, betrachtet ein Software-Entwickler die Internet-Zugangssoftware aus einer anderen Perspektive: Ihn interessiert vor allem, wie die Schnittstelle für den Zugriff auf das Internet gestaltet ist.

Eine für viele Betriebssysteme verfügbare Schnittstelle ist das sogenannte Socket-Interface. Es stellt alle notwendigen Funktionen zur Verfügung, um Verbindungen zwischen zwei Rechnern über das Internet herzustellen und Daten auszutauschen. Wie viele Standards rund um das Internet stammen die Spezifikation und die ersten Implementierungen des Socket-Interface aus dem UNIX-Bereich; der Grund, weshalb mit MiNT schon seit Jahren der Internet-Zugang realisiert werden kann, ist aber auch unter Windows oder OS/2 vorhanden. Der Vorteil eines Standards im Bereich der Internet-Anwendungsprogrammierung ist, daß die Portierung einer Anwendung aus dem UNIX-Bereich auf eine andere Plattform enorm vereinfacht wird. Und da viele Internet-Anwendungen unter UNIX bereits vorhanden sind oder auf einer anderen Plattform für diese Schnittstelle programmiert wird, kommt ein Software-Entwickler, der sich mit dem Internet beschäftigt, am Socket-Interface eigentlich nicht vorbei.

Es spricht also sehr viel für die Verwendung des Socket-Interface zur Entwicklung von Internet-Software, vorausgesetzt,

Von Bibliotheken und Sprache

Die übliche Sprache für die Programmierung des Socket-Interface ist C. Sie benötigen also für die Entwicklung von.

Internet-Anwendungen einen C-Compiler und natürlich jeweils die Library nebst Bindings für die bevorzugte Socket-Implementierung. Wollen Sie unter MiNT Ihre Internet-Anwendung entwickeln, sollten Sie sich eine der MiNTNet-Distributionen (z.B. KGMD) installieren.

Die erforderlichen Dateien für IConnect finden Sie unter

<http://www.camelot.de/~zulu/>,

die für das Draconis-Paket unter

<http://dc2.uni-bielefeld.de/atari/downl.htm>

Darüberhinaus gibt es für den MagiC Scripter ein Plugin, das den Zugriff auf das Internet über IConnect ermöglicht.

(<http://www.camelot.de/~zulu/>)

es ist überhaupt für das eingesetzte Betriebssystem verfügbar. Erfreulicherweise implementieren neben MiNT die Internet-Zugangspakete IConnect und Draconis das Socket-Interface für die TOS-Plattform (das länger existierende STinG bzw. STiK verfügt leider nur über eine proprietäre Lösung). Spätestens nach diesen Zeilen dürften Sie nicht mehr überrascht sein, daß sich mein Beitrag zum Thema Internet-Programmierung mit dem Socket-Interface beschäftigt. In den weiteren Folgen werde ich mich auf die Implementierung der Schnittstelle von IConnect beziehen. Die Beispiele sind jedoch mit geringen Änderungen an die anderen (Socket-) Zugangspakete anzupassen.

Internet intern

Bevor wir uns nun aber ab dem nächsten Teil dieses Beitrags mit dem Socket-Interface näher beschäftigen, komme ich, wie bereits angedroht, zu den grundlegenden Techniken des Internet. Allgemein bekannt dürfte mittlerweile sein, daß das Internet aus einem Forschungsprogramm des US-Verteidigungsministeriums in den 60er Jahren hervorging. Das Ziel war, ein ausfallsicheres Netzwerk aufzubauen, das insbesondere einen nuklearen Angriff

überstehen sollte. Es wurde ein System ohne zentrale Steuerung und Kontrolle vorgeschlagen, um bei Ausfällen von Knoten die Verbindungen zwischen den Rechnern sicherzustellen. Ein wichtiges Merkmal dieses Netzes sollten paketvermittelte Verbindungen sein. Dazu werden die Daten in einzelne Pakete aufgeteilt, die unabhängig voneinander ihren Weg durch das Netzwerk zum Empfänger finden und dort wieder zusammengesetzt werden. Die Übertragungssicherheit wird durch redundante Verbindungswege und durch die Möglichkeit der Wiederholung verlorengegangener oder zerstörter Pakete erhöht. Diese Überlegungen mündeten Ende der 60er Jahre in die Inbetriebnahme des ARPANET. Es verband zunächst vier Universitäten und Forschungseinrichtungen miteinander. Anlässlich der ersten öffentlichen Vorstellung des ARPANETs 1972 wurde die InterNetwork Working Group (INWG) mit dem Ziel gegründet, ein Protokoll für Verbindungen zwischen verschiedenen Netzwerken zu entwickeln. Die daraus entstandene Protokollfamilie TCP/IP wurde schließlich ab 1982 auch im ARPANET eingesetzt. Da der Zugang zum ARPANET durch das US-Verteidigungsministeriums kontrolliert und beschränkt wurde, entstand parallel in den Jahren 1979, 1983 das CSNET aus dem Bedürfnis amerikanischer Universitäten, die keinen Zugang zum ARPANET hatten, den damit verbundenen Nachteil bezüglich Forschung und Ansehen auszugleichen. Die Verbindung zwischen ARPANET und CSNET über TCP/IP war der erste große Schritt zum heutigen Internet. 1986 wurde mit dem NSFNET der National Science Foundation ein großer Backbone des Internets in den USA in Betrieb genommen, der 1990 die Rolle des aufgelösten ARPANET übernahm.

Heute stellt sich das Internet als Verbund von zehntausenden Netzen mit Millionen von angeschlossenen Rechnern dar. Die Angaben über die Zahl der Teilnehmer schwanken zum Teil erheblich, nicht zuletzt deshalb, weil das Internet keiner zen-

tralen Steuerung unterliegt. Sicher ist nur, daß die Zahl der Internet-Nutzer in die zige Millionen geht. Natürlich kann das Internet gänzlich ohne Standards nicht funktionieren. Für diese Aufgabe wurde die Internet Society (ISOC) gebildet. Von ihr werden unter anderem auch Protokollspezifikationen, die berichtigten Request for Comments (RFC), für das Internet herausgegeben.

Protokolle

Das Entwickeln von Internet-Anwendungen besteht dann auch größtenteils aus dem Implementieren von diversen Protokollen, wenn wir mal die Benutzerführung unberücksichtigt lassen. Die Internet-Protokolle werden als Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP) bezeichnet. Der Begriff umfaßt aber nicht nur die beiden Protokolle TCP und IP, sondern eine ganze Familie von Protokollen, die modular miteinander verknüpft sind und in verschiedenen Schichten aufeinander aufbauen.

Eine für Netzwerke übliche Beschreibung ist das OSI-Modell (Open System Interconnection) der ISO (International Standards Organisation). Die Protokollebenen werden durch verschiedene Schichten dargestellt. Jede Schicht erfüllt bestimmte Funktionen, die sie der nächsthöheren Schicht zur Verfügung stellt und verwendet Funktionen der nächstunteren Schicht. Da das Internet wesentlich älter als das OSI-Modell ist, passen seine Schichten nicht vollständig in das Modell. Es gibt einige Gemeinsamkeiten, aber auch viele Unterschiede: Beispielsweise sind im OSI-Modell zwischen Transport- und Anwendungsschicht noch die beiden Ebenen Kommunikation und Darstellung angesiedelt, die beim Internet in den Protokollen der Anwendungsschicht integriert sind.

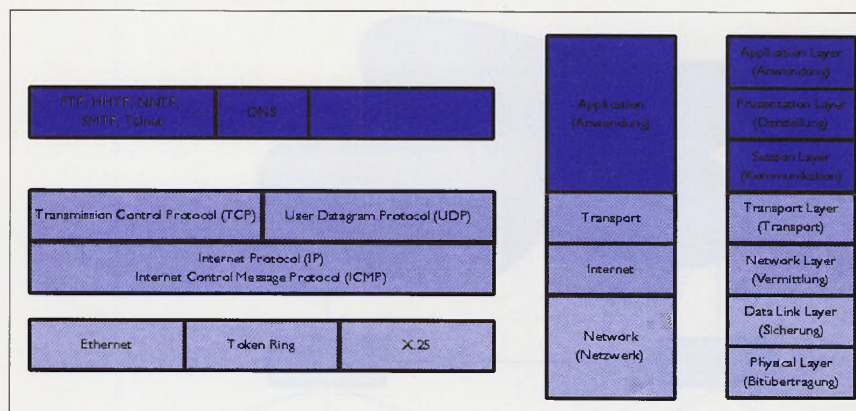
Sie ahnen es wahrscheinlich schon: Die Anwendungsschicht umfaßt die Protokolle wie etwa FTP, HTTP oder Telnet, die für Ihre Internet-Software von Ihnen je nach Anwendung mit Hilfe des Socket-Interface implementiert werden müssen.

Die Anwendungsschicht und damit auch Ihre eigene Internet-Software nutzt für den Datenaustausch zwischen zwei Rechnern getreu dem OSI-Modell die Protokolle der Transportschicht, also TCP (Transmission Control Protocol) und UDP (User Datagram Protocol). Diese beiden werden wir im weiteren deshalb auch näher betrachten.

Transport

TCP und UDP regeln eigentlich nicht die Kommunikation zwischen zwei Rechnern, sondern zwischen den sogenannten Ports der Rechner. Das Port-Konzept läßt sich mit Durchwahlnummern einer Telefonanlage vergleichen. Die Adresse, mit der ein Rechner angesprochen wird, entspricht der Telefonnummer und der Port der Nebenstellenummer. Ein Port wird durch eine 16 Bit lange Nummer bestimmt, wobei im Bereich von 0 bis 1024 Ports für bekannte Dienste definiert sind: Die TCP-Port-Nummer für FTP ist 20 für Daten, 21 für Befehle; Telnet hat die TCP-Port-Nummer 23. Ein WWW-Server reserviert meist den TCP-Port 80.

TCP stellt sicher, daß die Daten vollständig und unbeschädigt über das Internet vom Sender-Port zum Empfänger-Port transportiert werden. Hierzu baut TCP eine Verbindung zwischen zwei Rechnern (korrekt: zwischen den Ports ...) auf, über die Datenströme gesendet werden können. Sollten Daten verlorengehen oder wegen Störungen beschädigt werden, sorgt TCP dafür, daß die fehlerhaften Teile erneut übertragen werden. Im Gegensatz zu TCP arbeitet UDP, wie der Name bereits andeutet, nicht mit Datenströmen, sondern mit Datentelegrammen und stellt daher auch nicht sicher, daß die Datentelegramme beim Empfänger ankommen. Dies muß, falls erforderlich, von der Anwendungsschicht bewerkstelligt werden. Der Vorteil von UDP ist, daß die Daten in einer wesentlich kompakteren Form übertragen werden als bei TCP. Voraussetzung ist jedoch, daß die zu übertragenden Daten volumenmäßig in ein Datentelegramm passen. TCP hingegen fragmen-



Die vier Internet Schichten (links) und die zugehörigen Protokolle (mitte). Zum Vergleich ist das OSI-Modell mit seinen sieben Schichten ebenfalls dargestellt (rechts).

tiert die Daten der Anwendungsschicht selbständig und sendet sie aus Sicht der Anwendungsschicht stromorientiert. TCP überträgt die Bytes also in der gleichen Reihenfolge, wie sie von der Anwendungsschicht übergeben werden. Jedes Fragment bekommt einen TCP-Header vorangestellt, der unter anderem den Sender- und Empfänger-Port sowie eine Prüfsumme enthält.

UDP wird vor allem für zeitkritischen Anwendungen wie etwa die Internet-Telefone verwendet, denn mit UDP können bei einer gegebenen Bandbreite einer Verbindung mehr Nutzdaten übertragen werden als mit TCP. Die mit UDP "gesparte" Bandbreite muß allerdings von der jeweiligen Software ersetzt werden, da sie selbst dafür sorgen muß, die Pakete in die richtige Reihenfolge zu bringen (Pakete können wegen der redundanten Verbindungen unterschiedliche Wege nehmen und haben damit unterschiedliche Laufzeiten) und die Fehlerkorrektur übernehmen.

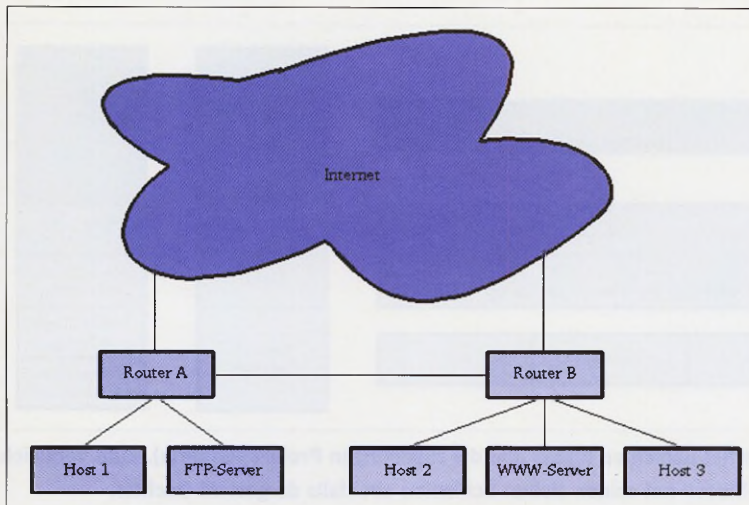
Vermittlung

UDP und TCP übergeben die Daten (-pakete) der darunterliegenden Ebene. Obwohl die Kommunikation mit IP (Internet Protocol) für Internet-Anwendungen transparent ist, dringen einige IP-Elemente bis zum Software-Entwickler und Anwender vor. Allen voran die Art und Weise, wie Internet-Hosts adressiert werden. Denn die allseits bekannte Vier-Punkte-Form (z.B. 195.30.224.3) ist ein Kon-

strukt, das auf der IP-Ebene geschaffen wird, wo jeder Host (genauer jede Netzwerkschnittstelle eines ebensolchen) eine eindeutige Vier-Byte-Adresse besitzt.

IP übernimmt das sogenannte Routing, das Weiterreichen von Datenpaketen von Rechner zu Rechner. In jedem Netz ist mindestens ein Rechner für den Empfang und das Senden von Datenpaketen aus und in das Rest-Internet zuständig. Diese Rechner werden als Router bezeichnet, sie sind in mindestens zwei Teilnetze des Internet eingebunden (verfügen also über zwei Netzwerkschnittstellen) und können Daten von jedem der direkt erreichbaren Netze in eines der anderen direkt erreichbaren Netze umsetzen. Ein Router entscheidet für jedes Datenpaket, ob er der Zielrechner für das Paket ist oder ob das Paket über eine Netzverbindung an einen anderen Rechner weitergeleitet werden muß. Falls das Datenpaket weitergeleitet werden soll, befragt der Router seine Routing-Tabelle, über welche Netzwerkkarte das Datenpaket weitergeben werden soll. Ist kein Eintrag vorhanden, dann sendet der Router die Daten einfach an den eigenen Default-Router. Dieses Vorgang wiederholt sich solange, bis das Datenpaket an seinem Zielrechner angekommen ist.

Im Gegensatz zu TCP arbeitet IP genau wie UDP verbindungslos, d.h. das IP-Protokoll schickt die IP-Pakete in das Netzwerk, ohne zunächst zu wissen, welchen Weg die Pakete nehmen, um zum Empfänger zu gelangen. Es kann auch vor



Wenn Host 1 mit dem WWW-Server kommuniziert, laufen die entsprechenden Datenpakete zum Router A. Der erkennt zunächst an der IP-Adresse, daß die Pakete für ein anderes Netzwerk bestimmt sind und leitet sie dann nach seiner Routing-Tabelle an Router B weiter. Router B ist mit dem WWW-Server verbunden, so daß die Pakete direkt zugestellt werden können.

kommen, daß die Pakete unterschiedliche Wege zum Empfänger nehmen, so daß die Reihenfolge der empfangenen Pakete beim Zielrechner nicht voraussagbar ist. Damit die Daten wieder rekonstruierbar sind, werden alle Pakete im Header eindeutig nummeriert. Das IP-Protokoll stellt aber nicht sicher, daß die Pakete, die es auf die Reise schickt, vollständig und fehlerfrei beim Zielrechner ankommen. Dies ist wiederum die Aufgabe von TCP oder die der Internet-Anwendung bei UDP.

Die IP-Pakete werden schließlich der Netzwerkschicht übergeben. Je nachdem, welche Netzwerkarchitektur unterhalb der IP-Schicht liegt, werden die Pakete per Ethernet, Telefonleitung oder mit einer anderen Verbindung transportiert. Auf diese werde ich aber nicht weiter eingehen, da sich das Internet gerade durch die Kommunikation zwischen verschiedenen Rechner- und Netzwerkarchitekturen unabhängig vom physikalischen Medium auszeichnet.

Adressen

Kommen wir nochmals auf die Vier-Punkte-Form einer Internet-Adresse zurück. Ein Anwender benutzt natürlich lieber Adressen der Form `www.camelot.de` als das IP-eigene Konstrukt `195.30.224.3`. Die Umsetzung des Host-

/Domain-Namen in die numerische IP-Adresse leistet das DNS (Domain Name System), das übrigens auf der Anwendungsebene angesiedelt ist. Das Socket-Interface umfaßt natürlich bereits entsprechende Funktionen. Grundlage ist eine hierarchisch organisierte und verteilte Datenbank. Der mögliche Namensraum wird in Domains und Sub-Domains aufgeteilt. Ausgangspunkt für die DNS-Struktur sind die sogenannten Top-Level-Domains: `arts` (kulturelle Angebote), `com` (kommerzielle Unternehmen), `edu` (Ausbildungseinrichtungen der USA), `firm` (Geschäftskunden und Firmen), `gov` (Einrichtungen der US-Regierung), `info` (Informationsangebote), `mil` (militärische Einrichtungen der USA), `nom` (persönliche bzw. fachspezifische Angebote), `org` (nichtkommerzielle Einrichtungen), `rec` (Erholungs- und Unterhaltungsangebote), `store` (Versandhäuser, Verkaufsangebote) und `web` (Aktivitäten rund um das WWW). Daneben gibt es die länderbezogenen Domains, wie etwa `de` für Deutschland oder `nl` für die Niederlande. Unterhalb der Top-Level-Domains werden Sub-Domains eingerichtet. Beispielsweise hat mein Provider die Domain `camelot.de`, die in `www.camelot.de` und `ftp.camelot.de` noch weiter unterteilt ist. Meist spiegeln diese Namen, anders als die IP-Adressen, auch die regionale und organisatorische Zugehörig-

keit eines Rechners wieder. Trotzdem müssen Sub-Domains keineswegs innerhalb einer Netzklasse liegen. Die Zuordnung erfolgt einzig durch die Datenbanken der DNS-Server und ist willkürlich.

Die Ermittlung der IP-Adresse über den DNS funktioniert folgendermaßen: Der Host `digit.camelot.de` will mit dem Host `www.kolibri.de` kommunizieren. Der DNS-Server für die Sub-Domain `camelot.de` kann die Anfrage nicht bearbeiten, da die zugehörige IP-Adresse für `www.kolibri.de` nicht in seiner Datenbank vermerkt ist. Er leitet daher die Anfrage an den für die Top-Level-Domain `de` zuständigen DNS-Server weiter. Dieser antwortet mit der IP-Adresse des DNS-Servers, der für die Sub-Domain `kolibri.de` zuständig ist. Dort erfragt der lokale DNS-Server die IP-Adresse für den Ziel-Host. Erst jetzt kann die Kommunikation zwischen den beiden Rechnern aufgenommen werden.

Ein Host mit einer IP-Adresse kann übrigens mehrere Host-Namen haben, beispielsweise wenn er zwei unterschiedliche Dienste zur Verfügung stellt, die mit verschiedenen Clients angesprochen werden. So hat der ftp-Server `ftp.camelot.de` dieselbe IP-Adresse wie die beiden Mail-Server `pop.camelot.de` und `mail.camelot.de`, nämlich `194.97.87.3`. Welcher Dienst auf diesem Server angesprochen wird, ergibt sich aus dem jeweiligen Port.

Da so gut wie jede Internet-Anwendung mit dem DNS in Berührung kommt, werden wir uns im nächsten Teil auch gleich mit den DNS-Funktionen des Socket-Interface näher beschäftigen. Bis zur nächsten Ausgabe haben Sie Zeit, sich einmal von diesem trockenen ersten Teil zu erholen und zum anderem die Voraussetzungen für die folgenden praktischen Teile zu schaffen (s. Kasten "Von Bibliotheken und Sprachen").

Jürgen Koneczny

[1] <http://www.realaudio.com>

[2] <http://www.cddb.com>

[3] <http://www.icq.comm>

neuer Preis!



Neon Grafix 3D (TT/Falcon)

Endlich gibt es das wohl beste 3D-Programm für ATARI-Rechner (in einer donglefreien) Version für den schmalen Geldbeutel. Das inzwischen auch unter OS/2 weltweit meistverkaufte Programm ist ideal geeignet für 3D-Modelling und Animationsdesign. Neon Grafix 3D befähigt Sie zur plastischen Visualisierung beliebiger Formen und Figuren. 3D-Schriften aus Standard-Zeichensätzen können für Videofilme und Firmen-logos verwendet werden, wie es sonst nur große Werbestudios und Fernsehproduzenten können. Der engagierte ATARI-Grafiker kommt an diesem Programm nicht vorbei. Voraussichtlich läuft Neon auch unter Milan, Hades, Medusa und diversen Emulatoren (Ende März ggf. erfragen).

Preis inkl. umfangreicher Anleitung: 99,- DM



Digital Homestudio

Das gigantische Musikprogramm der Firma Softjee DHS verwandelt Ihren Falcon in ein komplettes Tonstudio, ohne daß Sie externe Musikinstrumente benötigen würden. Auf Basis eines integrierten 32spurigen Sequenzers ist man in der Lage, über die eigene Klangerzeugung (Samples) Audiotracks mit einer maximalen Polyphonie von 64 Stimmen aufzunehmen. Dank des integrierten Samplers, der über eine große Anzahl von Funktionen verfügt, können Sie das Programm permanent mit neuen Klängen versehen. Aber auch der eingebaute Effektprozessor kann sich sehen lassen, denn mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig eingesetzt werden. Das Ergebnis läßt sich dann im D2D-Format ausgeben, woraus spielend leicht CD-Audio-Files generiert werden können.

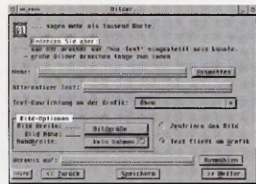
Das Programm wird in englischer Sprache inkl. umfangreicher und gut gegliederter Anleitung sowie deutscher Kurzbeschreibung geliefert. **Preis 249,- DM**



Fonty - Calamus Font-Designer

Dieses Programm aus England dient dem Erstellen und Modifizieren von Calamus CFN-Fonts, wobei bis zu sieben verschiedene Fonttypen gleichzeitig bearbeitet werden können. Dabei genügt es vom Funktionsumfang her den höchsten Ansprüchen. Einem Font kann das Kerning manuell oder automatisch zugewiesen werden. Sinnvoll ist auch die Funktion, die es erlaubt, eine Grafik in den Hintergrund zu legen, um diese als Vorlage für einen neuen Font zu verwenden. Diesem Paket liegt eine Software bei, die es erlaubt, PostScript Type1-Fonts nach CFN zu konvertieren! Software und Handbuch sind in Englisch - eine deutschsprachige Installationseinweisung liegt bei.

Unser absoluter Spitzenpreis: 69,- DM



Homepage-Pinguin pro Version 2.6

neue Version!

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und sehr schnell eigene HTML-Seiten für das Internet erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw. Der Wizzard begleitet Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Stufen des Seitenlayouts. Bubblegem-Hilfe und Olga-Support. **NEU** in dieser Version ist, daß Sie dank Zusatzsoftware nun auch animierte GIFs erstellen können, die sich direkt in HTML-Seiten einbinden lassen.

Preis: 39,- DM

Overlay II - Multimedia

Die Spitzensoftware zum Erstellen interaktiver Animationen aller Art. Sie können eigene Präsentationssequenzen zusammenstellen, indem Bilder mittels verschiedener Effekte ein- und ausgeblendet werden. Parallel dazu können auch Audio-Files (WAV) timinggenau synchronisiert werden. Durch das Hypermedia-Modul wird der Benutzer interaktiv in das Geschehen eingebunden. Das Programm wird bereits bewährt zur Nachrichten-Präsentation in Geschäften usw. eingesetzt. Die Bedienung ist denkbar schlicht.

Overlay läuft auf allen TOS-kompatiblen Rechnersystemen (auch auf Emulatoren) in allen zur Verfügung gestellten Auflösungen.

Eine Anleitung ist auf der Diskette enthalten. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung an, ob Sie das Programm auf CD-ROM oder auf Disketten möchten.

59,- DM

Script 5

ist die bewährte Textverarbeitung aus dem Hause Purix-Software. Das Programm verfügt nicht nur über eine integrierte Rechtschreibkorrektur, sondern auch über nahezu alle relevanten Funktionen für das professionelle Verarbeiten von Texten. Dabei erleichtert der RTF-Text-Im- und Export den Datenaustausch mit PCs und Macs. Auch hier können Sie zwischen einer Disketten- und CD-Version wählen. Auf der CD-ROM sind als Bonus sämtliche Texte der Korrespondenz-CD-ROM enthalten.

39,- DM

Arabesque Home

Das geniale Vektorzeichenprogramm, das vielfach auch mit einem C*-Draw des PC verglichen wird. Die Home-Version ist lediglich darin eingeschränkt, daß Sie einen EPS-Export sowie einige wenige Grafikeffekte nicht beherrscht. Das Programm ist Datenkompatibel zu Neon-Grafix und kann hervorragend als 2D-Designer für Neon genutzt werden. Über den mitgelieferten Coupon können Sie die Komplett-Version für nur 50,- DM Aufpreis direkt beim Produzenten bestellen.

79,- DM

Convector 2

Ein geniales Programm zum Vektorisieren von sw-Grafiken, wobei alles vollautomatisch vonstatten geht. Vektorisierte Grafiken können u.a. auch im Calamus-CVG-Format exportiert werden.

29,- DM

Arabesque Home + Convector 2

99,- DM

Atari-GOLD CD-ROM

Auf dieser CD-ROM sind 20 Vollversionen wie E-Backup, Locate-it, Script 4, papyrus 3, Pixart 3.14, F-Drum, Midnight, Raystart 2, Substation, Technobox Drafter, Formula, Trilingua

49,- DM

Best of ATARI-Inside II

Topaktuelle PD-& Shareware, alle Disketten der Special-Line-Serie des Heim-Verlags (Neuwert rund 750,- DM), alle Spezial-Disketten bis 9/97, viele PD-Disketten der STC/AI-Serie usw.

39,- DM

Best of ATARI-Inside II + STEmulator

99,- DM

Best of .. II + STEmulator + Atari-Gold

129,- DM

- NEU - NEU - NEU -

Whiteline Kappa

Der jüngste Knüller aus dem Hause Delta Labs media mit 15 echten Vollversionen wie STarCall pro, Disk Index, Egale, Organisier, Smurf, Kairos, Face Value 2.0, Adamas light offline, Resource Master 2 usw.

Außerdem: 500 brandneue Calamus Fonts, NetBSD 1.3.2 - das Mega-Archiv des Unix-Derivat, über 3200 neue Cliparts, usw. **69,- DM**

NEU!

Infopedia 2.0 - deutsche Version

Unglaublich aber wahr: Endlich gibt es auch für Ihr TOS-System ein adäquates und vielseitiges Lexikon auf CD-ROM, das über 450.000 Stichworte, etliche Bilder, Videos und Sounds verfügt, rasend schnell ist und zudem auf allen gängigen TOS-Systemen arbeitet.

79,- DM

FALKE Verlag Direktversand:

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27365

Fax (04 31) 27368

Email:

falke@atari-world.com

http://www.atari-world.com

Vorkasse:

(bar, Scheck, Überweisung, Abbuchung)
7,- DM

Nachnahme:

12,- DM

Ausland:

(nur Vorkasse EC-Scheck, 15,- DM
bar Vorkasse oder Postanweisung)

TOS 4.92

Eine Legende, die hier und da wieder auftaucht ...

Das schon fast sagenumwobene Betriebssystem wird wohl nie mehr fertiggestellt werden. Kein Grund, nicht doch mal einen Blick darauf zu werfen.

Manch einer mag sich an eine frühere Atari-Inside-Ausgabe erinnern, in der von einer neu programmierten TOS-Version die Rede war. Von Atari kam jedoch nichts mehr, und C-Lab hat zwar den Falcon am Leben erhalten, aber an das TOS selber keine Hand mehr angelegt. Eine Beta-Version 4.92 kursiert dennoch, und ich konnte einmal einen Blick darauf werfen.

Bootvorgang

Beim Booten merkt man die Verwandtschaft zwischen TOS 4.92 und MultiTOS: Die Accessory-Namen werden am oberen Bildschirmrand eingeblendet. Der alte Falcon-Patch wird ebenfalls nicht mehr benötigt, dafür weist das TOS mit Sicherheit andere Fehler auf - nur hat sich keiner die Mühe gemacht, Patches zu schreiben.

Desktop

Der Desktop hat nur wenige Änderungen erfahren. Die Größe des Fonts für die Textanzeige läßt sich jetzt einstellen, was vor allem Sehbehinderten zugute kommen dürfte. Stellt man eine sehr niedrige Fontgröße ein, dann läßt sich sogar eine Zweispaltendarstellung erzielen. Alle Desktopfenster beherrschen Iconify. Dies ist allerdings auf den Desktop beschränkt, und keine Anwendung, die Iconify unterstützt, zeigt das Iconify-Icon in der Titelleiste an. Beim Selektieren von Dateien mit dem Gummiband werden die Icons sofort beim Überfahren mit dem Mauszeiger selektiert dargestellt.

An der Dateiauswahlbox wurde nur eine

kosmetische Änderung vorgenommen:

Der Slider erscheint auch im 3D-Look. Das Desk-Menü beherbergt zudem neben den Accessories auch den Namen der Hauptanwendung. Einige Änderungen sind zwar im Vergleich zu TOS 4.04 neu, wurden aber schon im MultiTOS eingeführt. Da (fast) jeder Falcon-Besitzer Erfahrungen mit MultiTOS gemacht haben dürfte, müssen diese Änderungen wohl nicht alle noch einmal aufgezählt werden.

Fenster

An den Fenstern wurden zwei Verbesserungen vorgenommen. Klickt man einmal kurz auf den Fenstertitel, hat das die gleichen Auswirkungen wie der Backdrop bei MagiC und Geneva. Ein Doppelklick vergrößert das Fenster auf Maximalgröße.

Multitasking

TOS 4.92 ist ein Single-TOS, auch wenn intern wohl einige Vorbereitungen in Richtung Multitasking gemacht wurden. Accessories können jedoch jederzeit nachgestartet werden - und zwar in praktisch unbegrenzter Anzahl! Dies ist wohl auch eine der sinnvollsten Ergänzungen im Vergleich zum alten TOS. Auf dem Bild sieht man zum Beispiel den HomePage Pinguin, der nachträglich als ACC nachgestartet wurde. Irgendwann während der Programmierung kam wohl das "Stop!" aus der Chefetage, was man nicht nur am fehlenden Multitasking merkt. Programmierer, die sich für die neuen AES-Funktionen interessieren, sollten einmal einen Blick auf N.AES werfen, das diese bereitstellt.

AES

TOS 4.92 enthält ein neueres AES als Version 4.04, wobei sich einige Änderun-

gen im MultiTOS-Nachfolger N.AES wiederfinden, z.B. zwei neue Bilder für die Alert-Boxen. Programme, die bislang Multitaskingbetriebssysteme voraussetzten, wie z.B. Start Me Up, können auch unter TOS 4.92 benutzt werden, sofern man sie als Accessory installieren kann.

Geschwindigkeit

Das "neue" TOS ist spürbar schneller, insbesondere beim Aufbau von Dialogen. Die Geschwindigkeitserhöhung ist allerdings auch nicht so dramatisch, daß man in Euphorie ausbrechen könnte.

Kompatibilität

Eigentlich sollte man diese Frage gar nicht zu stellen, denn da das TOS von Atari kommt, müssen auch alle sauberen Programme darauf laufen. Leider gibt es einige Ausnahmen, die trotz sauber erscheinender Oberfläche unter TOS 4.92 abstürzen.

Fazit

Die 4.92 zum Nachrüsten würde sich nicht lohnen, da es nur zwei nennenswerte Änderungen gibt: die Geschwindigkeit und das Nachstarten von Accessories. Was aber macht nun diese TOS-Version so attraktiv? Hauptsächlich ist es der Status des unerreichbaren Programmes, an das man nur mit Glück oder guten Verbindungen herankommt (siehe Internet ...). Technisch ist es hoffnungslos veraltet - dieses Schicksal teilt das TOS 4.92 mit der Microbox, da beide eben dem technischen Stand von 1993 entsprechen. Allen, die auf eine Weiterentwicklung dieser TOS-Version hoffen, sei gesagt, daß die Anzahl der Programmfehler vermutlich sehr hoch ist und durch die geringe Verbreitung des TOS 4.92 auch nicht alle bekannt sind. TOS 4.04 ist wesentlich besser dokumentiert und auch ein "abgeschlossenes" TOS. Daher ist es durchaus verständlich, daß das Milan-TOS auf der Basis des TOS 4.04 weiterentwickelt wird. Und die nächste Version bringt durchaus einige optische Neuheiten ...

Matthias Jaap

Immer up to date?

Die umfassende Übersicht zu den wichtigsten aktuell verfügbaren TOS-Programmen am Markt.

Datenbanken:

Programmname	Version	Datum	Status	System
Adresse	2.03	24.08.95	S	
Arthur98	1.8	09.06.98	L	
BibelST	2.40	07.03.97	L	
Budget (12)	1.21A	12.09.98	S	
Da Capo	1.22	22.07.95	S	
DunkelDudenn	4	23.06.98	PD	
First_million magnum	4.1.1	31.10.97	S	
Genea	5.02	02.11.97	f	
JuliAdress	0.85w	14.11.98	S	
Maxidat	5.4	30.08.98	L	
MAdress	1.35	17.04.95	S	
Organiser	1.25	07.11.98	S	
Pegasus 3 Adressm.	3	25.12.95	L	
Phoenix	5.0	01.09.98	L	
SchwimmTEAM	3.13w	19.10.98	S	
Stella	2.62	27.09.97	S	

DFÜ- und Internet-Software:

Programmname	Version	Datum	Status	System
ASH-Bestellknecht	1.50	24.01.98	F	
Bustopher Jones	1.3	10.01.97	F	
CAB	2.7c	13.10.98	L	M, P, A
CAB.OVL	1.2904	22.04.98	S	M, P, A
Cab-FTP	0.208	26.07.97	S	
CAT & Putz	4.10	19.09.98	F	
Catalog	Rel.06	02.01.97	S	
CatCrypt	2.03	07.05.97	F/S	
Catputz	4.10	19.09.98	F	
Catlick	1.67	28.05.97	S	
CATpost	1.01	23.08.98	F	
CoMa Voice/Pro	4.7.0	09.09.98	S	
CoNnect - PD	95, 97b	24.07.98	S	T, M
CoNnectissimo!	1.07	23.11.97	PD	
Emler	1.2	01.09.98	L	M, P, A
FastMail	1.42	22.11.98	S	
Fiffi	1.1	01.09.98	L	M, P, A
Filelist	2.5	30.06.97	S	
Filters	2.10	15.04.96	F	
FMFF	1.01	18.10.98	F	
Fritz	4.1	23.11.98	S	
GEMJing	1.30	07.06.98	F	
Get_list	2.7	08.08.96	F	
MakeNews	1.17	19.11.95	P	
Multiterm Mini		13.11.98	S	
Multiterm Pro	3.1	10.11.98	S	
ProgList	1.20	10.02.97	S	
STarCall Pro	2.5e	23.05.98	S	
STarFax	2.6c	16.02.98	S	
ST-Online	4.5	13.10.98	L	
STiK Version	1.16	14.12.95	F	
T-Konto	2.69	14.10.98	S	
The Dot	2.49	03.10.98	S	

TosWin2 2.3 02.11.98 PD N

Grafiksoftware:

Programmname	Version	Datum	Status	System
ArtWorx	2.0	13.10.98	L	
Arabesque	2		L	
AVI-Play	0.97	17.03.96	P	
Bellini		30.10.98	S	
GEM-View	3.16	17.03.96	S	
GrafTool		07.09.97	R	
Kandinsky	2.51	04.11.96	S	
Papillon	3.03	13.10.98	L	
PixArt	4.4	30.08.98	L	
Smurf	1.04	25.08.98	L	
Snapper	1.70	10.01.95	F	
ST-CAD	1.03	09.04.98	S	
STAD	1.3+	13.10.98	L	

Text- und Dokumentenbearbeitungs- und DTP-Software:

Programmname	Version	Datum	Status	System
7UP	2.33	23.09.98	F	
ACS-View	8.8.96	08.08.96	PD	
MGI Calamus SL98	Aug.-Rel.	16.08.98	L	
Clix	3.60	05.12.96	S	
Cypress	1.73	25.01.96	S	
Everest	3.6D B	24.08.97	S	
gemgs	1.1	21.08.98	PD	
HTML-Converter	1.0	12.09.96	F	
HTMLHelp	1.05	20.06.98	f	
HP-Penguin	2.12	30.08.98	L	
IdeaList	3.85	23.12.97	S	
JAnE	1.52	04.04.97	S	
Joe's Good Tricks dt.	Rel. 1	12.10.98	P	
MGI Calamus SL98	Ser. #2	28.10.98	L	
papyrus	7.04A	15.10.98	L	
qed	4.52	17.11.98	PD	
Signum	4.4	01.09.98	L	
Texel	2.1	01.09.98	L	
UDO	Rel.6 P6	26.10.97	S	

Programmiersoftware und -Utilities:

Programmname	Version	Datum	Status	System
A la Card	1.45	14.01.98	S	
ACSpro	2.31	01.10.98	S	
BGH (BubbleGem-Hlp)	1.2.R2	19.07.98	PD	
CF-Lib	PL.9	08.11.98	PD	
ERGO!pro	2.5	03.01.96	L	
faceVALUE	2.3	04.10.98	L	
GEMScript Unit				
für Pure Pascal	Rel. 2	04.09.98	F	
GFA-Init		13.09.98	F	
Interface	2.33	10.94	L	

Licom GEM+Licom-Lib	1.0	26.09.98	F	
NKCC	2.94	25.08.98	F	
PD-Patch	1.06	13.11.98	F	
PurePascal	1.1.1	01.09.98	L	
RSC-Master	2.20	11.07.98	S	
SobozonX (C)	15	01.10.95	F	
SysGem für PureC	2.02	19.11.95	F	
SysGem für PurePascal	2.02	19.11.95	F	
TrueMagic	97 Rel. 3	21.12.97	F	

Utilities allgemein:

Programmname	Version	Datum	Status	System
1STGuide	29.8.95	31.08.95	S	
A-Man	1.7	09.02.97	F	
ACCount-MANager	2.0	18.01.98	?	
AClock	1.1	24.02.98	F	
AES_INFO		30.06.96	F	
AES_LIB		01.11.96	F	
After Dawn	1.0	16.03.98	F	
Akt-Takt	4.0	27.01.96	F	
Alice	1.1	21.06.98	F	!T
ALL-REF	1.1	08.08.95	F	
AppLine	25	25.03.97	f	M, P, A
Arkus	3.00	20.10.96	L	
AV-Server	1.2	17.03.98	F	
BavariaEventManager	1.12	15.07.97	F	
Big-DOS	8	05.01.97	F	
BinView	0.11 R2	09.08.97	F	
Bombadil	14	02.10.98	S	
Bootconf	1.3	05.07.96	F	
Bootmenu	2.15	20.12.95	F	
Bootsel	2.15	08.01.96	F	
BoxKite	2.11	07.11.98	S	
BubbleGEM	07	07.05.98	F	
Bubbles	1.4	03.05.98	F	
Calvino	1.04	05.01.97	F	
Calvino	1.05	17.08.98	F	!T
CBHD	5.02	11.12.96	F/S	
CD-Player	1.4a	24.11.96	F	
CDROM-XFS	1.00	24.11.95	L	
Clock.cpx	1.60	02.09.98	F	
Clock98	98 Rel. 2	10.04.98	F	
Colors	Rel. 01	16.08.98	F	!T
Cops	1.08		F	!T
DirCompare	2.06	02.09.97	S	
DirUp	1.4	14.10.96	F	
Disk-Index	2.00	01.10.98	S	
Diskus	3.6	23.09.98	L	
DMA-Sound-Osz.	Rel. 02	19.07.98	?	
DOITF030 HTML	6.1.5	28.05.98	F	
DOITSOFT HTML	1.1	29.09.96	F	
EASE	5.03	01.09.98	L	
égale	4.0	27.10.98	S, L	
Finder	1.11	08.06.98	S	
Foldlist	1.1	17.09.98	F	
Freedom	1.15	03.11.95	S	
FreeMiNT	1.15.0	12.10.98	PD	
HDDriver	7.6	28.09.98	L	

Imagin	4.0d	11.06.98	L	
iPRN for MagiC	1.01	12.08.98	L	M, P, A
Jinnee	1.11	13.10.98	L	
JML-Snapshot	5.21	17.04.96	S	
Kobold	3.5	01.09.98	L	
LHarc junior	3.13a	27.10.97	?	
Look[U+2559]n See	0.95	11.02.96	S	
MagiC	6.0.1	01.09.98	L	
MagiCMac	6.0.4	13.10.98	L	!T
MagiC PC	6.01	13.10.98	L	!T
MagiC-Tools	1.5.0	28.06.97	F	
MagiC!Conf	1.42	22.06.97	S	
Magic!TaskUnfreeze	1.0	09.10.95	F	
MagToROM	1.1	29.12.96	F	
McFly	1.25	05.12.96	S	
MiNT-Tools	Rel. 05	19.11.98	G	Mi
N.AES	1.2	22.01.98	L	
NVDI	5.01	13.10.98	L	
OLGA	1.51	16.06.98	F	
OLGAnisator	1.1	25.01.97	F	
Outside	3.5	26.09.98	L	
PacShell	3.01	11.12.96		
Reminder	22.08.97	25.08.97	L	
Scripter	1.0	13.10.98	L	M, P, A
StartMeUp!98	8.0.0	05.10.98	F	!T
Spica	1.0	29.11.98	F	
Spin!	0.34	01.11.97	G	
ST-Guide	Rel. 15	10.12.96	f	
SuJi	1.26	06.11.98	F	M, P, A
SysInfo	4.30	10.04.98	S	
TermJinn	1.07	07.09.98	F	
Thing	1.27	08.08.98	S	
TOS2GEM	Rel. 8	13.09.96	F	
TwiLight	2.08	24.09.97	L	
WDIALOG	2.0	08.05.98	F	
zControl	0.23	28.12.95	S	!T

Programmname:

Bezeichnung/Name der Software

Version:

Zuletzt bekanntgegebene Versionsnummer

Datum:

Bekanntgabedatum der genannten Versionsnummer

Status:

F = Freeware, f = Fairware, PD = PublicDomain, S = Shareware, L = Lohnware, G = Giftware, P = Postcardware, R = Registerware

System:

T = TOS, M = MagiC!, P = MagiC!PC, A = MagiC!MAC, N = N-AES, S = SEmulator,

bei keinem Kürzel lauffähig auf allen genannten Betriebssystemen bei vorangestelltem ! alle Betriebssysteme mit Ausnahme des genannten

Da sich die Versionsnummern von Nicht-Lohnware-Programmen meistens sehr schnell ändern, kann es sein, daß die Versionsnummer geringfügig von der in der Liste enthaltenen abweichen. Bei Programmen, deren Bekanntgabedatum älter als 1 Jahr ist, kann darauf geschlossen werden, daß diese Programme wahrscheinlich nicht weiterentwickelt werden. Die Liste kann aufgrund der Vielzahl aller auf dem Markt vorhandenen Programme nicht alle enthalten. Sollten Sie in der Liste ein gutes Programm vermissen, das unbedingt in diese Liste aufgenommen werden sollte, so wenden Sie sich bitte an die Redaktion oder per Email an den Autor (runge@nord-online.de). Diese Liste ist auf dem Stand vom 01.09.98.

Torsten Runge

Das Komfort-Abo

Jetzt mit Geschenk*

ST-Computer

kompetentes Wissen
aktuelle Neuigkeiten
viele wertvolle Tips und Tricks

Unser Geschenk für Neuabonnenten:



Bei Abschluß eines Neu-Abonnements erhalten Sie von uns gratis eine komfortable CD-Transportbox im robusten Kunststoff-Design, die sich sowohl für den Transport als auch für das Archivieren von CD-ROMs und Musik-CDs eignet.

Abonnenten erhalten die Box gegen Einsendung von DM 10,- inkl. Versandkosten (bar/Scheck/Abbuchung). Nicht-Abonnenten zahlen DM 15,-. * Das Geschenk kann nicht bei Bestellung eines Schnupper-Abonnements in Anspruch genommen werden.



Bitte senden Sie mir die "ST-Computer" zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Zeitraum eines Jahres. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn ich nicht bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich beim Falke-Verlag künde. Ich bestätige dies durch meine Unterschriften.

Geschenk bzw. Lieferadresse

Vorname

Name

Straße/Nr.

Land/PLZ/Ort

Datum

X
Unterschrift

Gewünschte Zahlweise:

☐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Kontonummer

Bankleitzahl

Bankinstitut

☐ per Verrechnungsscheck über DM

☐ per Vorauskassa Überweisung an

Falke Verlag - SPK Plön

Kto. 3000 1895 - BLZ 210 515 80

Diese Vereinbarung kann ich innerhalb 6 Tagen beim Falke Verlag, Moorblöcken 17, 24149 Kiel, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige die Kenntnisnahme durch meine zweite Unterschrift.

X
Unterschrift

Gewünschtes bitte ankreuzen:

- ☐ Abonnement für ein Jahr zum Preis von DM 98,-
 - ☐ Ich möchte die CD-Transporttasche
- ☐ Abonnement für ein Jahr inkl. Spezial-Diskette für 148,- DM
 - ☐ Ich möchte die CD-Transporttasche
- ☐ Schnupper-Abonnement für 3 Ausgaben DM 20,-
- ☐ Schnupper-Abonnement inkl. Spezial-Diskette DM 35,-
- ☐ Ich möchte zusätzlich zum Jahres-Abo die quartalsweise erscheinende Leser-CD zum Aufpreis von DM 50,-

Per Post bitte an:

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (04 31) 27 368

RGB to Scart-Kabel

Funpainter und Video-Freaks aufgepaßt ...



In der kommenden Ausgabe der ST-Computer berichten wir über die Video-Fähigkeiten von Funpaint.

Um mit Ihrem Atari die Video-Signale auch auf Video aufzeichnen zu können, benötigen Sie einen Adapter, den Sie unserem Bastelplan entsprechend selbst bauen können.

Wer von Ihnen auf den letzten Messen in Neuss unser Beispielvideo zu FUN-PAINT gesehen hat, wird sich sicher gewundert haben, wie wir dies in einer so guten Qualität aufs Band bekommen haben, da das TV-Signal von allen Ataris als mehr als dürftig bezeichnet werden kann.

Diese Bauanleitung ist also für alle nützlich, die ihre Animationen auf Video bannen möchten, den Falcon mit Funpaint als Videoschnittcomputer einsetzen (große Platte, Videodigitizer und evtl. auch Beschleuniger vorausgesetzt, um auch im Overscan-Modus geeignete Bildwiederholraten zu bekommen) oder einfach den Falcon an einem Fernseher betreiben möchten, ohne gleich ein Rezept für eine neue Brille zu besorgen. Der RGB-Modus des Falcon hat den Vorteil, daß er in TrueColor im Gegensatz zum VGA Modus eine X-Auflösung von 640 Pixeln zuläßt (bei Overscan 720 Pixel -> Overscan). Viele Fernseher lassen auch eine Bildwiederholrate von 60 Hz zu (NTSC-Modus), um die interlaced Auflösungen ein wenig erträglicher zu machen.

Geeignete Toggle Programme gibt es in jeder gut sortierten Mailbox oder über FTP.

Bauanleitung

Wer nicht weiß, was die Begriffe GND, Scart, Sub-D-Buchse oder Lötkolben bedeuten, sollte lieber die Finger davon lassen und den Hinweis weiter unten lesen. Ich übernehme keine Gewähr gegenüber möglichen Schäden an Falcons, Fernsehern, Videorecordern oder Sonstigem (ein Fernseher oder Videorecorder überlebt Zeilenfrequenzen jenseits der 30 kHz nicht sehr lange). Da jetzt das Rechtliche geklärt ist, können wir endlich beginnen:

Bauteilliste:

Scart Kabel, vollständige Belegung (10,- bis 50,- DM, je nach Preiserhebung)
Sub-D Buchse, 19polig (ca. 3,- DM)
Gehäuse für Sub-D 19pol. (ca. 5,- DM, teuer, da selten!)

Da die 19polige Version nicht mehr üblich und daher selten geworden ist, be-

Der Video/Genlock Anschluß des Falcon (DB-19, Stecker)

Pin	Bedeutung
1	Rot
2	Grün
3	Blau
4	Mono/Overlay
5	GND
6	GND Rot
7	GND Grün
8	GND Blau
9	Audio out
10	GND
11	GND
12	Composite Video/Sync
13	Hsync
14	Vsync
15	External Clock Input
16	Even/Odd in Interface Mode
17	+12V
18	M1-Toggle VGA oder RGB
19	M0-Toggle VGA oder RGB

Der Scart Anschluß (Ausgang für TV oder VCR)

Pin	Bedeutung
1 R	Audio Out
2 R	Audio In
3 L	Audio Out
4	Audio GND
5	Blue GND
6 L	Audio In
7	Blue Out
8	Status
9	Green GND
10	NC
11	Green Out
12	NC
13	Red GND
14	NC
15	Red Out
16	RGB Status
17	Video GND
18	GND
19	Video Out
20	Video In
21	GND (Gehäuse)

Pinbelegung vom Scart-Anschluß auf die DB - 19-Buchse

Scart	DB - 19		
2	9	11	2
4	10	13	6
6	9	15	1
5	8	16	14
7	3	17	11
8	17	18	5
9	7	20	12
		21	GND, z.B. 5

steht die Möglichkeit, daß der Elektronikladen um die Ecke keine Gehäuse für die 19polige Buchse auf Lager hat. In diesem Fall kann man ruhig die nächst größere Gehäusebauform kaufen. Mit Ausnahme eines kleinen Überstandes paßt diese genau so gut (evtl. vorher vergleichen).

Zunächst schrauben wir einen Scart Stecker auf und clipsen ihn auseinander. An-

schließend schneiden wir diesen ab (möglichst passend, so spart man sich das Abisolieren). Nun verlöten wir folgendermaßen (siehe Tabelle links - Leitungsfarben wegen der Anschlußnummern mit denen der anderen Seite vergleichen).

Wichtig: Nun muß noch der Pin 18 und der Pin 11 der DB-19 Buchse verbunden werden, und der Adapter ist einsetzbar (evtl. alle Leitungen vorher durchklingeln).

Für jeden mit Stereo-Fernseher/VCR interessant

Anstatt den Audio out Pin des Videoausgangs des Falcons zu nehmen, kann man auch den Pin 2 (R Audio In), Pin 4 (Audio GND) und Pin 6 (L Audio In) des Scart

Steckers mit einem Chinchkabel (ein einfach abgeschirmtes, zweiadriges Kabel sollte auch reichen) an einen 3,5 mm Klinenstecker löten und diesen in den Stereo-Ausgang des Falcons einstecken.

Wer sich die Arbeit sparen oder auf Nummer sicher gehen will, kann auch 50,- DM an mich senden (Absender nicht vergessen) und erhält postwendend einen fertigen, fachmännisch zusammengebauten und funktionierenden (getestet!) Adapter.

Adresse und Copyright:

André Lehmann
Felsenstraße 24
D-59602 Rүthen

Hardware
Bastelvorschlag
4

Wir basteln uns ein Interface

Wie schon in der letzten Ausgabe angedroht, gibt es diesmal ein wenig über die beliebtesten Zahlensysteme zu lesen. Besondere Aufmerksamkeit richten wir dabei auf das duale Zahlensystem, denn da muß man noch nicht einmal bis drei zählen können ...

Zugegeben, ganz so simpel ist die Sache nicht, aber auch nicht allzu schwer. Das Problem bei der Erfassung unterschiedlicher Zahlensysteme liegt eigentlich bei uns selbst. Aufgewachsen mit dem dezimalen Zahlensystem fällt es uns schwer, dieses Denkschema zu verlassen. Gleichgültig, in welchem Zahlensystem wir bestimmte

Werte vorfinden, zuerst versuchen wir diese Werte in das dezimale Zahlensystem zu "übersetzen", damit die Größenordnungen solcher Werte für uns vorstellbar werden. Dazu kommt, daß z. B. Mengenangaben in dualer oder hexadezimaler Weise in unserem Alltag ausgesprochen selten vorkommen. Die Frage: "Was kosten zehn Birnen?" sollte beim heimi-

schen Gemüsehändler eine entsprechende Antwort auslösen. Hexadezimal formuliert: "Was kosten A Birnen?" wird uns bestenfalls eine Gegenfrage einbringen, und mit dem Dualsystem: "Was kosten 101 Birnen?" erhalten wir mit Sicherheit eine falsche Antwort.

Damit unser Gemüsehändler weiß, in welchem Zahlensystem wir den Birnenpreis erfragen möchten, müssen wir ihm das mitteilen. Zu diesem Zweck werden den Zahlen entsprechende Kennungen vorangestellt. Unsere "Dezimalfrage" bleibt, wie sie ist, und wir bekommen eine dezimale Antwort: "Siebzehn Mark". Die hexadezimale Frage formulieren wir etwas um: "Was kosten &HA Birnen?". Der Gemüsehändler wird nun zu unserer Zufriedenheit antworten: "&H11 Mark". Die Antwort auf die duale Frage ("Was kosten &X101 Birnen?") lautet erwartungsgemäß: "&X10001 Mark". Ist doch ganz simpel, oder?

4	0	2	5	Dezimalzahl
10^3	10^2	10^1	10^0	Stellenwert
4×10^3	0×10^2	2×10^1	5×10^0	Summe = 4025

Tabelle 1: Hier die dezimale Zahl 4025 nach Stellen aufgeschlüsselt

2^7	2^6	2^5	2^4	2^3	2^2	2^1	2^0	Stellenwert
128	64	32	16	8	4	2	1	Dezimalwert

Tabelle 2: Hier ist ein Byte dargestellt. Wie beim Dezimalsystem steht der niedrigste Wert (hier das niedrigste Bit) rechts.

0	0	0	1	0	0	0	1	Dual
2^7	2^6	2^5	2^4	2^3	2^2	2^1	2^0	Stellenwert
128	64	32	16	8	4	2	1	Dezimalwert
0	0	0	16	0	0	0	1	Summe = 17

Tabelle 3: Die dezimalen Werte des gesetzten Bits werden zusammengezählt. Sie ergibt sich der dezimale Wert einer Dualzahl.

1	0	0	0	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0	1	0	Dualzahl
8				A				6				2				Hexzahl
16^3				16^2				16^1				16^0				Stellenwert

Hier die dezimale Zahl 35426 oben als unüberschaubare Dualzahl und darunter in der menschenfreundlichen hexadezimal Schreibweise.

Warum andere Zahlensysteme?

Die Verwendung unterschiedlicher Zahlensysteme ist in der Regel technisch notwendig oder dient der Arbeitserleichterung. Betrachten wir einmal die Funktionsweise eines Computers, so wird schnell klar, warum das duale Zahlensystem die einzig mögliche Kommunikationsbasis darstellt. Ein Computer ist ein digitales Rechensystem, das bei bestimmten bestehenden Bedingungen in bestimmter Weise reagiert. Besonderes Augenmerk ist auf den Begriff "digital" zu richten.

digital (von lat. digitus = Finger)

Eigenschaften eines Elementes, nur diskrete, d. h. nicht stetig veränderbare Werte annehmen zu können.

Daten werden in Digitalrechnern durch diskrete Zustände von Schaltelementen dargestellt und durch Zählvorgänge miteinander verknüpft.

Ein digitales Zeichen gehört zu einem endlichen Zeichenvorrat mit gut unter-

scheidbaren Elementen. Der Übergang von einem digitalen Zeichen zu einem anderen geschieht sprunghaft. Im Gegensatz hierzu können analoge Signale stufenlos (kontinuierlich) ineinander übergehen. (Auszug aus Schülerduden "Die Informatik")

Diese Erklärung muß man erst einmal genauer unter die Lupe nehmen, um zu erkennen, was damit gemeint ist. Der "diskrete Zustand" ist einer von zwei möglichen, nämlich 1. es fließt kein Strom (lo) oder 2. es fließt ein Strom (hi). Die Bedeutung von lo und hi wird klarer, wenn man nicht den Strom, sondern die Spannung betrachtet: 1. es liegt keine Spannung an (0 Volt = lo) oder 2. es liegt eine Spannung an (z.B. 5 Volt = hi). Ein "digitales Zeichen" ist weniger, als man vermuten möchte. Es handelt sich hierbei um 1 Bit, das zwei Zustände darstellen kann. Eine Ansammlung solcher "digitaler Zeichen" wäre dann unser "digitaler Zeichenvorrat". Bei einem 1040ST hätten wir als Arbeitsspeicher demnach folgenden "digitalen Zeichenvorrat": $1\text{MB} = 1024\text{KB} = 1024 \times 1024 \text{ Byte} = 1024 \times 1024 \times 8\text{Bit}$ (=di-

gitale Zeichen). Wer es ausrechnen möchte - bitteschön. Der Wert dieser Bits kann sich nur sprunghaft ändern und ist entweder lo oder hi, Werte dazwischen gibt es nicht.

Digitalschaltungen können also nur binäre (zweiwertige) Informationen verarbeiten. Deshalb kommt für die Zahlendarstellung logischerweise das binäre System zur Anwendung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der binären Zahlendarstellung. Das liegt in dem Umstand begründet, daß auch negative Zahlen, Brüche und dergleichen dargestellt werden müssen.

Glücklicherweise muß uns das alles nicht interessieren, denn für unser Interface reicht die Betrachtung von positiven ganzen Zahlen aus.

Dez, Bin und Hex

Das dezimale Zahlensystem ist zum Betrieb eines digitalen Rechensystems ungeeignet, weil es pro Zeichen eine zehnwertige Information (Wert von 0 bis 9) liefert. Deshalb muß jede dezimale Eingabe in ein binäres System übersetzt werden. Das passiert in heutigen Systemen in der Regel automatisch, so daß man sich darum nicht kümmern muß. Im umgekehrten Fall (der Rechner liefert Daten) ist es genauso. Die Ausgaben auf dem Monitor erfolgen in dezimaler Schreibweise. Tatsächlich arbeitet der Rechner aber immer mit binären Zahlen. An unserem Interface kann man dieses Verhalten gut betrachten: Füttern wir unsere Flip-Flops mit einem dezimalen Wert, leuchten die LEDs entsprechend diesem Wert in dualer Schreibweise. Wenn die in den Flip-Flops gespeicherten Daten eingelesen werden, erhalten wir auf dem Monitor die Daten in dezimaler Schreibweise.

Wie kommt man nun aber von dual nach dezimal und umgekehrt?

Die Umrechnung ist eigentlich halb so wild. Bei jedem Zahlensystem gibt es eine sogenannte Zahlenbasis. Im Dezimalsystem ist das die 10, im Dualsystem die 2 und im Hexadezimalsystem die 16. Der

Stellenwert ist die Potenz als Ziffernfolge von 0 bis unendlich. Das gewohnte Dezimalsystem soll hier mal als Beispiel erhalten (siehe Tabelle 1).

Der Stellenwert "Einer" ergibt sich aus 10 (Basis) hoch 0 mal dem Kleinkram, der weniger als 10 ist, also 0 bis 9 (Zur Erinnerung: Eine Zahl hoch 0 hat immer den Wert 1!). Die "Zehner" entsprechen 10 hoch 1, "Hunderter" entsprechen 10 hoch 2 (= 10 x 10), "Tausender" 10 hoch 3 (= 10 x 10 x 10) usw. Die Dezimalzahl 4025 setzt sich aus vier Stellenwerten zusammen, sie ist vierstellig. Die Werte der einzelnen Stellen werden einfach zusammengezählt, die Summe ist dann der Zahlenwert. Genauso ist es beim Dualsystem, nur noch einfacher, denn da gibt es keine Zwischenwerte. Die Multiplikation mit dem "Kleinkram" fällt somit weg. Betrachtet man einmal ein Byte (= 8 Bit) genauer, so wird der (Stellen)Wert der einzelnen Bits deutlich (siehe Tabelle 2).

Zur Aktivierung eines Bits muß dieses gesetzt werden. Dies geschieht, indem man es mit einer "1" versieht. Mathematisch gesprochen heißt es dann $1 \times 2^{\text{hoch } n}$. Für "n" wird die dem Stellenwert des Bits entsprechende Zahl eingesetzt.

Elektronisch würde die entsprechende Daten- oder Adressleitung nun Hi werden. Werte, die nicht benötigt werden, bekommen eine "0" ($0 \times 2^{\text{hoch } n}$), der Computer läßt diese Leitungen dann auf Lo. Die gesetzten Werte werden dann einfach zusammengezählt, das Ergebnis ist eine Zahl in dezimaler Schreibweise (siehe Tabelle 3).

Bei der Betrachtung eines Bytes ist die duale Zahlendarstellung noch recht überschaubar. Unserem Gemüsehändler wollen wir auch verzeihen, daß er bei seiner binären Preisangabe die führenden Nullen weggelassen hat, denn bei einer dezimalen Angabe werden die ja auch nicht erwähnt. Unübersichtlich wird das Dualsystem bei größeren Zahlen. Will man zum

Beispiel den Bereich von 0 bis 65535 erfassen, benötigt man schon 2 Byte. Das ist dann eine 16stellige Zahl, zwar binär, aber trotzdem schlecht zu merken. Die dezimale Zahl 35426 lautet im Dualsystem 1000101001100010, völlig ungeeignet für das menschliche Hirn! Zur Vereinfachung solcher Ausdrücke haben findige Menschen abgekürzte Schreibweisen eingeführt. Eine davon ist das Hexadezimalsystem. Dabei werden jeweils vier Dualstellen (der Fachmann nennt das ein Nibble) zu einer hexadezimalen Stelle zusammengefaßt. Eine solche Stelle kann Werte zwischen 0 und 15 annehmen. Weil dafür die Dezimalziffern nicht ausreichen, werden die hexadezimalen Ziffern 10 bis 15 durch die Buchstaben A bis F dargestellt.

Eine 16stellige Dualzahl verkürzt sich dadurch auf läppische 4 Stellen (siehe Tabelle 4).

Mit hexadezimalen Zahlen hatten wir es ja schon bei der Adressierung des Romports zu tun. Der Adressbereich von &HFB0000 bis &HFBFFFF zum Beispiel ist als dualer Ausdruck schon wesentlich unhandlicher: Mit der Angabe &X111110110000000000000000 bis &X111110111111111111111111 kann wohl kaum jemand so recht etwas anfangen. Das hexadezimale Zahlensystem ist also keineswegs für den Rechner erdacht worden, denn der kommt ausschließlich mit binären Zahlensystemen klar. Hexadezimale Zahlen sind nichts anderes als eine Arbeitserleichterung für uns einfach strukturierte Menschen. Der Vorteil gegenüber dem dezimalen Zahlensystem liegt darin, daß die Basis von Hexzahlen (16) als Potenz der Basis von Dualzahlen (2) darstellbar ist ($2^{\text{hoch } 4}$). Das ist beim Dezimalsystem mit der Basis 10 nicht der Fall. Für die binäre Darstellung des Zahlenbereichs von 0 bis 9 braucht man vier Dualstellen. Diese vier Stellen können den Bereich von 0 bis 15 darstellen, es werden aber nur 10 Kombinationen benutzt. Man braucht also zur Darstellung der gleichen Zahl mehr binäre Bits als bei der Vereinfachung durch Hex-Zahlen.

Trotzdem ist es zuweilen wünschenswert, Binärzahlen dezimal darzustellen, dann kommt eine binäre Darstellung im BCD-Code zum Einsatz, die einige Bits mehr benötigt als die Dualdarstellung.

Zum Schluß

Damit ist dieser Exkurs in die Zahlenwelt erst einmal beendet. Eine ganze Reihe von Darstellungsmöglichkeiten sind hier nicht zum Zuge gekommen. Oktalzahlen, vorzeichenbehaftete Zahlen, 8421-BCD-Code, und was weiß ich noch alles, werden im Rahmen der Interface-Reihe dann behandelt, wenn's notwendig ist.

Ulrich Skulimma

MAXIDAT

Die Datenbank, die weitentwickelt wird!
inkl. Texteditor und Geburtstagswarner



MAXIDAT ist bereits seit 1988 auf dem europäischen Markt erhältlich und wurde im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt.

Tausende zufriedene Kunden gibt es, und auch Sie können noch mehr aus Ihrem ATARI kitzen! - Seien Sie dabei!

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor · **Rechnet** mit den Feldtypen 'Zahl', 'Zeit' und 'Datum' · **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten als Linien, Balken, oder Torten · **Integriert** externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze · **Beschränkt** die Datensatzausgabe durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten · **Verarbeitet** zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Geburtsdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm (Bib), und 2 sowie Spezial-Bit) · **Ermittelt** Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datenfelder · **Druckt** in allen Variationen und Formen, wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge... durch leistungsfähige Kommandosprache · **Sucht** und ersetzt innerhalb aller Datenfelder · **Sortiert** nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung · **Erkennt** Dubletten · **Erlaubt** Speed- und FF Fonts in Datensatz- und Tabellenfenster · **Unterstützt** ein Terminal · **Speichert** auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwortabfrage · **Nutzt** Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus · **Verarbeitet** bei 1 MB RAM maximal 10.000 Datensätze je Datenbank (4 MB: max. 100.000) · **Importiert** und **Exportiert** in diversen Formaten inkl. dBASE III und ATARI Portfolio · **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker · **Ist sicher** · Wird seit 1988 von tausenden zufriedenen Menschen eingesetzt · **Und vieles mehr...**
Testberichte z. B. in 'ST-Computer 2/94', 'ST Magazine Mai 1994' und 'ST Computer 6/96'

MAXIDAT 5.4 kostet nur DM 69,-*

In unserem Ladengeschäft, das als das führende Unternehmen im Bereich SCSI- und Netzwerk-zubehör in der Umgebung gilt, können Sie den Milan nach Herzenslust testen.

Ob Sie nun einzelne Teile oder eine individuelle High-End-Maschine wünschen: Kein Problem!

Auch an Zubehör finden Sie bei uns vom Adapter bis zum Gehäuse alles Notwendige.

* Versandkosten: Vorkasse DM 5,- NN DM 7,- Ausland DM 15,- (ec-Scheck!)
unveränderliche Preisempfehlung



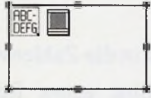
**Softwarehaus
ALEXANDER
HEINRICH**

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 · D-67346 Speyer
<http://www.online.de/home/cth>
Tel: 06232/24047 · Fax: 24048

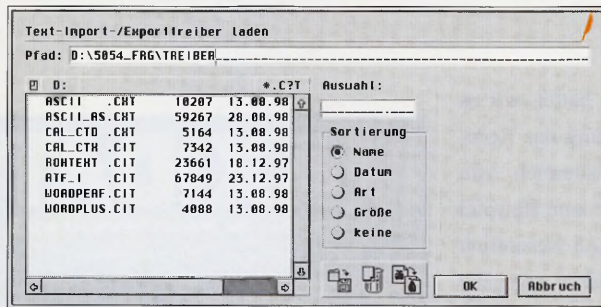


Textformate-Treiber laden

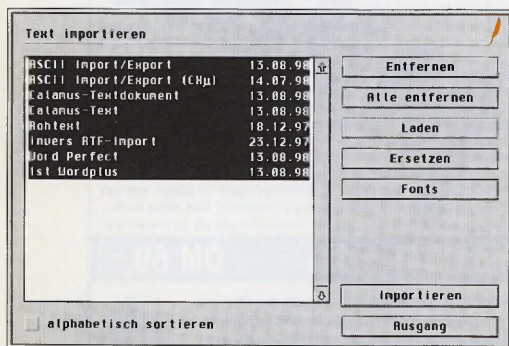
- Gehen Sie in die Rahmenbearbeitung, Befehlsfeld „Werkzeuge“.
- Ziehen Sie einen Textrahmen auf.
- Falls noch nicht geschehen, laden Sie einen oder mehrere Fonts.



- Wenn der Textrahmen erzeugt ist, wählen Sie im Dateimenü den Eintrag „Importieren“ und klicken Sie auf den „Laden“-Button.
- Die erscheinende Dateiauswahlbox zeigt Ihnen verschiedenste Text-Import-/Exporttreiber, erkennbar an den Datei-Endungen:
CIT = Calamus Import Text
CET = Calamus Export Text
CXT = Calamus Import und Export Text



- Selektieren Sie mit der Maus alle Dateien mit Endung CIT oder CXT.
- Klicken Sie zum Laden der gewählten Treiber den „OK“-Button.
- Nun sind die Text-Importtreiber geladen:



(Sollte die Liste Ihrer Text-Importtreiber nicht alle diese Treiber zeigen, liegt es sicher daran, daß in der Abbildung noch Zukauftreiber enthalten sind.)

- Wiederholen Sie die Schritte zum Laden von Treibern jetzt mit den Export-Treibern, indem Sie den Menüeintrag „Exportieren“ wählen.

Rasterbild-Treiber laden

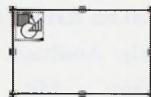
- Ziehen Sie einen Rasterbildrahmen auf.



- Wiederholen Sie nun die schon bekannten Schritte, um Import- und Exporttreiber zu laden. Die Formate sind ebenfalls an ihren Datei-Endungen zu erkennen:
CIR = Calamus Import Rasterbild
CER = Calamus Export Rasterbild
CXR = Calamus Import und Export Rasterbild

Vektorgraphik-Treiber laden

- Ziehen Sie einen Vektorgraphikrahmen auf.



- Jetzt wissen Sie schon genau, wie es geht. Die Datei-Endungen sind:
CIV = Calamus Import Vektorgraphik
CEV = Calamus Export Vektorgraphik
CXV = Calamus Im- und Export Vektorgraphik

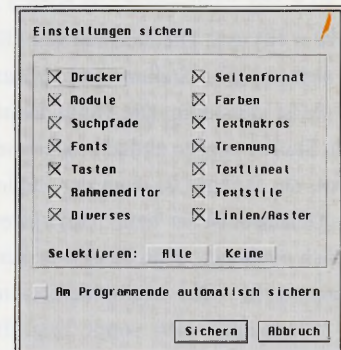
Anhand der Datei-Endung können Sie rasch sehen, welchen Typ eine Calamus-Datei hat. Hier eine kleine Auswahl weiterer vorbelegter Calamus-Endungen, auf die wir später noch eingehen werden:

CDK = Calamus DoKument
CFN = Calamus Font-Norm
CFT = Calamus Farb-Tabelle
CKT = Calamus Kommando-Tasten
CMA = Calamus MAkros
CRI = Calamus Raster-Informationen
CSE = Calamus SEite
CSS = Calamus Stamm-Seite
CWB = Calamus Wörter-Buch

Setup sichern

Jetzt wird es Zeit, all diese Einstellungen für geladene Module, Fonts und Treiber endlich einmal zu sichern. Denn sicher haben Sie keine Lust, nach jedem Programmstart diese Einstellungen jedesmal neu zu machen.

- Wählen Sie im Optionen-Menü den Eintrag „Einstellungen sichern“.
- Es erscheint dieser Dialog:



Sehen Sie, daß es verschiedene „Abteilungen“ gibt, deren Einstellungen Sie unabhängig voneinander sichern könnten? Für den Moment spielt es noch keine Rolle und Sie können sämtliche Abteilungen angekreuzt lassen.

- Klicken Sie auf „Sichern“.
- Die mittlerweile altbekannte Dateiauswahlbox erscheint und schlägt Ihnen vor, die Einstellungen in eine Datei namens CALAMUS.SET zu sichern.
- Klicken Sie auf den „OK“-Button oder drücken Sie die Return-Taste, um den Vorschlag zu akzeptieren. Für den Anfang sollten Sie die Einstellungen immer in diesem Setup namens CALAMUS.SET speichern. (Später könnten Sie z.B. ein Set für Ihre Kollegin, eines für montags, eines für den Kunden mit den vielen Schriften usw. definieren. – Aber das würde in dieser Folge zu weit führen.)

Im 3. Schritt beschäftigen wir uns mit den Befehlsfeldern, Farben, Makros und anderen Details im Calamus.

Tips und Tricks rund um den Milan

Je mehr Milan-User existieren, desto vielfältiger sind die Anwender-Tips, die uns sowohl von Seiten der Milan-Computersystems als auch von Seiten der Milan-Anwender erreichen. Und so ist es nicht weiter verwunderlich, daß wir schon in diesem Monat wieder neue Tips für Sie parat haben.



VFAT und FAT32 auf dem Milan

Um auf dem Milan lange Dateinamen und beliebig große Partitionen zu benutzen, wird das neue FreeMiNT 1.15 benötigt. Kopieren Sie es einfach in den AUTO Ordner, und ersetzen Sie das vorhandene MINTNP.PRG. Mit Hilfe von FreeMiNT 1.15 kann auf das auf dem Milan nicht funktionierende BIG-DOS verzichtet werden.

FreeMiNT 1.15 hat ein neues FAT Dateisystem, welches in den Kernel integriert ist:

Dieses NEWFATFS hat gegenüber dem Original Gemdos FATFS viele Vorteile:

- es ist sehr schnell
- es ist zur Laufzeit konfigurierbar
- es unterstützt Microsofts VFAT (lange Dateinamen)
- es können TOS und DOS Partitionen beliebiger Länge benutzt werden
- es kann mit FAT32 Partitionen umgehen (Partitionen > 2GB)

- es ist ein Teil von FreeMiNT und als Source Code frei erhältlich.

Zur Zeit ist das alte TOS Filesystem das Default-Dateisystem, was bedeutet, daß der Milan im Standard-Single-OS-Modus noch nicht mit langen Dateinamen umgehen kann. Dies wird sich aber in Zukunft ändern.

Um das neue Filesystem zu aktivieren, gibt es ein neues Konfigurations-Key-Word für das MiNT Konfigurations-File (MINT.CNF im Ordner MULTITOS oder auf dem Bootlaufwerk). Mit der Zeile "NEWFATFS=A,D,E,F" wird das neue Filesystem auf den Laufwerken A, D, E und F aktiviert. Nur auf diesen Partitionen kann auch das VFAT System benutzt werden. Auf diese Laufwerke greift FreeMiNT jetzt ohne Zugriffe auf das Original GEMDOS im ROM zu.

VFAT Partitionen werden mit der Zeile "VFAT=<Laufwerke>" aktiviert.

Mit "WB_ENABLE=<Laufwerke>" kann für die Laufwerke, die das NEWFATFS benutzen, ein Write Back Cache aktiviert werden. Dieser Cache kann auch für Par-

titionen mit dem Minix-Filesystem ab Version 0.7 benutzt werden.

Zur Laufzeit-Konfiguration von NEWFATFS-Laufwerken kann das Tool FSetter von Christian Felsch benutzt werden, welches eine einfache GEM Konfiguration ermöglicht.

Beispiel-Installation von VFAT:

Um also z.B. Ihr Laufwerk D: mit langen Dateinamen benutzen zu können, fügen Sie folgen Zeilen in Ihre MINT.CNF im Ordner MULTITOS ein.

```
NEWFATFS=D
VFAT=D
```

Falls Sie auch einen Cache aktivieren wollen, müssen Sie noch folgende Zeile hinzufügen:

```
WB_ENABLE=D
```

Bei unseren Tests blieben die schon vorhandenen Daten auf dem Laufwerk erhalten, es ist allerdings wohl dringend anzuraten, wichtige Daten vorher zu sichern und das NEWFATFS auf einer frisch erzeugten Partition zu aktivieren, und zwar insbesondere dann, wenn das Laufwerk länger in Betrieb ist und evtl. schon Fehler aufweist.

Die langen Dateinamen können Sie jetzt mit einem entsprechendem Desktop - z.B. Ming bzw. Thing und auch Jinnee - nutzen. Fileselectoren wie Boxkite unterstützen lange Dateinamen ebenfalls. Der Desktop und der Fileselector des Single TOS kommen zur Zeit noch nicht mit den langen Dateinamen zurecht und zeigen die kurzen sog. Alias Namen an. Diese bestehen aus den ersten fünf Zeichen und einer Welle plus einer Nummer, z.B. LANGE~7.TXT, was ja auch schon von MSDOS her bekannt ist. VFAT funktioniert aber scheinbar nur bis 1GB, für größere Partitionen müssen Sie FAT32 nehmen.

Beispiel-Installation von FAT32:

Um eine FAT32 Partition zu erzeugen, müssen Sie zusätzlich die vorhandene Partition mit dem HDDRUTIL neu partitionieren und ihr hierbei die Kennung "F32" geben. Jetzt wird dem Utility MKFATFS.TTP diese Partition eingerichtet. Sie rufen hierzu MKFATFS mit dem Buchstaben des einzurichtenden Laufwerks auf (z.B. MKFATFS d). Das Programm errechnet jetzt die besten Konfigurationsdaten für Ihr Laufwerk und zeigt sie Ihnen an. Wenn Sie nun mit "J" bestätigen, wird Ihre FAT32 Partition eingerichtet. Das FAT32 Laufwerk unterstützt jetzt lange Dateinamen, Partitionen über 1GB und deutlich kleinere Cluster-Größen als das Standard FAT16. FAT32 partitionierte Laufwerke sind allerdings nur zugänglich, wenn FreeMiNT 1.15 mitgeladen wurde. Unter Single TOS ohne MiNT können Sie nicht auf das Laufwerk zugreifen.

Mit dem MKFATFS können Sie auch FAT16/VFAT Laufwerke erzeugen, dies geschieht standardmäßig, wenn die Partition nicht die Kennung F32 hat. Wenn Sie MKFATFS ohne Parameter aufrufen, erhalten Sie eine Liste der möglichen Parameter.

ZIP-Laufwerke auf dem Milan

Um IOMEGA ATAPI Zip-Laufwerke auf dem Milan benutzen zu können, schließen Sie es an einen noch freien Slot am primären oder sekundären IDE Port des Milans an. Ändern Sie gegebenenfalls die Master/Slave jumperung. Jetzt muß mit dem HDDRUTIL unter "Einstellungen/Gerätekonfiguration.." das Laufwerk aktiviert werden. Für den sekundären Slave wäre dies z.B. der Button I3. Laufwerke, die Sie in Ihrem Rechner nicht installiert haben, sollten Sie deaktivieren, da sie das Booten verzögern würden. Installieren Sie jetzt den HDDRIVER unter "Datei/HDDRIVER installieren.." neu. Wichtig ist, daß Sie unbedingt eine HDDRIVER Version ab 7.6 benötigen, um mit ZIP-Laufwerken auf dem Milan ar-

beiten zu können, ältere Versionen funktionieren nicht. Nach dem neu Booten steht Ihnen jetzt das ZIP-Laufwerk zur Verfügung. Falls der HDDRIVER das Laufwerk beim Booten nicht anzeigt, haben Sie es in der Geräte-Konfiguration nicht aktiviert oder es ist falsch gepumpt. Damit Sie ZIP-Medien verwenden können, die auf einem Windows Rechner beschrieben wurden, installieren Sie unbedingt das VFAT Dateisystem für Ihr ZIP-Laufwerk. Nur so ist ein Datei-Austausch in beide Richtungen möglich. Formatieren können Sie Ihre ZIP-Medien mit dem HDDRUTIL unter "Medium/Partitionieren..". Unter "Kompatibilität" wählen Sie am besten DOS. Mit der Einstellung DOS/TOS Kompatibilität sollte ein Atari-formatiertes ZIP-Medium eigentlich auch von Windows Rechnern gelesen werden können - davon scheint aber Windows95 noch nichts gehört zu haben. Eventuell ist dies aber auch von der Windows95b-Version abhängig, da mit der Windows95b Version die Unterstützung von LS120 Laufwerken eingeführt wurde. Es kommt wohl darauf an, ob Windows das ZIP/LS120 als Diskette oder Wechselplatte interpretiert.

MiNT unter SingleTOS

Um FreeMiNT auch unter SingleTOS benutzen zu können, verwenden Sie am besten einen Bootselektor, der für beliebige Setups einzelne Dateien umkopieren kann, z.B. XBOOT. Die Datei MINT.CNF aus dem MULTITOS Ordner muß unter Single TOS durch eine ersetzt werden, in der die Zeile

```
INIT=c:\multitos\starter.prg  
c:\n_aes\m_aes.sys
```

oder

```
GEM=c:\multitos\starter.prg  
c:\n_aes\m_aes.sys
```

mit einem # auskommentiert ist. In diesem Fall wird nicht M.AES, sondern das Single TOS gestartet. Wenn MING als

Autostart Applikation eingetragen ist, wird es automatisch gestartet. Falls Sie auf dem Single TOS Desktop bemerken, daß alle Dateinamen kleingeschrieben sind und Sie deshalb keine Programme mehr starten können, liegt dies an STGUIDE, das hier leider z.Z. noch Probleme macht. Benutzen Sie besser MING, hier passiert dies nicht. Beachten Sie, daß XBOOT nicht funktioniert, wenn der Instruktion Cache angeschaltet ist. Benutzen Sie auch im AUTO Ordner das CACHEOFF Utility.

Wenn Sie beim Booten die linke Shift-Taste gedrückt halten oder beim Erscheinen der Meldung "Milan OS startet ..." die ESC-Taste betätigen, gelangen Sie zwar auch in das Single TOS, MiNT wird allerdings z.Z. vorher beendet. Sie haben also keinen Zugriff auf die FAT32-Laufwerke oder die langen Dateinamen des VFAT Filesystems.

NVDI auf dem Milan

Sie können Ihr NVDI auf dem Milan genauso benutzen wie auf jedem Original ATARI Computer. Installieren Sie die normale Atari-Version Ihrer NVDI-Version. Bevor Sie jetzt neu Booten, müssen allerdings noch im Ordner GEMSYS die Bildschirmtreiber von NVDI gelöscht oder umbenannt werden, da das VDI des Milan die Bildschirmausgabe selbst übernehmen muß. Es handelt sich um die Dateien NVDIDRV*.SYS. Wenn NVDI diese Dateien beim Booten nicht findet, verhält es sich wie ein GDOS und benutzt zur Ausgabe der TrueType Fonts die Hardware-beschleunigten Funktionen des Milan VDI. Die Druckertreiber funktionieren ebenfalls ohne Probleme.

Sollten Sie auch schon Erfahrungen mit Ihrem Milan-System gemacht bzw. kleinere Probleme auf eigenem Wege gelöst haben, dann würden wir uns freuen, wenn Sie der Redaktion einige Zeilen dazu schreiben, damit viele Milan-User ihr Erfahrungen teilen können.

Thomas Götsch

Alles Gemulator 98

Mit einem riesigen Leistungssprung ist jetzt der Gemulator in der neuen Version 98 erhältlich. Als erster Emulator ermöglicht er parallel die Emulation von Atari und Macintosh auf einem PC unter Windows 95/98 oder NT. Aus der über 5-jährigen Erfahrung des Entwicklerteams mit dem Gemulator resultiert ein unglaublich schneller, zuverlässiger und flexibler Emulator. Dem emulierten Betriebssystem stehen die kompletten Ressourcen des PC zur Verfügung (Festplatten, Speicher, Grafikauflösung etc.). Die Atari Emulation beherrscht nicht nur den 68000er, sondern auch die Atari-spezifischen Custom-Chips.

Für den problemlosen Datentransfer kann der Gemulator sogar Spezial formatierte Atari- und MAC-Disketten lesen und Atari- oder Mac-Festplatten per SCSI direkt in das System einbinden.

Völlig frei sind Sie auch bei der Wahl des Betriebssystems. Je nach Bedarf und Software können Sie auf das optimal passende TOS auf der Atari-Seite oder MAC-OS bis Version 7.5 wechseln. Eine Diskette mit allen TOS-Lizenzen kostet nur 29.-. Für die Atari-Emulation sind keine Hardware-Eproms nötig (können bei Bedarf aber verwendet werden). Für die Mac-Emulation benötigen Sie die Eprom-Karte sowie einen Satz Original-MAC-ROM, die wir Ihnen bei Bedarf auch gerne besorgen.

Gemulator 98 CD149.-

beinhaltet den Gemulator 98 für Win 3.11, Win95/98 und NT sowie Gemulator Classic für DOS.

ROM-Karte119.-

Eprom-Karte für Mac- oder TOS-ROM's

TOS-Diskette29.-

Tos-Images Tos 1.4, 1.6, 2.06 und 3.06 für den Gemulator

Tos 2.06 Eprom39.-

Tos 3.06 Eprom49.-

Tos Versionen als Eprom

Der Upgrade-Preis für ältere Gemulatoren war bei Anzeigenschluß noch nicht verfügbar. Info's dazu erteilen wir gerne telefonisch, per Email oder in unserem Internet- Programm <http://www.Seidel-Soft.de>.

Geneva 7 49.-

Das innovative & schlanke Multi OS für alle TOS-Plattformen. Siehe Testbericht in dieser Ausgabe! Ab sofort ist die brandneue Version 7 lieferbar.

Neodesk 49.-

Die ideale Ergänzung zu Geneva. Dieser komfortable Desktop bietet alle Funktionen, die ein modernes Betriebssystem auszeichnen.

UVK 2000 Version 8

Ultimative Virus Killer 2000
der zuverlässige Viren-Schutz
für alle Atari, Medusa, Hades
und Milan-Computer

UVK ist der **Ultimative Viren-killer** für alle TOS-Systeme. Aus über 10 Jahren Erfahrung in der Viren-bekämpfung ist diese Version 8 entstanden, die alle bis September 1998 bekanntgewordenen Link- und Boot-sektor-Viren erkennen und erfolgreich bekämpfen kann.

Durch umfangreiche Bibliotheken kann UVK gewünschte Bootsektoren (z.B. auf Spiele-Disketten) von böartigen Viren unterscheiden und sogar durch Viren zerstörte Bootsektoren wieder herstellen.

Mit einem systematischen & komfortablen Systemcheck können Sie Ihr ganzes Rechner-System prüfen und restaurieren lassen. Siehe auch Test ST-C 4/98.

Lieferung inkl. dt. Handbuch.

UVK 2000 Vollversion

inkl. Handbuch 49.-

UVK Crossgrade von anderem Virenkiller 29.-

UVK Upgrade von älterer Version UVK 29.-

zur Wahrnehmung eines der vergünstigten Angebote senden Sie uns bitte Ihre Original-Diskette mit ein.

Versand:

per Vorkasse: DM 7.-,

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld

per Nachnahme: DM 12.-

Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-

Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel-Dietrichsdorf

Tel: (0431) 20 45 70

Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>

Email: Info@Seidel-Soft.de

Papyrus 7199.-

inkl. Gratis-Pack: Formula pro, Convert, Fontkonverter

Draconis: Internet & Email69.-

Endlich können Sie mit jedem Atari Internet und Email in vollem Umfang nutzen. Mit nur einem Programm zu einem günstigen Preis!

DRACONIS, das komplette Internet-Paket für ATARI-Computer und kompatibel... inkl. PPP, Browser und Email-Programm.

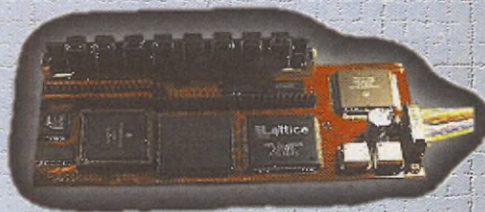
Mit dem DRACONIS Internet-Paket steht Ihnen endlich die ONLINE-Welt offen! Egal, ob Sie mit Single- oder Multi-TOS (MTOS, N.AES, MAGIC...) arbeiten, egal welchen ATARI oder Kompatiblen Sie verwenden, DRACONIS ist auch auf "kleineren" Rechnern ab 1 MByte RAM lauffähig. "Surfen was das Modem hergibt" ist jetzt kein Problem mehr! Ein engagiertes Entwicklerteam sorgt ständig für die Anpassung an technische Neuerungen im Netz, so daß Sie mit Draconis auch künftig vollständig versorgt sind.

Draconis öffnet Ihnen das Internet völlig unproblematisch: Das komfortable Installationsprogramm führt Sie sicher zum Ziel und richtet die Software für Ihren Provider passend ein. Bei der Wahl des Providers ist Draconis nicht wählerisch. Ob Sie einen der großen Anbieter wie T-Online oder Compuserve bevorzugen oder einen lokalen Zugang: In der Flexibilität setzt Draconis in der TOS-Welt Maßstäbe.

Draconis gliedert sich in 2 Funktionsbereiche: Den Browser, mit dem Sie HTML-Dokumente betrachten und im Internet surfen können sowie einen leistungsfähigen eMail-Client, mit dem Sie persönliche Nachrichten senden, empfangen und verwalten können. Draconis wird mit einem kompletten deutschen Handbuch geliefert.

Für technisch versierte: Einige Features von Draconis: - HTML 3.2 & ASCII - Integrierter FTP-Zugriff (derzeit nur über FTP-Proxy) - Automatische Anwahl - Unterstützung von Eingabe-Formularen wie z.B. Bestellungen, Gästebücher, Suchmaschinen... - Hochoptimierte und schnelle Formatierung - Echte Frames und Tabellen - Multi-Provider fähig... - Unterstützt zahlreiche Erweiterungen bekannter Browser (<MARQUEE>, <SPACER>,...) - Vektorfont-Unterstützung - Scrolltexte, mehrspaltige Textausgabe, ANSI-Zeichensatz... - Superschnelle Tabellenformatierung - Optimierte Bildladen aus dem Cache - Tolerant gegenüber fehlerhaften HTML-Seiten - Einstellbarer Cache - Auch bei sehr großen Seiten ist die Formatierung nach ca. 10 Sek. abgeschlossen (TT) - History über die letzten 50 URLs - Optimale Anzeige von mit HomePage Pinguin erstellten Seiten. - Interne GIF und JPEG-Unterstützung - Hintergrund-Bilder - Animierte GIFs - Dither Routinen für optimale Darstellung in allen Auflösungen - Images werden im Picture-Modus mit optimal möglicher Farbpalette dargestellt. - Skalierung - Image - Maps (Client-/Server-sided) - GEMJing-Unterstützung - Soundunterstützung (WAV/AU/SND/DVS)

Centurbo 2



68030 Beschleuniger und Fast-RAM-Erweiterung für den Atari / C-Lab Falcon.

Vielleicht der schnellste Beschleuniger für den Falcon überhaupt: Eine intelligente Architektur und superschneller RAM-Zugriff durch das integrierte Fast-RAM sowie der voll nutzbare DSP machen die Karte interessant. Kompatibilität z.B. zu Cubase Audio ist gewährleistet. Ein neuer Bildschirmtreiber stellt neue, interessante Bildauflösungen bis 1024 * 768 Punkte zur Verfügung

Centurbo 2 inkl. 32 MByte RAM749.-

Whiteline Kappa ...69.-

Der neueste Geniestreich aus der Whiteline-Serie ist gleichzeitig das bisher beste Werk. Eine konkurrenzlose Fülle an Vollversionen machen die CD zum Hit.

Seidel

SOFTWARESERVICE

ST-Computer Leser-CD 1/99

Riesenerfolg für die Leser-CD Nr. 1: Die Leser-Resonanz auf die Einführung einer quartalsweise erscheinenden Begleit-CD-ROM zum Heft ist mehr als zufriedenstellend. Dadurch fühlten wir uns umso mehr motiviert, einen noch besserer Nachfolger zusammenzustellen. Aber lesen Sie selber ...

Zum Jahresbeginn 1999 melden wir uns mit der zweiten Leser-CD im Rahmen unseres ST-Computer CD-Service. Eine Vorbemerkung zum Inhalt dieser CD: Offenbar gab es bei der ersten CD einige Probleme mit dem Anwendungsordner. Wir haben deshalb die wichtigsten Titel der Ausgabe 2 nochmals hinzugefügt. Der Grund lag in einigen Produktionsfehlern bei der Erstellung der Serien-CDs. Aus der hieraus gewonnen Erfahrung können wir diese Fehler für die zweite Leser-CD jedoch ausschließen. Sollte es dennoch zu technischen Problemen kommen, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag.

Da das Unterteilungsschema der ersten CD viel Anklang gefunden hat, behalten wir es auch dieses Mal bei und bieten wieder 11 Hauptordner mit systematisch sortierter PD, Share- und Freewaresoft an.

- » ANWEND
- » BASE
- » DEMOS
- » GRAFIK
- » MUSIK
- » ONLINE
- » SPIELE
- » SYSTEM
- » TEXTE
- » UTILITY
- » VOLLVERS

Nachstehend benenne ich auch zu dieser CD wiederum die wichtigsten und besten Programme der einzelnen Hauptverzeichnisse. Für Neueinsteiger dieser ST-Computer-CD-Reihe sei noch einmal gesagt: Diese Aufstellung ist keinesfalls vollständig. Die Erwähnung sämtlicher auf dieser CD vorhandenen Programme würde den Rahmen dieses Reports sprengen. Insofern bleibt es Ihnen überlassen, einen Blick in die jeweiligen Ordner zu werfen.

ANWEND

Im Verzeichnis ANWEND finden Sie eine Reihe größerer Anwendungsprogramme, und zwar jeweils in den neuesten Versionen.

Bereits im Anwendungsordner der letzten CD vorhanden und wegen der o.g. Probleme hier erneut sind:

Arthur, ein Englisch-Deutsch-Lexikon im komfortablen GEM-Gewand, dazu Berta, die Bibliothekarin, das kompakte Bearbeitungsprogramm für die Bibliothek von Arthur.

Im schönen Drei-Monats-Zyklus gibt es auch diesmal eine brandneue Version des monochromen Zeichenprogramms Bellini.

Ingo Dehne hat wieder einige neue Features und jede Menge Bug-Fixes anzubieten. Eine Farbversion ist leider nach wie vor nicht geplant.

Auch enthalten auf dieser CD ist die aktualisierte Version 2.70 der Online-Kontenverwaltung des Homebankingmoduls T-Konto.

Daß ein moderner Texteditor mit allen wichtigen Funktionen nichts kosten muß, zeigt QED, der hier in der Version 4.52 vorliegt.

Die freie Autorenbetreuung optimiert nach Userwünschen. Auch hier bieten wir die Alternativen gleich mit an:

Legendär ist sicherlich 7UP, ebenso seit einiger Zeit in freier Autorenbetreuung und mit dem Freewarestatus. Der Dritte im Bunde ist Clix 3.72. Auch Clix ist ein sehr ansprechender Texteditor mit vielen Funktionen, die andere Editoren nicht bieten. Clix ist allerdings Shareware und muß bei dauerhafter Nutzung beim Autor Steffen Engel registriert werden.

Ein Terminverwalter und Organizer der besonderen Art ist Freebase (Test in der kommenden Ausgabe). Wer solch ein Programm noch nicht in Anwendung hat, sollte hier mal genauer hinsehen.

Als Alternative zu Freebase können wir auch die neueste Version 1.25 von Organizer anbieten. Der Schweizer Benny Jurt sorgt auch hier für dauerhafte Fortentwicklung inkl. aktuellem Jahreskalender 99 (in der reg. Version).

Aller guten Dinge sind drei - folglich gibt es für den optimalen Vergleich auch die neue Version des dritten Zeitplaners Xai-ron (ex-Kairos). Entscheiden Sie selbst, welcher Organizer Ihnen am besten gefällt.

Datenverschlüsselung ist im Online-Zeitalter ein hochaktuelles Thema. Quasi der Klassiker der Daten- und Mailverschlüsselungsprogramme ist PGP (Pretty Good Privacy). Wir bieten dieses Programm in der neuen Version 5 an.

Haushaltsführung am ATARI-System bietet Budget, auf dieser CD in einer neuen Version.

Gelegentlich ist es nötig, Datenfiles zwischen zwei Rechnerwelten zu transportieren oder gar ein Rechner-Netz zwischen ATARIs und PCs aufzubauen. Ein Soft-

wareangebot zum Datentransport bietet Ghostlink 2.

Die Optimierung und Defragmentierung von Datenträgern, insbesondere Festplatten, sicher und schnell, bietet HP-Optimizer. Diese CD enthält die neueste Version 2.8.

Imagin bietet Analyse und Darstellung reeller und komplexer Funktionen.

BASE

Im Ordner BASE finden Sie eine Vielzahl von Programmierer-Tools.

BASTARD 1.0 ist eine Starthilfe für GFA-BASIC unter Single-TOS und MagiC!

OLGA, "Object Linking for GEM Applications", finden Sie ebenso hier, dazu die neueste Version des AV-Protokolls und etwa 10 weitere Programme, deren Funktion Sie bitte den dazugehörigen READMEs entnehmen.

DEMOS

Im Verzeichnis DEMOS finden Sie ein paar aktuelle Programmdemos, von denen besonders das erstklassige Malprogramm Funpaint genannt werden muß.

HD-Driver, auf dieser CD in der Version 7.6, sollte jedem ein Begriff sein.

Diskus 3.6 ist ein universelles Tool zur Bearbeitung von Festplatten und Disketten.

Außerdem die aktuelle DEMO-Version des Betriebssystememulators TOS2WIN 2. Damit können Sie auf einem IBM-kompatiblen PC auch unter Windows 95 Ihre geschätzten ATARI-Programme starten,

ohne den Umweg über sogenannte Container-Systeme zu nehmen.

GRAFIK

Das Verzeichnis GRAFIK umfaßt diesmal mehr aktuelle Grafikbearbeitungstools, allen voran erneut eine neue Version von SMURF, einem Photoshoph-ähnlichen Tool höchster Güte, mit dem vorhandene Bilder komfortabel und kreativ nachbearbeitet werden können.

Auch in diesem Ordner vorhanden der Player für bewegte Bilder, der kaum Wünsche offen läßt - ANIPLAY, hier in der Version 2.03.

Ein französisches Videoschnittprogramm (leider nur mit ebensolchen fremdsprachigen Menues) namens Mountain ist hier auch zu finden (wir berichteten im Heft 9/98, Aktuelles).

Außerdem gibt es in diesem Verzeichnis eine Reihe von neuen TT-Fonts, und zwar im gleichnamigen Unterverzeichnis.

MUSIK

Eine Reihe von PLAYER-Programmen, die die verschiedenen Musik- und Soundfiles hörbar machen, enthält das Verzeichnis Musik. Besonders erwähnen möchte ich hier den MOD-Player Elly, dem wir eine Reihe von frei-nutzbaren MOD-Files hinzugefügt haben.

Psych ist ein Supervisorstack-Demo mit MOD-Player und viel Gfx von Golem.

Matrix informiert umfassend über den Sound-Status des Falcon.

ST-Computer Leser-CD

- ✓ alle drei Monate neu
- ✓ brandaktuelle TOS-Software
- ✓ jeweils eine Top-Vollversion
- ✓ nur 15,- DM im Abonnement
- ✓ wichtige Listings, Begleitprogramme usw. sind auf der Leser-CD enthalten

Ab sofort erhältlich:

Die ST-Computer Leser-CD-ROM mit aktuellen und ausgewählten Programmen, der Top Vollversion und vielem mehr. Die Leser-CD wird in Zusammenarbeit mit der Firma delta labs media erstellt, erscheint vierteljährlich und entspricht garantiert höchsten Ansprüchen.

ST-Computer Leser-CD 1/99:

Garantiert hochwertige Software, topaktuell und frisch aus der PD- und Shareware-Szene. Begleitlistings und Programme zum Heft, Smurf Silver-Edition, Internet-Software "Adams"-Offline-Reader, das WDR-Computernacht-Video uvm.

Preise je Leser-CD:

Nur 20,- DM inkl. Porto/Verpackung
Nur 15,- DM im Abonnement für Abonnenten

Bestellen Sie noch heute!

Bitte ausschneiden und zusenden oder zufaxen:

Hiermit bestelle ich (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ Die aktuelle Leser-CD (1/99) zum Einzelpreis von 20,- DM
- ☐ Die vergangene Leser-CD (10/98) zum EZ-Preis von 20,- DM
- ☐ Als Abonnent der ST-Computer bestelle ich die Leser-CD für die Laufzeit eines Jahres zum Vorzugspreis von 60,- DM (anstatt 80,- DM).
- ☐ Ich zahle per Vorkasse (Scheck, Vorabüberweisung)
- ☐ Ich bezahle per Abbuchung
- ☐ Ich bezahle per Nachnahme (nur bei Einzelbestellungen/+ 5,-)

Name, Vorname

Bankname

Straße

BLZ

PLZ/Ort

Kto

Tel./Fax/Email

FALKE-Verlag - Moorblöcken 17
24149 Kiel - Fax (0431) 27368

ONLINE

Das sogenannte ONLINE-Verzeichnis gliedert sich in einen Ordner mit DFÜ- und einen mit INTERNET-Programmen, die den Zugang zum Internet erleichtern sollen. Die Highlights des DFÜ-Verzeichnisses sind das Top-Terminalprogramm CONNECT in der Version 97 und die neue Version 4.70 des erstklassigen Faxprogramms COMA sowie das unübertroffene Terminal/Fax-Paket Starcall/Starfax in der Version 2.7i von Ingo Linkweiler. Zu Connect bieten wir diesmal auch JuliAdress an, ein schönes Tools zur erweiterten Adressverwaltung.

Was für die Gestaltung von Internetseiten im HTML-Format erforderlich ist, sollte Ihnen der HTML-Editor WebWiz bieten. Als Alternative dieses Bereiches möchte ich noch einmal auf JOE (hier in der Version 1.32) hinweisen.

Auch an die Freunde des MausNets wurde erneut mit der neuen Version 4.11 des inzwischen zu Freeware erklärten Programmpakets CAT/Catputz und einem THE-DOT-Update gedacht. Zu Cat gibt es einige Zusatztools, u.a. auch FastMail. Dazu sollen noch Newsie, MyMail, Alias und insbesondere das Terminalprogramm Miniterm genannt werden.

SPIELE

Auch diesmal haben wir einige Spiele, die kurzweilige Stunden versprechen und sich im wesentlichen an klassischen Spielprinzipien orientieren:

Bombaman bezeichnet sich selbst als schnellstes Actionspiel für ST(E): Davon sollten Sie sich selbst überzeugen. Einen ausführlichen Testbericht lesen Sie in dieser Ausgabe.

Auch recht neu ist Tetris, ein entsprechendes Derivat des wohl berühmtesten Spiels aller Zeiten.

MauMau ist die Adaption des gleichnamigen Kartenspiels, und Galactic klingt so wie es sein sollte: Action ist das Thema.

McCoy 2 und Trapped 2 richten sich an Spielefans, die sich mal etwas anderes wünschen.

SYSTEM

Im Ordner SYSTEM gibt es eine Reihe aktueller Versionen von Tools und Programmen rund um das/die Betriebssystem(e) TOS, MultiTOS und MAGIC und deren Emulatoren. Besondere Hinweise richten sich auf Fritz, einen Multitasking-Systemmonitor und auf Marcel, einen Dateiformat-Prozessor. Weiterhin finden Sie in diesem Verzeichnis das Systeminformationsprogramm Sys-Info in der brandneuen Version 4.40.

Ähnliche Funktionen erfüllt InProtrack; neue Versionen der Progtools und Mintools von J. Reschke fehlen ebenso wenig wie die GEM-Library in der Version 3.7/3.8.

TEXTE

Eine kleine Zahl von TEXT-Files und Hypertexte gibt es dieses Mal im Ordner TEXTE. Allen voran ein gut 4 Megabyte umfassendes Dokufile zur StarTrack-Karte mit allen erdenklichen Hinweisen, reichhaltig bebildert.

Ein ebenfalls umfangreiches Hypertextfile zu den 68k-Systemen bietet Mc68030.

Die aktuelle Ausgabe 3/1998 des Disk-Magazins ATOS finden Sie sowohl in Farbe als auch monochrom.

Ein besonderes Hypertext-Schmankerl gibt es in Sachen Fileselektor Boxkite.

Frequently Asked Questions - also was Sie schon immer zu GDOS fragen wollten - das GDOS-FAQ bietet eine Vielzahl von erschöpfenden Antworten rund um dieses Thema.

UTILITY

Das Verzeichnis UTILITY enthält auch auf dieser CD ein reichhaltiges Angebot kleinerer Tools und Utilities, deren Nutzen im täglichen Rechneralltag außer Frage stehen.

Als besondere Highlights sollen die beiden erstklassigen Fileselektoren Freedom (2.05) und Boxkite (2.11), beide in der jeweils neuesten Version, genannt werden.

Daß es auch aktuelle Bildschirmschoner gibt, für die laufend neue Module angeboten werden, beweist Bubbles.

Simple Script ist, wie der Name schon sagt, ein sehr einfaches Programm, das es erlaubt, Programme, die GEMScript verstehen, durch ein Script fernzusteuern.

Start Me Up! ist ein Windows95-like-Startbutton für MultiTOS-kompatible Betriebssysteme.

Zu allen anderen Programmen empfehlen wir einen Blick in die jeweiligen LIES-MICH-Dateien.

VOLLVERS

Selbstverständlich darf auch bei dieser Ausgabe die Rubrik "Vollversion" nicht fehlen. Den Auftakt macht dabei "Smurf", das geniale Grafikprogramm, in einer Silver-Edition, die nur so geringfügig in ihrem Funktionsumfang eingeschränkt ist, daß Sie das Programm vielseitig einsetzen können. Alle diejenigen, die zwar keinen direkten Internetzugang besitzen, aber häufig HTML-Dokumente erhalten (Nachschlagewerke, Hypertextähnliche Anleitungen usw.) werden mit der uneingeschränkten Offline-Readre-Version des Draconis-Internet-Paketes bestens bedient.

So, das war der File-Report für die zweite CD-ROM-Beilage der ST-Computer. Wir hoffen, daß auch diese CD-ROM wieder Ihren Erwartungen entspricht und das eine oder andere Programm dabei ist, das Sie zukünftig nutzen wollen. Denken Sie bitte auch daran, daß bei dauerhafter Nutzung des einen oder anderen Sharewareprogramms eine Gebühr an den Autor fällig wird. Damit unterstützen Sie direkt die Weiterentwicklung dieses Programms, sichern u.a. die Zukunft des Softwaremarktes für ATARI-Rechner und nicht zuletzt auch den Umfang des Programmangebots dieser CD-Reihe.

Mit den besten Wünschen für 1999 - bleiben Sie munter und gesund bis zum nächsten Mal -

Ihr Tom Kohl

2

Smurf

Tips für das Erstellen von Desktopkacheln

Vielen Dank für die positiven Resonanzen auf die Einführung des Smurf-Kurses. Es hat sich gezeigt, daß in diesem Grafiktalent offensichtlich deutlich mehr Fähigkeiten stecken, als auf den ersten Blick zu erkennen ist.

Wer kennt sie nicht, die schönen Hintergrundbilder, die auf dem heimischen Desktop oder auf WWW-Seiten für ein wenig farbenfrohe Abwechslung sorgen? Im Internet sind tausende solcher Hintergründe zu finden, und wir wollen heute zeigen, wie Sie diese mit Smurf mit wenigen Handgriffen selbst solche erzeugen können.

Hierbei kommt unter anderem wieder das Modul Bump It Up zum Einsatz, mit dem wir in der letzten Ausgabe schon 3D-Texte erzeugt haben. Häufig werden als Desktophintergründe aus Gründen der Speichersparnis kleine Bilder, die aneinander gekachelt werden und den ganzen Desktop ausfüllen, verwendet. Hat man nun ein schönes Bildchen, das man auf seinen Desktop oder in den Hintergrund einer Website kacheln will, ist es meist so, daß beim Aneinanderreihen der Bilder an den Übergängen von einem zum nächsten Bild Kanten zu sehen sind. Besonders Leute, die sich mit Raytracing beschäftigen, wissen, wovon ich rede, denn genau diese Kanten hindern einen häufig daran, ein Bild als Pixmap auf zu berechnenden 3D-Objekten zu verwenden. Das liegt einfach daran, daß beim Kacheln z.B. der rechte Rand einer Kachel an den linken Rand der rechts danebenliegenden stößt, und die gegenüberliegenden Bildkanten passen nun mal bei den wenigsten Bildern rein zufällig zusammen.

Fliesenlegen leichtgemacht

Um zu einem kachelbaren Hintergrund zu gelangen, in dem keine Übergänge von einer Kachel zur nächsten sichtbar sind, dient das Modul Edge-O-Kill. Dieses blendet die gegenüberliegenden Kanten eines Bildes ineinander über, so daß die linke Kante eines Bildes nach der Anwendung zur rechten paßt, und die obere zur unteren. Ein einfaches Beispiel bietet diese Textur:



Ohne Anwendung von Edge-O-Kill gekachelt sieht diese so aus:



Deutlich sind hier die Kanten an den Übergängen von einer Kachel zur nächsten zu erkennen.

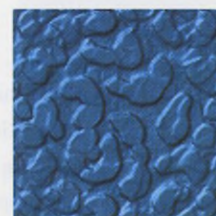
Wendet man aber vor dem Kacheln Edge-O-Kill auf das Bild an, in unserem Beispiel mit einer Stärke von 100% in X- und Y-

Richtung (das heißt, die Kanten werden jeweils mit abnehmender Stärke bis zur Bildmitte hin übergeblendet), sieht das Kachelungsergebnis so aus:

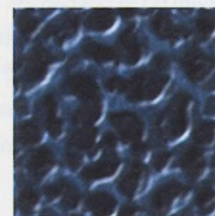


Die Originale Textur wird also zwar ein wenig verfälscht, doch ist sie nun Übergangslos kachelbar. Daraus lassen sich nun schon recht ansehnliche Desktophintergründe basteln, doch wir wollen noch ein paar Schritte weitergehen. Wir nehmen nun die mit Edge-O-Kill bearbeitete Textur und lassen Bump It Up auf diese los.

Das Ergebnis könnte zum Beispiel so aussehen:



Natürlich kann man gleichzeitig auch das gleiche oder ein ganz anderes Bild als Textur auf der Bumpmap verwenden:



Wichtig ist hierbei, daß in Bump It Up die genau für diesen Zweck vorhandene Einstellung "Licht parallel" gewählt wird, damit kein Lichtfleck auf der Oberfläche entsteht, der die Kachelung wieder zunichte macht. Wenn eine Textur auf der gebumperten Oberfläche verwendet wird, muß man darauf achten, daß auch diese zuvor mit Edge-O-Kill bearbeitet wird, damit nicht in der Textur sichtbare Kanten entstehen.

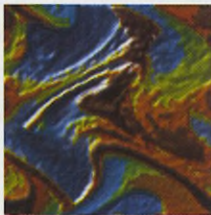
"Wenn ich mit dir fertig bin, erkennst dich

noch nicht mal deine Großmutter wieder!"
Prinzipiell kann so jedes Bild in eine kachelbare Textur verwandelt werden.

Durch die Anwendung anderer Module kann das soweit gehen, daß das Ergebnis nicht mehr viel mit dem Ausgangsbild zu tun hat. Ausgehend z.B. von diesem Bildausschnitt



kann leicht eine solche (zugegebenermaßen etwas psychedelische) Kachel erzeugt werden:



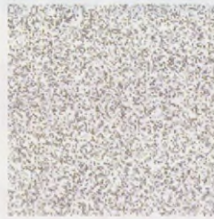
Dazu wurde das Ausgangsbild mit dem Sinuswellen-Modul in beiden Richtungen verzerrt (mit der Einstellung "Größe gleich"), dupliziert und das Duplikat mit dem Modul Solarisation farbverfälscht. Dann wurde das verzerrte Bild als Bumpmap und das solarisierte Duplikat als Textur an Bump It Up übergeben. Farbverfälschungen lassen sich auch in vielfältiger Art und Weise mit dem Modul 5*5-Filter und den mitgelieferten "Popart" oder "HipHop"-Filtermatrixdateien erreichen.

Mal was Neues

Die bisher gezeigten Beispiele wurden alle durch Verfälschung eines Bildes erzeugt. Es ist aber auch durchaus möglich, aus einem neuen, leeren Bild einen kachelbaren Desktophintergrund zu erzeugen.

Hierzu erzeugen wir uns ein neues Bild, unser Beispiel hat eine Größe von 128*128. In dieses fügen wir zunächst ein Graurauten mit dem Modul Noise ein. Als Stärke

wurde für unser Beispiel 80 gewählt.



Danach bearbeiten wir das Bild mit dem Modul Speed-O-Move, welches eine Bewegungsunschärfe erzeugt, in horizontaler Richtung (Winkel 0) mit der Stärke 15:



Nun lassen wir wieder Bump It Up von der Kette. Das Ergebnis ist eine gefurchte Oberfläche, die normalerweise direkt kachelbar ist. In einem solchen Fall ist das Anwenden von Edge-O-Kill meist unnötig, da durch das Rauschen und die Bewegungsunschärfe für gewöhnlich keine sichtbaren Übergänge entstehen.



Etwas deplaziert

Mit den Modulen Sinuswellen und Twirl lassen sich schnell einfache Verzerrungen erzielen, doch gibt es auch noch etwas vielseitigeres: das Modul Displacement (ab Smurf 1.05). Dieses verwendet die Helligkeitswerte eines Bildes als Werte für die Verzerrung eines anderen Bildes. Ein einfaches Beispiel soll dies verdeutlichen:

Wir verwenden unsere mit Edge-O-Kill bearbeitete Leopardentextur als "Displacement Map" für die Verzerrung des Ausschnittes mit dem Auge (siehe nächste Spalte).



Das Ergebnis ist bei horizontaler und vertikaler Skalierung von 20% folgendes Bild:



Ist bei der Anwendung von Displacement die "Displacement Map" bereits übergangslos kachelbar, so gilt dies übrigens meist auch für das Ergebnisbild. Nimmt man dieses nun als Textur für unsere Leopardenkachel und läßt diese von Bump It Up bearbeiten, sieht das Ergebnis so aus:



Prinzipiell sind der Phantasie bei der Erstellung solcher Texturen kaum Grenzen gesetzt, es ist also Herumexperimentieren angesagt.

Wie man also deutlich sehen kann, sorgt häufig erst die Kombination verschiedener Effekte für ein ausgefallene Optick. Und sicherlich kenne auch ich nicht alle Tricks und Kniffe. Insofern würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen berichten würden, um diese im Sinne aller Leser ggf. redaktionell zu verwenden. Ich hoffe aber, daß ich hier vielleicht die eine oder andere hilfreiche Anregung gegeben habe und verabschiede mich in diesem Sinne mit kachelbaren Grüßen bis zur nächsten Ausgabe.

Olaf Piesche

Die besten Atari-Web-Sites

Das Internet bietet ein fast unüberschaubares Angebot an Informationen aller Art, und selbst wenn man sich nur für Atari-spezifische Seiten interessiert, fällt es schwer, eine Auswahl aus den vielen WEB-Seiten zu treffen. Daher veröffentlichen wir ab sofort monatlich die Kolummne "Die besten Atari-Web-Sites".

Titel: Mille Babics Atari Homepage

URL: <http://hem1.passagen.se/atari/>

Autor: Mille Babic

Themenangebot: Internet-Applikationen für TOS-Rechner, alternative Desktops, schwedische Beschreibung des Milans

Sprache: mehrsprachig, u. a. Deutsch



Immer wieder wird auch an unsere Redaktion die Frage gestellt: "Mit welcher Software kann man mit dem Atari ins Internet?" Die Antwort hält Mille Babic auf seinen Webseiten bereit.

Das Angebot an Applikationen für die verschiedenen Internet-Dienste ist mittlerweile auch für TOS-Rechner erfreulich hoch und wächst ständig. Schon jetzt können "Atarianer" auf ein vielfältiges Angebot an Webbrowsern, eMail-Clients, FTP-Tools oder z.B. auch News-Clients zurückgreifen.

Alle diese Applikationen werden ständig weiterentwickelt. Es gibt sowohl kommerzielle wie auch frei erhältliche Lösungen. Manchmal ist es schwer, hier up to

date zu bleiben und den Überblick zu bewahren.

Durch Mille Babics Atari-Homepage bleibt aber jeder auf der Höhe der Zeit, denn dieses Webangebot beschäftigt sich hauptsächlich mit den für das TOS-System erhältlichen Internetprogrammen. Der Besucher erhält auf den attraktiv gestalteten Seiten schnell einen Überblick über das aktuelle Angebot und kann sich so ein Bild von der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Produkte machen. Auch Screenshots sind selbstverständlich erhältlich. Wer garantiert kein Update der aufgeführten Programme verpassen möchte, kann sich auf einer Mailingliste eintragen, die ausführlich und stets aktuell informiert. Fast kann man das Mailing als Newsletter zum Thema "Atari und Internet" betrachten. Darüber hinaus informiert die Homepage auch noch über andere Themen, wie z.B. alternative Desktops.

Milles Atari Homepage ist auf jeden Fall einen regelmäßigen Besuch wert.

Titel: Planet IRATA

URL: <http://www.geocities.com/Silicon-Valley/Vista/3015/atari.html>

Autor: Anthony J. Servo

Themenangebot: News aus der Atari-Szene, Atari-Produkte, Atari-History

Sprache: Englisch



In der schnellebigen Computerwelt nimmt man sich viel zu wenig Zeit für die Geschichte des Computers. Atari-Fans finden ihr Mekka auf dem Planet IRATA.

Sind Sie bereit für einen Trip auf einen Planeten, auf dem sich alles um den Atari dreht? Dann sollten Sie schnellstens den Planet IRATA als Ziel in Ihren Webbrowser eingeben. Hier fühlt sich der Atari-Fan sofort wie im Urlaub. Zwar finden sich auf der Webseite von Tony Servo auch News und Links aus der Atari-Szene, das Hauptgewicht liegt jedoch auf einer ausführlichen Produktvorstellung aller bisher erschienenen Atari-Produkte sowie einem Geschichtsabrisß der Sunnyvaler. Zu jedem Produkt finden sich ausführliche technische Daten sowie sehr gutes Bildmaterial.

Die erwähnte Linksammlung stellt außerdem eine Fundgrube in Sachen allgemeiner Computergeschichte dar, wie man sie nur selten findet. Der Atari lebt im Milan weiter - doch manchmal tut es gut, seine Seele "in der guten alten Zeit" baumeln zu lassen. Geben Sie diesem Impuls auf dem Planet IRATA ruhig nach!

Titel: DOITF030 WorldWideWeb Links

URL: <http://www.rhein-main.de/people/robert/link.htm>

Autor: Robert Schaffner

Themenangebot: umfangreiche Links aus der Atari-Welt, DOIT-Archive

Sprache: Englisch & Deutsch

Das Angebot an Webseiten rund um die Themen TOS und Atari wächst stetig. Eine stets aktuell gehaltene Übersicht bieten die Seiten von Robert Schaffner.



Die DOITF030-Seiten bilden seit Jahren eine Referenz dafür, daß der TOS-Markt ebenso vielfältig wie lebendig ist. Diese Sammlung von Weblinks dürfte im deutschsprachigen Raum bisher unübertroffen sein. Die Auswahl ist in übersichtliche Kategorien zusammengestellt, die Punkte wie Soft- und Hardwaredevelopment, Atari-Szene, Händler usw. umfassen. Ebenso umfangreich sind die von Robert Schaffner geführten DOIT-Archives, die für ST, Falcon und Jaguar im HTML-Format bereitstehen und umfangreiche Hardwarebeschreibungen sowie Tips und Tricks zu den verschiedenen Rechnern enthalten. Ein DOITMilan-Archiv ist im

Aufbau. Die DOIT-Seiten gehören in die Hotlist jedes Atari-begeisterten Online-Surfers.

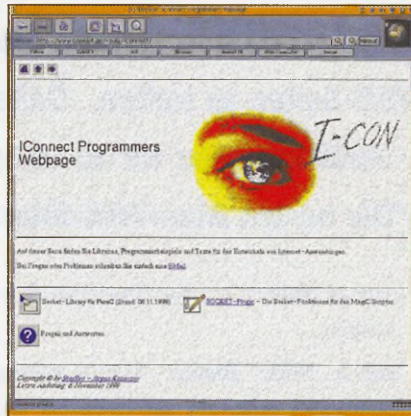
Titel: IConnect Programmers Webpage

URL: www.camelot.de/~zulu/IConnect/

Autor: Jürgen Koneczny

Themenangebot: Programmierrichtlinie zum Internet-Socket IConnect

Sprache: Deutsch



ASHs Internetsoftware "IConnect" ist jetzt nun schon seit einiger Zeit auf dem Markt, trotzdem haben besonders Share-

ware-Autoren ihre Programme aber eher an STinG angepaßt. Der Hauptgrund war sicher, daß es keine Programmierrichtlinien gab, die es 3rd-Party-Entwicklern ermöglichen hätten, Clients an IConnect anzupassen. Endlich gehört dieser Zustand nun der Vergangenheit an, denn Jürgen Koneczny, der schon den FTP-Client "Fif-fi" für IConnect entwickelte, stellt auf seiner Webpage Informationen und Libraries für die Entwicklung von Internet-Anwendungen für IConnect bereit. So findet sich hier die "Socket-Library" für PureC. Interessant ist auch das Socket-Plugin, das sich noch im Beta-Stadium befindet. Dieses stellt einen Teil des Socket-Interface von IConnect für Skripts zur Verfügung, damit mit MagiC-Scripter Internet-Anwendungen realisiert werden können.

Die "IConnect Programmers Webpage" trägt hoffentlich dazu bei, daß schon bald auch Free- und Shareware-Clients für das sehr gute IConnect bereitstehen.

Thomas Raukamp

Milan
http://www.milan-computer.de

68040, 32MB RAM, 2MB Grafikkarte
850MB HD, MINI-Tower, Tastatur, Maus
MultiOS und Softwaregrundpaket

1498,-

Milan-Erweiterungen:
internes ZIP-Laufwerk 199,-
Software ext. ZIP parallel 49,-
20x CD-ROM 89,-
32x CD-ROM 129,-
2.1GB Harddisk 149,-
6.4GB IBM Harddisk 239,-
BIG-Tower 99,-
Milan-Design-Tower 79,-
auf 64MB RAM 69,-
auf 128MB RAM 207,-
etc. ...

MAGiCQualitäts-Monitore:
(OnScreenMenü, TCO95, MPR-II)
15" 379,- ... 17" 699,-
19" 1299,- ... 21" 2799,-
(baugleich SONY MultiScan)

+ **Milan Systemcenter**

+ Calamus User Point

+ Milan MultiOS und N.AES Support

+ Reparaturen, Zubehör & Service für ATARIs

+ **Ihr Partner in Sachen ATARI in Berlin ...**

Rational Sounds!!!
(brandneues System-Soundtool für alle ATARIs, MagiC/Mac/PC N.AES, Milan MultiOS, das Leben nach den Crazy Sounds)
59,-

CD-Solution!!!

(CD-Recording-Software für Milan Computer
CD-ROM, Audio-CD, Mixed-Mode-CD, CD-Extra, Redbook, CD-DA, ... uvm.)
199,-

MilanBlaster
(CREATIVE SoundBlaster 16 PNP komplett mit Treibern für MIDI, SOUND, HD-Recording auf dem Milan)
149,-

ZIP-Adapter
für parallele ZIP-Laufwerke an ATARI ST/E, TT, Falcon ... (ROM-Port-Adapter incl. Treibersoftware)
139,-

N.AES

das schnelle MultiTOS

Disketten-Version 119,-
(auf 4 DD-Disketten)

CD-Version 149,-
(mit MiNT-Distribution 335 MB)

PC-Version 119,-
(incl. STEmulator)

N.AES 1.2/MiNT '98
249,-
(Netzwerkversion)

woller systeme

Grunewaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

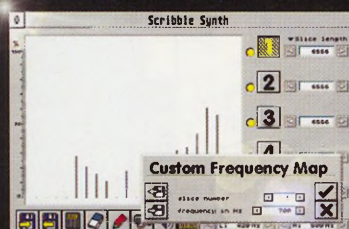
nur 139,- DM

Expand Virtueller Soundexpander

Expand emuliert einen Midi-Expander und ist in der Lage, Audio-Sounds einzuladen, diese auf Wunsch synthetisch zu modifizieren und als Klangfarben so zu registrieren, daß Sie von externen Quellen als Sounds angesprochen werden können. Expand verfügt über eine komplette GM-Soundpalette mit Drumpatterns und vielem mehr. Durch externe Ansteuerung können die Sounds von einem Sequenzer oder einem Keyboard abgespielt werden. Expand, Midplay und Pretty nur lauffähig auf Falcon-Systemen - wahlweise auch mit Beschleunigern.

Einige Features:

- Expand kann parallel zum Sequenzer laufen, so daß kein externes Instrument benötigt wird
- Sounds mit 8- und 16-bit sowie 1KHz bis 50 KHz können verarbeitet werden
- bei hoher Soundqualität bis zu 12- und bei mittlerer Soundqualität sogar 20 Stimmen
- 16 Midi-Kanäle werden unterstützt (Note on & Velocity, Note off & Release set, Aftertouch, Pitchbend mit Sensivity, Programmchange, Control-Messages ...)
- digitale Effekte wie Reverb, Echo, Chorus können hinzugemischt werden
- läuft als Accessory und als Programm
- unterstützt die externe Clock/Wandler



Scribble Synth Additiver Synthesizer

Kreieren Sie mit Ihrem ATARI (ST/IE, TT und Falcon) unglaubliche Synthesizer-Sounds. Scribble Synth emuliert einen super Synthesizer mit additiver Klangerzeugungs-Technik. Erstellte Sounds können als Audio-Files abgespeichert und in Samplern, HD-Recording-Systemen usw. weiterverwendet werden.

Features:

- 10Hz bis 10KHz Sinuswellen-Oszillatoren, mit voneinander unabhängigen Wellenformen
- bis zu zwanzig userdefinierte Frequenz-Bänder per Zeitspanne
- bis zu fünf variable Zeit-Regelungen für die Amplituden-Wellenform
- Sounds mit variablen Samplefrequenzen von 8 KHz bis 50KHz können erzeugt werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- MIDI-Sample-Dump für MSDS-kompatible Akai S900/S950-Sampler
- automatische Soundoptimierung und diverse Mapping-Tools zum Beeinflussen der kreierte Sounds

nur 49,- DM

Midplay GM-Sound-Midiplayer

Ein Programm zum Abspielen von Midi-Files (*.MID) ohne eine externe Hardware zu benötigen. Z.B. ist es nun allen denjenigen, die kein Keyboard oder einen Synthesizer ihr Eigen nennen, möglich, die schier unendliche Anzahl von Midi-Files zu verwenden. Zu diesem Zwecke wurde ein virtuelles GM-Modul mit 24 Stimmen Polyphonie entwickelt. Interessantes Feature: Midplay kann auch spezielle Karaoke-Files abspielen, so daß der entsprechende Text dazu auf dem Bildschirm eingeblendet wird.

Features:

- keine Zusatzhardware nötig
- bis zu 24 Stimmen Polyphonie
- versteht alle relevanten Midi-Kommandos (Pitch-Bend, Coarse tuning ...)
- Sounds können durch Einladen und Integrieren von AVR-Files getauscht werden
- Solo- und Mute-Funktionen für einzelne Kanäle verfügbar
- LED-Anzeige für die Lautstärke einzelner Kanäle



Midi-Arpeggiator Unentbehrliches Midi-Tool!

Das unentbehrliche MIDI-Tool für alle diejenigen, die die auf gute Arpeggiator-Elemente in ihren Stücken nicht verzichten wollen und außerdem ausgefallene oder vielseitige Variationen benötigen. Kreieren Sie Ihr eigenes Arpeggiator und exportieren Sie es als MIDI-File, um es in der Sequenzer-Software weiterverwenden zu können.

Features:

- zwei Tracks, die in vier arrangierbare Patterns unterteilt werden können
- eingebauter 3-Kanal Midi-Mixer
- für jedes Track können „programchange“, „volume“, „pan“ und die „Midi-Change“-Einstellungen vorgenommen werden
- „Auto-Panning“, „Track-Muting“ und vieles mehr für Loops
- diverse Abspielfunktionen: vorwärts, rückwärts, Ping-Pong, Zufallsprinzip und akkordbezogen
- automatische Harmonieerkennung mit vier verschiedenen Algorithmen
- Exportmöglichkeit für einzelne Patterns oder komplette Performances im Type 0 oder -1 Midi-File-Format.

nur 49,- DM

Pretty Midifile-Player

Midifile-Player zum Ansteuern externer Hardware. Durch die moderne und gleichwohl schlichte Oberfläche ist die Bedienung sehr einfach: Spielen Sie einzelne Midi-files über die Midi-Schnittstelle ab oder kreieren Sie mit Hilfe der Playlist eine komplette Musikzusammenstellung. Über die Channel-Volume-Einstellungen können alle Kanäle separat voneinander beeinflußt werden.

Features:

- Spielt Midi-Files oder Karaoke-Files ab
- Playlist-Funktion

Module:

Record-Modul:

Es ermöglicht das Aufnehmen kompletter Audio-Files des abgespielten Midi-Files (über den Audio-Eingang des Falcon). Die Funktion kann parallel zum Abspielen des Midi-Files erfolgen. + 30,- DM

Grid-Edit:

Dessen Funktionsweise dürfte allen Sequenzer-Besitzern bekannt sein: Über eine Rasterfläche, die sich an einer Klaviatur orientiert, können einzelne Noten auf vielfache Weise (Länge, Lautstärke, Tonhöhe usw.) modifiziert werden. + 69,- DM



Soundchip-Synth Synthesizer mit FM-Synthese

Ein weiterer Synthesizer für Ihren ATARI. Dieser emuliert wiederum einen FM-Sound-Chip-Synthesizer.

Features:

- Square-Wellen-Oszillator (30Hz bis 125 KHz) mit zwei Sub-Oszillatoren
- Geräuschgenerator (4 KHz bis 125 KHz), der auf jeden Oszillator gemappt werden kann
- Oszillatoren sind beeinflussbar mit „volume“, „detuning“, „pulse effector“ und „octave-shift-controls“
- die Amplituden-Oszillation kann mit „depth“, „rate“ und durch Wellenformveränderung beeinflusst werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- Echtzeit-Midi-Control mit Unterstützung von Portamento und Omni-on/off-Mode

deutsche Version

nur in Englisch verfügbar

Demo-Version verfügbar

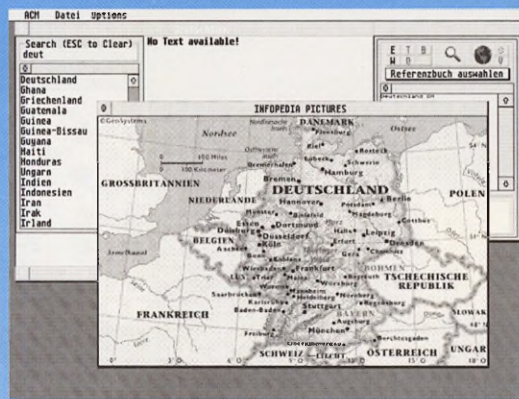
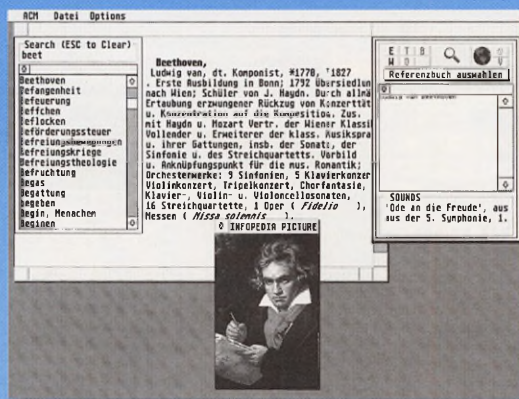
Bestellungen per Telefon, Fax oder Post.
Demo-Version 5,-DM in Briefmarken oder bar.
Versandkosten: Vorkasse: 7,- DM, Nachnahme: 12,- DM
Ausland (nur EC-Scheck/bar Vorkasse): 15,- DM

FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (0431) 27 365 - Fax 27 368

Wissen ist Macht!

COMPTON'S *interaktives* LEXIKON INFOPEDIA 2.0

Atari-Version für alle TOS-Systeme (ab 4 MB) und Windows-Version in einem Paket



Endlich auch für Atari-Systeme verfügbar:

Das interaktive Lexikon aus dem Hause Tewi, nun auch für alle TOS-kompatiblen Systeme ab 4MB (auf CD-ROM).

Das umfassende Nachschlagewerk verfügt über 450.000 Einträge zu nahezu allen Wissensgebieten, 5000 Fotos und Grafiken, 230 Karten und Stadtpläne sowie 150 Videos und mehr als 500 Tondokumente (STE/TT/Falcon/Hades/Milan).

Eine speziell optimierte Atari-Software ermöglicht das schnelle Finden von Suchbegriffen innerhalb von Bruchteilen von Sekunden.

Extras: Das Weltländerlexikon '97 mit allem Wissenswerten zu jedem Land dieser Erde und der große, bebilderte Weltatlas. Erläuterungen und Bilder können ausgedruckt oder gespeichert werden. GDOS-Font- und -Druckersupport für tolle Ausgabeergebnisse!

Das Produkt wird in einer ansprechenden Farbverpackung geliefert.

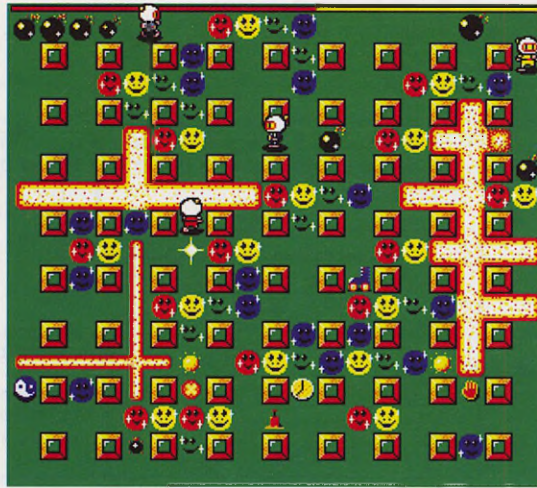
DM 79,-

Auf der Spezial-Disk
1/99 enthalten!

Bombaman

Es ist ruhig geworden auf dem Spielmarkt für Ataris.

Leider interessieren sich große Firmen wie Bullfrog oder Microprose nicht mehr dafür, gute Unterhaltungsgames für das TOS-System zu publizieren.



Doch wühlt man ein wenig im Internet herum, sieht man deutlich, daß diese Tatsache nicht das Aus für gute ST-Spiele bedeuten muß. Und genaugenommen kann man dieser Situation auch etwas Positives abgewinnen: Wird für ein in der Online-Welt publiziertes Game überhaupt ein Entgelt gefordert, dann handelt es sich in der Regel nur um wenige Mark und nicht um horrenden Summen wie 79,- DM oder gar 119,- DM.

Ein vergleichsweise neues Game für den STE ist "Bombman". Dabei handelt es sich um ein Multi-Player-Game, das über zwei Jahre lang in reinem 68000er-Assembler-Code programmiert wurde. Das Resultat ist ein Unterhaltungsprogramm, welches auf beeindruckende Weise von den Vorteilen des STE gegenüber dem ST Gebrauch macht. Das Spiel ist einfach erklärt: Auf einem Spielfeld bewegt man ein kleines Männchen, das sich bemühen muß, mit Hilfe von Bomben die gegnerischen Männchen außer Gefecht zu setzen. Der Spieler, der als Letzter überlebt, gewinnt. Bomben können nach Norden oder nach Süden explodieren. Werden Hindernisse bzw. Blöcke zerstört, hagelt es Bonuspunkte und Powerups für noch mehr Kraft und Effektivität beim Bombenlegen.

Zwischen zwei und vier Personen können bei diesem Spiel mitmachen, wobei die ersten beiden Akteure über den Standard-Joystick-Port angeschlossen werden, Spieler Nummer drei und vier über die Power-Pad-Anschlüsse.

Bombman kann sowohl von Diskette als auch von der Festplatte gestartet werden, und die verfügbaren Einstellungsmöglichkeiten sind vielfältig: Spieler- und Spielfeld-Auswahl, Soundeinstellungen, Highscores und vieles mehr kann, wie bei guten Spielen gewohnt, direkt abgerufen werden.

Der Original-Sound besteht aus einer 3-Kanal-Komposition, die direkt über den Soundchip des STE abgespielt wird. Auf Wunsch kann die Musik während des Spiels auch abgeschaltet werden (was nach einer längeren Spielzeit trotz der guten Realisation durchaus auch wünschenswert ist).

Werden Bomben gelegt, pulsieren diese zunächst langsam, und eine Sekunde, ehe sie drohen zu explodieren, pulsieren sie schnell, insbesondere dann, wenn sie sich in der Nähe anderer Bomben befinden und drohen, eine besonders explosive Mischung mit einer anderen Bombe zu erzeugen.

Die Grafik dieses Spiels ist farbenfroh und vielseitig gewitzt, was nicht zuletzt auch daran liegt, daß alle Bewegungen sehr weich und spaßig umgesetzt wurden. Damit die Spannung aufrechterhalten bleibt, gibt es eine Menge an Extras in Form von Power-Ups für Bomben (inklusive Extrabomben), Geschwindigkeitssteigerungen, Global-Effekte, unsichtbare Bomben, Molotov-Cocktails, Mega- und Midi-Explosionen, Zufalls-Effekte, Bonuserweiterungen und vieles mehr. Wird einer dieser Zusätze beim Herumlaufen eingesammelt, wird dies durch Zusatzgrafiken rund um den Kopf der Spielfigur gekennzeichnet. Einige der Bonusse halten die gesamte Spielzeit über an, andere wiederum erlöschen nach wenigen Sekunden, so daß ein gezielter Einsatz der verschiedenen Waffen gefragt ist.

Besonders witzig ist, daß man Bomben oder Molotov-Cocktails nicht nur legen, sondern in Richtung der Gegner werfen oder treten kann, denn unvergleichbar ist das zufriedenstellende Gefühl, wenn man den Wurf einer Bombe so gut getimed hat, daß deren Explosion den Gegner in genau der richtigen Sekunde erwischt. Dabei ist die Umsetzung der Würfe und Tritte einfach realisiert worden, so daß man sich die Finger am Joystick oder Joypad nicht verknoten muß: Man dreht die Spielfigur in die gewünschte Wurfrichtung, legt per Feuerknopf die Bombe ab und drückt nochmals den Feuerknopf. Aber Vorsicht ist geboten, denn geworfene Bomben prallen von der Wand ab, und wenn man sich etwas ungeschickt in der Gegend herum bewegt, knallt es vor der eigenen Nase!

Und wenn man sich trotz aller Bemühungen zu ungeschickt anstellt und viel zu lange benötigt, um die Gegner außer Gefecht zu setzen, kommen aus versteckten Ecken und Wänden Zombies und andere furchterregende Gestalten hervor und ärgern alle Mitspieler, indem sie überraschend Bomben zünden und sich bemühen, das gesamte Spiel inklusive aller Spielfiguren zu terminieren.

Fazit

Lange nicht mehr so einen Spaß gehabt. Sicher, die Bildschirmabbildungen zeigen deutlich, daß ein solches Spiel nicht im Gewand der Pentium 300-3D-Action-Games daherkommen kann, doch ist es nicht das, was wir alle seit langem vermissen: Spielwitz und hoher Unterhaltungsgrad anstatt futuristischer Animationssequenzen im Science-Fiction-Design, die kaum die Interaktion des Spielers zulassen? Einziger Wehrmutstropfen ist, daß es keine computergesteuerten Gegner gibt, gegen die man spielen könnte. Da auch nicht jeder ein Joypad für den erweiterten Joystickport für den STE besitzt, wäre es auch wünschenswert gewesen, der Programmierer hätte zusätzlich eine Tastatursteuerung für den dritten und vierten Spieler eingebaut. Schön ist wiederum, daß während des Spiels Gebrauch von den auflösungsverschwendenden Rändern des STE-Bildschirms im ST-Low-Modus gemacht wird, so daß man auf einem vergrößerten Spielfeld agieren kann.

Die Version, die Sie im Internet oder über unseren Disketten-Service erhalten, ist insofern eingeschränkt, als nur eine begrenzte Anzahl an Spielfeldern zur Verfügung steht. Die Registrierung kostet 5 Pfund (nur ca. 15,- DM), so daß es sich durchaus lohnt, dem Programmierer (aus England) einen entsprechenden Eurocheque zukommen zu lassen, um die Vollversion per Email oder Diskette zugesendet zu bekommen.

Preis der Vollversion:

ca. 15,- DM

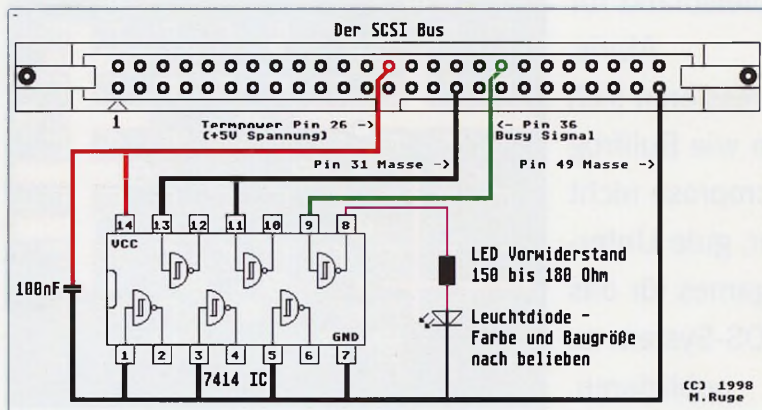
Bezugsquellen:

Testversion
Diskettenservice
(Spezial-Diskette 1/99)
<http://www.biles.21.demon.co.uk/bombman>

Vollversion:

Kevin Callahan
97 Egmont Road
Poole, Dorset
BH165AN, England
Email: Kevin.Callahan@atn.png.po.gpt.co.uk

Die SCSI-Activity Anzeige



Im heutigen Beitrag geht es um eine SCSI Activity Anzeige auf Hardwarebasis. Nachdem sich leider einige Festplattenhersteller dazu entschlossen haben, immer kleinere Steckverbinder zu benutzen (wobei man oft im Handel das passende Gegenstück gar nicht erwerben kann) oder gar den Anschluß für eine Leuchtdiode (LED) ganz eingespart haben, hat man heute mittlerweile gar keine optische Kontrolle mehr über die Zugriffe auf die Festplatte(n).

Die hier beschriebene Schaltung kann problemlos auch von ungeübten Bastlern aufgebaut werden, aus Stabilitätsgründen sollte man jedoch eine Lochrasterplatine verwenden, um die Schaltung, bestehend aus 6 Bauteilen, sauber aufbauen zu können.

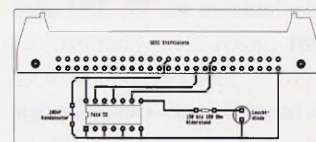
Das benötigte Material, kostet so alles in allem knapp 10,- DM:

- 1 x 50 Pin SCSI Stiftleiste gewinkelt
- 1 x 7414 IC
- 1 x 14poliger IC Sockel
- 1 x 100nF Kondensator mit mindestens 16 Volt Spannungsfestigkeit
- 1 x Widerstand 150 bis 180 Watt mit 1/8 Watt Leistung
- 1 x Leuchtdiode (Farbe und Bauform nach persönlichem Geschmack)

Der Aufbau

Die Bauteile entsprechend der gewünschten Platinengröße (stationär montiert oder auch nicht) positionieren und mittels Fäldendraht die Drahtverbindungen herstellen, mehr ist bei dieser einfachen Schaltung nicht zu machen.

Die Funktion



Die Busy Leitung wird vom SCSI Bus aus über ein Gatter des 7414 ICs geführt, dort wird das Signal invertiert, und am Gatterausgang blinkt dann bei Zugriffen auf den SCSI Bus eine Leuchtdiode (LED) auf. Die LED samt dazugehörigem Vorwiderstand am betreffenden Gatterausgang anlöten, und zum Schluß noch an den 100nF Abblockkondensator das Anlöten nicht vergessen, um Störungen von der Schaltung fernzuhalten.

Eine kleine Einschränkung hat die Schaltung: Die LED blinkt immer auf, egal auf welches angeschlossene SCSI Gerät zugegriffen wird (was aber keine große Einschränkung sein sollte).

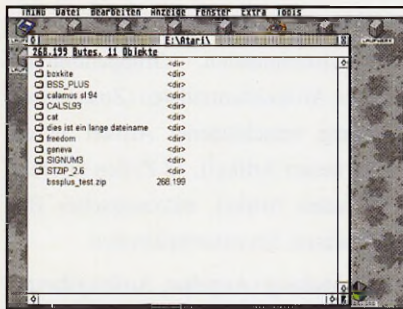
Michael Ruge

PD- und Shareware

Das Neueste aus der Softwareszene

Disk 244 HD

FreeMiNT 1.15



Die neueste FreeMiNT Version 1.15 bietet jetzt sehr interessante Erweiterungen, die diese MiNT Version auch für all die interessant machen, die das MiNT nicht als Multitasking Kernel nutzen wollen. MiNT enthält nun ein eigenes Filesystem, mit dem es möglich ist, lange Dateinamen auf jedem Atari zu nutzen, da jetzt VFAT Laufwerke unterstützt werden. Desweiteren unterstützt es auch das von Windows95 her bekannte FAT32 Filesystem, das es ermöglicht, Partitionen >1GB auf dem Atari zu nutzen. Der Vorteil ist, daß die Clustergröße kleiner gewählt werden kann, was weniger Speicherverschwendung bedeutet. Da MiNT jetzt auch das Original TOS Filesystem ersetzen kann, ergibt sich auch eine Geschwindigkeitssteigerung. Um die langen Dateinamen nutzen zu können, benötigt man einen alternativen Desktop wie z.B. Thing oder Ease. Diese Disk enthält den Source und alle Binaries.

Disk 245

GEM Setup 1.12

Sinn des Programms ist es, ein beliebiges GEM-Programm auf einfachste Weise konfigurieren und installieren zu können. Zu diesem Zweck kann GEM-Setup entweder ein ganzes Programmpaket aus einem oder mehreren LZH-Archiven ent-

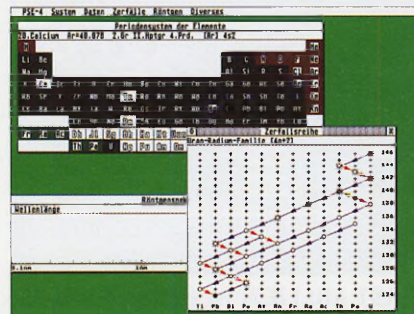


packen und installieren oder ein bereits entpacktes Programmpaket nachträglich konfigurieren. Es bietet sprachabhängige Installation, Einträge in CNF Dateien wie MAGX.INF, N_AES.CNF, MINT.CNF, Erstellen einer ausführlichen Protokolldatei der ausgeführten Dateioperationen. Die Installation wird von einem editierbaren ASCII File gesteuert, das der zu installierenden Software beiliegen muß.

Hier

Dieses Programm hilft, den Mauszeiger wiederzufinden, wenn er auf dem (Groß-) Monitor zwischen den vielen Fenstern, Icons und sonstigen Objekten "verlorengegangen" ist. Wenn man den Mauszeiger gerade nicht findet, drückt man einfach die SHIFT- und die ALTERNATE-Taste gemeinsam (ca. 1 s). Dann geht eine kleine Sprechblase auf, die auf den Zeiger weist.

PSE 4

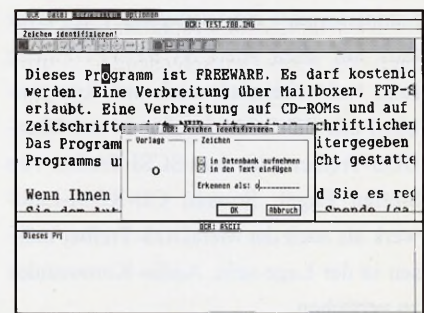


Das Programm PSE stellt die Elemente in übersichtlicher Form dar, hält einige wichtige Daten zur Abfrage bereit und stellt diese grafisch dar. Hier einige Aus-

züge aus dem Funktionsumfang: Darstellung des PSE mit den Elementsymbolen und als Hintergrund wählbar die Stoffart (Metall, Gas usw.), die absolute Elektronenaffinität, die Elektronegativität oder die Ionisationsenergie. Hierzu gesondert können für jedes Element etliche Daten angezeigt werden wie z.B. Dichte, Schmelz- und Siedetemperaturen, elektrische Leitfähigkeit; Isotope mit den radioaktiven Strahlungsübergängen, atomaren Bindungsenergien, Halbwertszeiten; die wichtigsten sieben Röntgenlinien, Absorptionskanten, Anregungsenergien und Massenschwächungskoeffizienten usw. Ferner ist es möglich, beliebige radioaktive Zerfallsreihen, Röntgen- und Beugungsspektren darzustellen und als Vektorgrafik zu exportieren. Es kann nach Elementen mit bestimmten Röntgenlinien und Braggwinkeln gesucht werden.

Disk 246

OCR



Diese OCR Software von Alexander Clauss kann Texte in eingescannten Bildern erkennen und als ASCII-Texte speichern, die dann mit einem Editor bzw. mit einer Textverarbeitung weiterverarbeitet werden können.

Für schwer erkennbare Zeichen können Korrekturregeln definiert werden. Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Schrifttypen in eigenen Zeichensatz-Datenbanken abzuspeichern, so daß einmal

gelernte Zeichensätze aus z.B. einer Zeitschrift immer wieder angewendet werden können. Für Bilder aus Zeichenprogrammen (die Texte wurden mit dem System bzw. einem GDOS-Zeichensatz geschrieben) besitzt das Programm einen separaten Modus, in dem besonders wenig Rechenzeit verbraucht wird. OCR ist ein wirklich nützliches und gut zu gebrauchendes Werkzeug.

Disk 247

CD Player

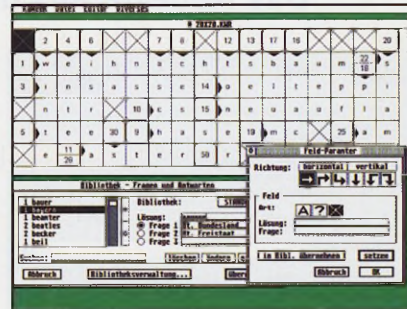
Dieses Programm von Alexander Claus bietet fast alle Funktionen eines normalen Audio-CD-Players. Es verwaltet außerdem noch eine kleine Datenbank, in der Titel und Interpret der einzelnen CD-Tracks eingegeben werden können. Mit Hilfe dieser Datenbank kann das Programm die gerade eingelegte CD identifizieren und im Klartext Titel und Interpret anzeigen. Jeder einzelne Track der CD wird natürlich auch als Text angezeigt. Mit Hilfe dieses Programms kann man weiterhin Tracks (oder beliebige Ausschnitte davon) auf Festplatte kopieren (ohne Umwege über D/A- und A/D-Wandler). Es stehen dazu verschiedene Sampleformate zur Verfügung. CD Player läuft auf allen Atari ST/STE/TT/Falcon (und wahrscheinlich auch auf Kompatiblen) mit CD-ROM-Laufwerk und MetaDOS-Treiber oder dem SCSI-Treiber von Steffen Engel. Sowohl CD-ROM-Laufwerk als auch der MetaDOS-Treiber müssen in der Lage sein, Audio-Kommandos zu verstehen.

World Clock

Die PH World Clock ist eine Uhr, die die locale und eine beliebig wählbare Zeit von jedem Ort der Welt anzeigen kann. Über 50 Weltstädte sind in das Programm einprogrammiert. Auch eine selbst definierte Stadt ist möglich. Desweiteren bietet die World Clock einen eingebauten Alarm und einen stündlichen Glocken-

schlag. Acht verschiedene Sounds stehen hierfür zur Verfügung.

Kaweer



Mit Kaweer kann ein Kreuzworträtsel mit fast beliebig großer horizontaler und vertikaler Ausdehnung erstellt werden. Jedem Feld bzw. Kästchen kann eine horizontale bzw. vertikale Frage zugeordnet werden. Die Lösung kann in insgesamt sechs verschiedenen Richtungen in das KWR eingefügt werden. Neben Buchstaben- und Fragenfeldern sind auch gesperrte Kästchen möglich. Zur gezielten Suche eines passenden Wortes gibt es eine Bibliothek mit entsprechenden Fragen und Lösungen. Pro Lösung sind drei verschiedene Fragen möglich. Maximal können zur Zeit 32000 Einträge bearbeitet werden. Um die Lösung des ganzen KWR noch etwas attraktiver zu machen, kann ein globales Lösungswort mit oder ohne Frage definiert werden.

Disk 248

First Million 4.2.0



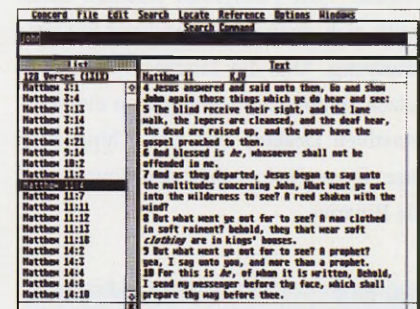
FIRST MILLION ist eine professionelle Fakturierung für kleine Betriebe, die sich grob in vier Programmteile aufgliedern läßt:

1. Buchhaltung inklusive Einnahme-Überschußrechnung, Umsatzsteuerberechnung (122 Gegen- und 110 Geldkonten), automatische Buchungen, aktuelle Gewinn- und Umsatzsteuerübersicht ist immer verfügbar
2. Kunden- und Lieferantendatei mit 16 Gruppen, Telefonnotizen, Terminlegung (Akquise), Telefonautomat mit CoMa
3. Artikelstammdaten, Gruppenbildung in den Artikelstammdaten (Zusammenfassung verschiedener Artikel zu einem neuen Artikel), 32 Zeilen Infotext für jeden Artikel, automatisches Bestellwesen, Inventurfunktionen
4. Fakturierung (Angebot, Auftragsbestätigung, Rechnung, Lieferschein, Gutschrift, drei Stufen Mahnwesen, Bestellungen (Warenwirtschaft), Verwaltung offener Aufträge, markieren offener Aufträge zur Erledigung bei Wareneingang, dreistufiges Mahnwesen mit einstellbaren Mahnfristen

Diese Sharewareversion von FIRST-MILLION ist nur insgesamt 30 Stunden ohne Einschränkungen nutzbar, zeigt aber die mächtigen Möglichkeiten dieser Software deutlich auf.

Disk 249 HD

Concordance



Concordance ist ein Bibelforschungs- und Studienprogramm, das hier die englische King James Übersetzung und das griechische Neue Testament beinhaltet. Für die griechische Bibel liegen auch Zeichensätze mit dem griechischen Alphabet bei. Über eine sehr schnelle Volltextsuche

kann man den gesamten Bibeltext nach Stichworten durchsuchen. Alle Verse, die das gesuchte Wort enthalten, werden dann in der Versliste angezeigt und können jetzt über Mausklick angesprungen werden. Auch kombiniertes Suchen, eigene Fußnoten im Text, das Anspringen einzelner Bücher und Verse ist möglich. Alles kann abgespeichert und ausgedruckt werden.

Disk 250HD

Diese Disk enthält das griechische Neue Testament für Concordance von Disk 249

Disk 251

Fruits

Fruit's ist ein Arcadegame, das an die guten? frühen 80er Jahre erinnert. Es gibt weder 3D-Grafik oder Samplesound, und das Spielprinzip ist ziemlich einfach.

Der eigentliche Reiz liegt darin, weiterzukommen, um zu sehen, was nach dem x-ten Level kommt.

Fruit's benötigt einen Atari ST1040 mit 1MB RAM, Farbmonitor bzw. niedrige Auflösung. Auf dem STE und Falcon läuft Fruit's nicht!

i Direktversand

Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- **Inland Vorkasse: keine Versandkosten**, Ausland Vorkasse 5,- DM, Inland Nachnahme + 5,- DM
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 5,- Nachnahmegebühren an.
- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten.
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

Bestellung per Telefon

FALKE Verlag / "PD-Versand"
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 36-5
Fax (04 31) 27 36-8

Mo. - Fr. 11.00 - 13.00 Uhr
Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Bestellung per Email

Selbstverständlich können Sie bei uns auch direkt per Email bestellen. Bitte vergessen Sie nicht, die gewünschte Zahlungsweise anzugeben:

PD@atari-world.com

i Haben Sie Software geschrieben?

Haben Sie auch eine PD- oder Shareware-Software entwickelt, die Sie einem größeren Publikum zugänglich machen möchten?

Dann senden Sie uns das von Ihnen erstellte Programm per Post zu.

Sinnvoll ist es auch, wenn Sie bereits eine kleine Beschreibung des Programmes sowie (wenn möglich) einige Bildschirm-Kopien beilegen, die wir dann in unserer PD-Rubrik abbilden können.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Systemvoraussetzungen für den Betrieb Ihrer Software anzugeben.

Sie sollten außerdem schriftlich bestätigen, daß die vollen Rechte der Software bei Ihnen liegen.

- ▶ Jeder Einsender einer eigenen PD-Software erhält von uns einen Gutschein über 3 PD-Disketten aus der laufenden Rubrik inklusive Porto und Verpackung.

ATARI JAGUAR

Jaguar-Konsole inkl. Spiel ab 99,-
CD Rom inkl. 4 CDs ab 169,-
Pro Controller 65,-

Air Cars	109,-
Alien vs. Predator	119,-
Atari Karts	95,-
Baldies CD	59,-
Battlemorph CD	69,-
Bubsy	39,-
Defender 2000	65,-
Fever Pitch Soccer	69,-
Fight for Life	69,-
Flashback	69,-
Highlander CD	75,-
Hover Strike CD	49,-
Iron Soldier	55,-
Iron Soldier 2 CD	139,-
Kasumi Ninja	45,-
Missile Command 3D	65,-
Myst CD	69,-
NBA Jam T. E.	85,-
Pinball Fantasies	69,-
Pitfall	59,-
Power Drive Rally	79,-
Raiden	49,-
Rayman	95,-
Space Ace CD	65,-
Super Burn Out	59,-
Supercross 3D	59,-
Syndicate	69,-
Tempest 2000	49,-
Theme Park	55,-
Ultra Vortek	59,-
Val d'Isere Skiing	65,-
Worms (NEU!)	159,-
World Tour Racing CD	119,-
Zool 2	39,-

ATARI LYNX

Lynx II-Konsole inkl. Spiel ab 99,-
S.I.M.I.S (NEU!) 79,-

A.P.B.	25,-
Awesome Golf	35,-
Battlezone 2000	55,-
Bill & Ted's Excellent Adv. ...	29,-
Block Out	45,-
Chip's Challenge	35,-
Dinolymics	35,-
Electrocop	49,-
Gates of Zendocon	45,-
Hard Drivin'	39,-
Jimmy Connors Tennis	39,-
Klax	39,-
Kung Food	25,-
Lemmings	79,-
Kung Food	25,-
Lynx Casino	59,-
Ms. Pac Man	39,-
Pac-Land	29,-
Paperboy	39,-
Pinball Jam	45,-
Rampage	39,-
Road Blasters	35,-
S.T.U.N. Runner	29,-
Shadow of the Beast	39,-
Shanghai	45,-
S. Asteroids/M. Command ...	59,-
Super Off Road	69,-
Toki	45,-
T-Tris	59,-
Ultimate Chess Challenge	45,-
Warbirds	69,-
Xybots	25,-

Atari 2600 VCS inkl. Spiel ab 39,-

The Video Games Source
W. Groß, Salzbrückerstr. 36, 21335 Lüneburg
Tel./Fax: (04131)406278
www.ATARIhq.de

Vorschau

Lesen Sie in der
kommenden Ausgabe u.a.

29.01.99

Atari und Finanzen

Nach wie vor ist der Atari auch zum Verwalten von Finanzen geeignet. Ob Steuern, Warenwirtschaft oder Electronic-Banking, viele notwendige Bereiche werden durch das aktuelle Softwareangebot bestens abgedeckt.

In der kommenden Ausgabe nehmen wir uns der Software zur Steuerersparnis anhand der Vorstellung von "Steuerstar '99" und "Einkommenssteuer '99" an und zeigen Ihnen außerdem, auf welchem Weg Sie Electronic-Banking bzw. Online-Banking betreiben können.

Spiele

Wenn auch nicht häufig, so erscheinen doch nach wie vor neue Spiele für den Jaguar und das Lynx-System.

Also werden wir die aktuelle Marktentwicklung verfolgen, neue Spiele testen und die Rubrik "die besten Jaguar-Spiele" mit der Kurzvorstellung von drei der beliebtesten Titel einführen.

Und außerdem ...

... beobachten wir die Entwicklung auf dem Hardware-Markt für den Falcon, denn es haben sich interessante Erweiterungen für den Atari-Raubvogel angekündigt.

Aus Frankreich stammt ein echter Cubase-Audio-Clone namens "Devil Studio", der seine Markteinführung Ende Dezember erlebte und auch auf dem Milan seinen Dienst verrichten soll. Wir haben uns das Programm einmal näher angeschaut und ein Interview mit dem Programmierer von inzwischen mehreren Spitzen-Musikprogrammen für Atari-Systeme geführt.

Für redaktionelle Fragen steht Ihnen unsere Telefon-Hotline dienstags von 15.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ unter Tel. (0431) 27 365 gerne zur Verfügung.

Email-Adresse: Redaktion@atari-world.com

Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Thomas Raukamp, Thomas Götsch, Torsten Runge, Kay Tennemann, Matthias Jaap, D. Koch, Ulrich Skulimma, Olaf Piesche

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel.: 04 31 / 27 36-5
FAX: 04 31 / 27 36-8
Internet: <http://www.atari-world.com>

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

Tel.: 0 43 1 / 27 365

Anzeigenleitung:

A. Goukassian 0 4 31 / 27 365

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.07.1998
ISSN 0932-0385

Titelgestaltung: Kay Tennemann

Druck: Frotzcher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder
direkt beim Verlag.

ST-Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 148,- DM **Luftpost:** 256,- DM

Monatsdiskette: zzgl. 50,- DM/Jahr

Leser-CD: zzgl. 60,- DM/Jahr

In den Preisen sind die gesetzl. MwSt. und Zustellung
enthalten.

Manuskripteinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen.
Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsen-
dung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des
Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Gou-
kassian.

Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag
keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich ge-
schützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftli-
cher Genehmigung des Verlages gestattet.

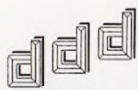
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfol-
gen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschut-
zes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien
Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen usw., die
zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelemen-
ten führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1999 by FALKE-Verlag

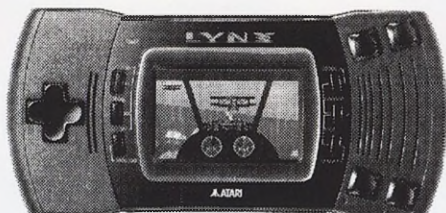


Milan + + Endlich lieferbar! + + + Preisliste und Testbericht jetzt kostenlos anfordern.

Milan

Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß für unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)

A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patrouille unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: 150 Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß(1)	DM 49,-
Ishido: Kniffliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig. Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
QIX: 256 Level - Immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel(1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemalt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielbeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzteil, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Kleinteile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast sämtliche Ersatzteile für Atari.



Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher; es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also 384KB bzw. 640KB Hauptspeicher!

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: ab 299,- (s. Angebote rechts)



Das Ding, das man hat!

Komplette Zubehörliste anfordern!

Monitore so günstig wie nie zuvor - Beispiel: 19" Farbmonitor für nur 999,-

Milan

Unglaublich, aber wahr - er ist da! Das neue Flaggschiff für alle Atari-er - schon in der Standard-Ausstattung bemerkenswert: 68040er CPU, 16MB RAM (erweiterbar auf 512MB), **1GB Festplatte**, 2MB Grafikkarte (S3 Trio V64+), abgesetzte Tastatur, Midi-Towergehäuse, PS/2-Maus, 3 serielle u. 1 parallele Schnittstelle, ISA-Slots und PCI-Bridge, Betriebssystem im Flash-EPROM (änderbar!) und umfangreiches Softwarepaket gibt's für nur **DM 1499,-**

Von uns gibt's ihn natürlich wieder mit allen erdenklichen Aufrüstungen, z.B. im Big-Tower, mit größerer Festplatte, mit mehr RAM-Speicher usw. zum individuellen Zusammenstellen. Beispiel: **Aufpreis 32MB = DM 1,-**

Preisliste und Testbericht gleich kostenlos anfordern!

Schnäppchen

Monitor SM 124	129,-
Ajax, HD-Floppycontr.	38,-
TOS 2.06 (direkt für STE)	48,-
TOS-Card mit AT-Bus Interface	
= IDE-Festplatten am Atari, für	
alle ST, ohne TOS	166,-
Maus für Atari	49,-
Speichererweiterungen:	
4MB für TT	77,-
16MB für TT	165,-
4MB für Stacy	222,-
Festplatten für Atari:	
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-
Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min.(AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum	
Ausschlachten	20,-
PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dto. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 32-fach SCSI	211,-
dto. im ext. Gehäuse	333,-
Calamus I.O9	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.
Diesmal: 2 Tips - 1 Preis

TIP 1:

Solange es ihn noch gibt: Den besten Monitor, den ATARI für seine ST's produziert hat - den SM 124. Jetzt zum TIP-Preis für nur **DM 111,-**

TIP 2:

Sparen Sie fast 30%: Jetzt gibt's die 16MB-Fast-RAM-Karte für den TT (original ATARI!), voll bestückt für nur **DM 111,-** (bisher 155,-). Ist das was?

Angebot freibleibend - solange Vorrat reicht!

Gehäuse + Tastatur

Machen Sie 'was aus Ihrem IO40er oder Ihrem Falcon:

- Elegantes **Desktopgehäuse** (s.Bild)
- abgesetzte neue Tastatur mit Interface
- Platz für 3.5" Einbaufestplatte
- Schlüsselschalter
- stabil: trägt den Monitor

Komplett-Set: nur 199,-



Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio.

Preis des Sets: nur DM 299,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und hergetauscht werden, bei voller Kompatibilität.

Preis des Sets: nur DM 333,-

Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

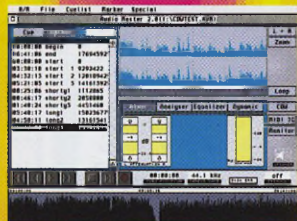
Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



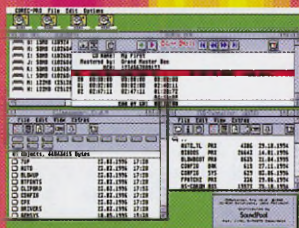
rufen sie
doch mal
an



SOUNDPOOL Digital Audio & CD Recording



AudioMaster 199,- DM
Das professionelle Mastering System für Atari Falcon. Non destructive Editing, umfangreiche Schnitt- und Cuelist-Funktionen.



CDRecorder 2 349,- DM
State of the Art CD-Recording Software für Atari ST/TT, Falcon und Hades. CD-ROM, Redbook Audio CD, Mixed-Mode, CD-Extra und Multisession CD.



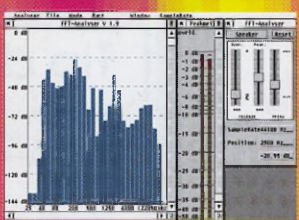
AudioTracker 199,- DM
Acht-Spur Harddisk Recording Software für Atari Falcon. Mit Mischpult, Audio-Wave Editor und DSP-Effekten.



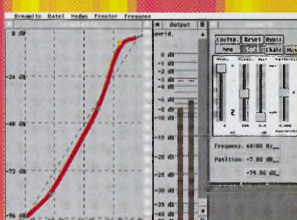
WaveMaster 199,- DM
Audio-Wave Editor als Accessory oder standalone Programm zum Editieren von Audio Files (z.B. in Kombination mit Cubase Audio).



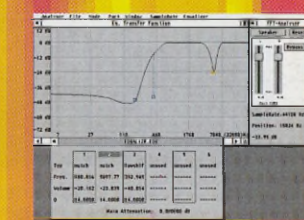
DeNoiser 299,- DM
Realtime DeNoiser zum Entrauschen von Audio Aufnahmen. Falcon DSP Software mit Fingerpintanalyse und High Quality Filterverfahren.



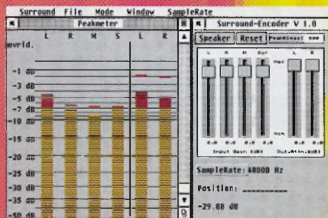
Analyser 299,- DM
Realtime FFT-Analyser zur optischen Kontrolle von Audiosignalen. Falcon DSP Software mit Terzband-, Singlefrequenz- und Sonogrammdarstellung.



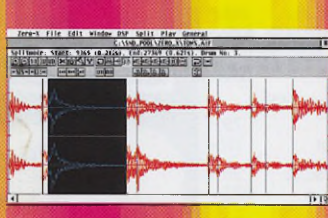
Dynamite 299,- DM
Multi Dynamik Prozessor zum Bearbeiten der Pegelspitzen und Lautstärken. Falcon DSP Software mit Kompressor, Limiter, Expander und Gate Funktion.



EQ 299,- DM
High Quality EQ zum exakten Wave-Shaping von Stereoaufnahmen. DSP Software mit Bandpass, Notch, High- und Lowshelf sowie Low Frequency Mode.



Surround 299,- DM
Realtime Surround Encoder für Vierkanal Mischungen (Kino-Ton). Falcon DSP Software mit faszinierende Kanaltrennung - ideal für Videovertongung!



Zero-X 299,- DM
Das Tool für Musiker mit Sampler und Atari. Zerlegt Drumloops, loopt jeden Sound und überträgt die Samples per SCSI oder MIDI-Dump in den Sampler.

Neu!

CD KLEINSERIEN BRENNSERVICE CD Quick Copy

	25-49	50-74	75-99	100-149	150-199	ab 200
Audio CD bis 20 min.	4,64	4,52	4,41	4,29	4,18	4,06
Audio CD bis 40 min.	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41	4,29
Audio CD bis 60 min.	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41
Audio CD bis 74 min.	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Mixed mode/extra	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Print schwarz	2,44	2,09	1,74	1,39	1,10	0,87
CD Print 4 color	4,87	4,18	3,48	2,78	2,20	1,74

CD Kopienpreise inklusive CDRecordable und Jewel Case.



SPDIF Interface 349,- DM
Die digitale Verbindung zwischen Falcon und DAT-Recorder, CD-Player, Sampler oder Digital Mischpult. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.



Analog 8 489,- DM
Analog 4 399,- DM
Das Analog B/A verschafft dem Falcon acht bzw. vier analoge Ausgänge. Linepegel, Frequenzgang 20Hz - 20kHz.



ADAT Interface 699,- DM
Mit dem ADAT Interface werden Geräte mit ADAT Schnittstelle in das Falcon Produktionssystem digital eingebunden. Mit optischen Ein- und Ausgang.



MO 4 279,- DM
Die fehlenden vier MIDI Out-Ports für jeden Atari. 64 zusätzliche MIDI Kanäle! Mit M.ROS Treibern für Cubase u.a.



Sync-Box Pro 459,- DM
SMPTE/MTC Synchronizer und Generator mit MIDI-Merge und MTC zu SMPTE.
Sync-Box MTC/LTC 229,- DM



SRC 44 349,- DM
Der Sample Rate Converter konvertiert SPDIF Signale in die Frequenz 44.1 kHz. Optische und koaxiale Ein- und Ausgänge.



Digi-Switchboard 459,- DM
Schaltmatrix für SPDIF Signale mit vier Eingängen, zwei Ausgängen und Insertweg z.B. für den Sample Rate Converter. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.

CD Duplizierer & Drucker
Standalone CD Kopierer, CD Jukeboxen und CD Drucker (Farbe und s/w) für Ihre CD Kleinserie. Infos und Preise für CD Produkte und CD Kopierservice auf unserer Web Site:

<http://www.soundpool.de>

Unverbindliche Preisempfehlung. Preise incl. 16% MwSt.

eMail: info@soundpool.de

SoundPool GmbH Postfach 1112 D-74373 Zaberfeld

Tel. 07046-90215 Fax & BBS 07046-90315 Hotline Berlin: Tel. 030-351 025 36